

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 200. Morgen-Ausgabe.

Dienstag, den 1. Mai.

48. Jahrgang. 1900.

(28. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Ein Frühlingstraum.

Roman von Johannes van Dewall.

Die Nachmittage und Abende waren meiner Erholung und Zerstreuung gewidmet; ich fuhr dann hinaus ins Hölzchen oder in die reizende Umgebung von Paris nach St. Cloud, nach der Porte Jaune und Joinville nach Asnières und Meudon, am liebsten aber nach dem reizenden grünen Engghien.

Ich war so sehr ein Anderer geworden, ich hatte so völlig mit meinem Schmerz und meinen Erinnerungen gebrochen, und war außerdem so sehr von all dem Neuen und Schönen in Anspruch genommen, daß ich ganz vergaß, Gefandlungen einzuziehen, ob Mister Blunt und seine Gattin möglicherweise in Paris seien, und doch hätte ich nur das Adressbuch aufschlagen zu brauchen, um mir darüber Gewißheit zu verschaffen, ob meine Ungetreue mit mir dieselbe Luft atmete.

Um offen zu sein, es kam mir oft genug der Gedanke, aber wie eine Versuchung wies ich denselben allemal von mir, — ich wollte Abba nicht wiedersehen. Wozu auch alte Wunden aufbrechen!

Denn das Holz ist gar so theuer,
Und verdrücken will das Feuer —
Ma fol, — und das ist gut."

Das Kaiserreich stand damals in höchster Blüte, Paris war ein Eldorado, Alles Lust und Glanz, man stürzte sich von einem Vergnügen ins andere.

Ja, Paris besaß damals noch seinen ganz eigenthümlichen, befruchtenden Hauch, Alles war lachend, reich und beglückt, man fühlte sich vom ersten Tage an gefesselt und heimisch dort.

Ich kam aus dem Süden, über ein Jahr war ich in Italien und Spanien gewesen, wo jeder Athemzug mich bewußt werden ließ, daß bei aller Schönheit der Natur ich dort nur ein Fremdling war, wo Klima, Menschen und Lebensweise so starke Kontraste bieten gegen das Gewohnte, wo Licht und Sonne uns blenden und das grell-bunte, überlaute Treiben uns fast zur Last wird. Wie entzückte mich daher das heitere leichte Leben in Paris, wie genoss ich es mit langen, vollen Zügen, wie heimelten sie mich an, die Anklänge an Gewohntes, wie erquickte mich die kräftigere nordische Luft! Ich genoss mit langen, vollen Zügen, ich schwamm in dem großen Strom, und wollte ich bisweilen allein sein, um auszuruhen von allem Genießen, dann zog ich mich zurück in meine stille, kühle Behausung jenseits der Seine, wohin das Geräusch der großen Stadt nicht drang.

Sechs Wochen war ich bereits in Paris und sah eines Nachmittags in dem Café du Felde, auf meine Suppe und einen Bekannten wartend, als der Kommissionsär mir ein Billet überreichte, in welchem jener — ein talentvoller junger Maler, Mr. Jules Bonnevillle — mich benachrichtigte, daß er Abhaltung bekommen habe und leider weder pünktlich zum Essen erscheinen, noch mit mir in meinem Fuhrwerke nach Engghien hinausfahren könne, wie wir verabredet hatten, — dagegen versprach derselbe, am Abend mit der Eisenbahn nachzukommen und bat mich, ihn zu erwarten.

Infolge dessen verzehrte ich mein Dinner allein, zündete mir eine rauchende Tabacco an und trachte dann, den kleinen Kutscher hinter mir, der stolz mit untergeschlagenen Armen

auf dem dos-à-dos saß, die Boulevards hinab und den Champs Elysées zu.

Um schnell und angenehm vorwärts zu kommen, giebt es keinen besseren Behälter, als solch ein leichtes Dog-cart mit hohen Rädern und guten Polstern. Das Pferd, welches in der kurzen Gabel geht, hat nichts zu tragen und fast ebensowenig zu ziehen auf guten Straßen, beinahe ledig jagt es dahin, während man oben auf dem kühlen, elastischen Sitz mehr zu fliegen als zu fahren vermeint und unbehindert um sich schauen kann.

Mein limousiner Wallach war ein zierliches, flüchtiges Thier mit guter Lunge und starken Schenkeln, ein wahres cheval de maitresse, leicht in der Hand, schnell und fromm. Wie ein Pfeil flog es mit mir über den Macadam dahin, im Schatten der Bäume der elysäischen Felder und dann die große Avenue hinauf zu dem Triumphbogen.

Hier bog ich rechts ab, in die Avenue d'Engghien hinein und nahm dann die Richtung nach Asnières. Auf der breiten steinernen Brücke hielt ich eine Minute lang still und überschaute das herrliche Panorama der vielfach gewundenen Seine mit ihren lieblichen Ufern und das Gewühl unter mir auf dem Wasser, die Dampffähren, die Hunderte von Booten und Gondeln mit ihrer bunten, lustigen Menschenfracht, mit den wehenden Wimpeln und leuchtenden Segeln.

Aber schon klapperten die Hufe meines Pferdes auf dem Pflaster von Asnières, im Schritt ging es den steilen Uferstrand hinan, immer vorüber an Villen und Landhäusern, an Parks und Gärten bis nach Argenteuil.

Hier paßte ich zum zweiten Mal die Seine und die malarischen Höhen von Sannois, und Le Gratin zu meiner Linken lassend, erreichte ich in wenigen Minuten Engghien les Bains, den Lieblingsort des fashionablen Paris. Vor dem Hotel des quatre Pavillons sprang ich zur Erde, und dem Groom die Sorge für Wagen und Pferde übertragend, nahm ich mein Skizzenbuch und vertiefte mich in die verschlungenen Wege des Parks.

Welch ein beglückendes Dolce far niente, dort unter den überhängenden Bäumen zu sitzen am Ufer des Sees!

Die Sonnenstrahlen schimmern auf der breiten Wasserfläche, die ein aromatischer Luftzug kühlt, und mit diesem herüber kommen die halb verschwommenen Accorde und Melodien der Kurmusik bald fast verklingend, bald leicht wieder anschwellend.

Auf dem Rücken des Sees tanzen Hunderte von bunten Gondeln, mit Wimpeln geschmückt, und leise einschläfernd flüchten die Wellen gegen das hölzerne Bollwerk.

Gruppenweise im Schatten, auf dem Rasen und unter den pilzförmlichen Pavillons sitzen und lagern kleine fröhliche Gesellschaften, die das heiße, staubige Paris auf einige Stunden verlassen, um hier frische Luft und Kühlung zu athmen, überall durch das Grün schimmern bunte Gewänder, wehende Schleier und helle Sonnenschirme.

Kinder spielen Ball und Reifen, und unten am Wasser werfen junge Mädchen mit breiten Strohhüten beutelustig ihre Angeln in die Wellen.

Überall ist Lust, Licht, Sonnenschein und Fröhlichkeit. — O das reizende Engghien! — o das schöne, gesegnete Frankreich!

Ja, wie träumt es sich hier so angenehm unter den

duftenden Bäumen, welche leise rauschen und ab und zu uns neckisch schon ein wellendes Blatt in den Schooß werfen, — wie fächelt uns labend und kühlt die kräftige Luft, welche von den nahen Bergen herniederstreift und sich abkühlt über dem See; — es ist ein reizendes, traumliches Plätzchen, dieses Engghien les Bains, ein kleines Paradies.

Erst seit Ludwig XVIII., der auf den Rath seiner Aerzte die dortigen Schwefelbäder gebrauchte, kam Engghien in die Mode. Der Hof und die elegante Pariser Welt begannen ihre Ausflüge dorthin zu richten und es bedurfte nur dieses Anstoßes, um es schnell en vogue zu bringen.

Die Natur hatte so viel gethan, die Kunst half nach. Um den See herum schuf man Parks, baute man Schlösser, Hotels, Villen und Cottagen, legte man Straßen an und zog die Schienenstränge.

Der Wasserspiegel des Lac d'Engghien ist sechstausend Schritte lang und halb so breit, bei einem bis drei Meter Tiefe, sein Wasserüberfluß fließt durch einen Kanal zur nahen Seine und an ihm liegt die reizende, kokette Moutin la Galette.

Zwei Bahnen, über St. Denis und Argenteuil, vermitteln den sehr lebhaften Verkehr zwischen der Residenz und dem lustigen Engghien.

Man fährt hinaus, man arrangirt kleine Regattas auf den vergoldeten Gondeln, man pflückt Blumen, man soupiert, man trinkt Milch frisch von der Kuh, reitet auf Eseln, läßt sich schaukeln, kokettirt und tanzt auf dem grünen Rasen Contredänze und Polkas, oder hört eine rauschende Musik, bis es Zeit wird, heimzukehren, und man zu den Wagen drängt, um im Dunkeln der Nacht hineinzufahren, den kurzen Weg in das große, brausende Paris, — toujours gai, — immer lustig, das ist die Parole.

Noch eine Schale Eis vor einem Café auf den Boulevards im Mondenschein, ein Glas Eau de Selz, ein Kuß, ein Senfzer, ein Blick und man legt sich zu Bette mit dem Bewußtsein, einen angenehmen Tag verlebt zu haben.

Meine Cigarette war längst zu Ende geraucht, — ich gab meinen Gedanken Audienz und sah den lustigen Spielen der gepuderten Kinder zu, oder schaute bisweilen auf, um die Spaziergänger zu betrachten. Dann nahm ich mechanisch mein Skizzenbuch zur Hand, — als guter Deutscher konnte ich selbst im Genuße nicht ganz unthätig dastehen, und der Süden hatte mich in die Geheimnisse des Meß noch immer nicht völlig einzuweihen vermocht.

Ich suchte und fand einen kleinen Pavillon am anderen Ufer, der zierlich und kokett aus dem üppigen Gebüsch hervorragte; ich begann denselben zu skizziren und vertiefte mich bald so ganz in meine Arbeit, daß ich meine Umgebung darüber vergaß.

Ich schaute erst wieder auf von meinem Papier, als ein Herr und einige Damen ganz in meiner Nähe Platz nahmen.

Ich hatte ein leichtes, melodisches Lächeln vernommen, welches vage Erinnerungen in mir wachrief; unwillkürlich frug ich mich, wo ich jene Stimme schon einmal gehört hatte, die mir so bekannt vorkam und mich so eigenthümlich bewegte.

Ich bog einen Zweig bei Seite, um besser sehen zu können, und schaute aufmerksam hinüber. Ich sah einen hübschen, sehr modisch gekleideten Mann en sage, zwei ältere Frauen im Profil und den Rücken einer dritten anscheinend jüngeren Dame.

(Fortsetzung folgt.)

Ich empfehle zu bekannt billigsten Preisen:

Strümpfe.

Damen-Strümpfe, engl. lang, ächt diamant-schwarz und lederfarbig, das Paar 15, 21, 25, 33, 50, 65, 85, 1.00, 1.25 etc.

Neuheiten in bunten Strümpfen.

„ „ seidenen u. durchbrochenen Strümpfen.

Kinder-Strümpfe, ächt schwarz, in allen Grössen, Paar von 8 Pf. an.

Kinder-Strümpfe mit doppeltem Knie, verstärkte Fersen und Spitzen, ächt diamant-schwarz und lederfarbig, engl. lang, in allen Grössen vorrätig, das Paar 25, 31, 37, 43, 49, 55, 61 Pf. u. s. w.

Kinder-Söckchen, grosse Auswahl, in schwarz, lederfarbig und bunt.

Herren-Socken das Paar 10, 15, 23, 33, 45 Pf. u. s. w. bis zu 2 Mk.

Corsetten

für Damen und Kinder, nur neue gutschitzende Formen; als besonders vorthellhaft empfehle ich **Corsett**:

Lula grauer Drell, mit Gürtel- und Spitzen-garnirung, 26 Stahleinlagen, hochschnürend, neue Form 1.85

Erna dunkeleröme Drell, mit Spitzen- und Band-garnirung, 26 Stahleinlagen, niedere neue Form 2.25

Toni grauer Drell, Spitzen- und Bandgarnirung, reich gestickt und hochschnürend 2.85

Lili schwarzer doppelseitiger Satindrell, Spitzen- und Bandgarnirung, mittelhoch, neue Form 2.85

Elsa crème Drell, mit reicher Spitzen- und Band-garnirung, feines elegantes Corsett, niedere neue Form 3.00

Alma Empire-Corsett, rosa Drell, Spitzen- und Bandgarnirung, niedere neue Form 3.25

Wera feiner lila Damaststoff, reiche Spitzen- und Bandgarnirung, sehr elegantes leichtes Sommercorsett, halbniedere neue Form 4.85

Grete grauer Drell, Brüsseler Façon-Corsett, mit Fischbein und feiner Ausstattung 5.00

Aechte Brüsseler Corsetten mit ächtem Walfischbein von 9 bis 15 Mark.

Handschuhe

für Damen, Herren und Kinder, in vielen Stoff-Qualitäten, mit und ohne Knöpfe, das Paar 15, 22, 25, 30, 32, 36, 42, 48, 60, 65, 70, 75 Pf. u. s. w.

Unterröcke.

Lüster-Unterröcke von 2.— Mk. an.

Moirée-Unterröcke von 3.25 „ „

Unterröcke aus reiner Taft-Seide von 10.85 „ „

Weisse Unterröcke mit Stickerei-Garnirung und Spitzen-Garnirung 19.50, 16.—, 14.—, 10.50, 8.—, 6.50, 5.25, 4.75, 3.60, 3.25, 2.50, 2.—, 1.75, 1.50, 1.25, 1.10.

Unterzeuge.

Sporthemden.

21. Webergasse.
Telephon No. 700.

Ch. Hemmer,

Webergasse 21.
Parterre u. I. Etage.

Die schönsten Frühjahrs-Neuheiten in besten Qualitäten zu billigsten Preisen.

Kleiderstoffe

kaufen Sie
bei**Frank & Marx,**

Kirchgasse 43, Ecke Schulgasse.

4020

Nachlaß- Versteigerung.

Im Auftrage des gerichtlich bestellten Nach-
lasspflegers werden die zur Verlassenschaft des
† Herrn Consul Hülsenbeck gehörigen, nach-
stehend bezeichneten Gegenstände am**Dienstag, den 1. Mai c.,****Nachm. präcis 2 Uhr**

anfangend, in der Villa des Erblassers

11. Langstraße 11

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert und zwar

sehr gute Oelgemälde alter und mod.
Meister, gerahmte Kupferstiche, Aquarelle etc.
(ins. ca. 60 Stück), Empire-Standuhr mit
2 Schemeln, vergold. Tischchen mit Damp-
platte, Stuhlflügel von Krard, große Parthie
Glas, Krystall und Porzellan, darunter Gh-
service in alt Berliner Porzellan, Wedgwood etc., große
Parthie Weichzeug, Sopha und 6 Sessel mit
Blischbezug, Teppich, Meyer's Convers.-Verzilon,
2 Gefindepbetten, einhür. Kleiderkasten, Kommode
und sonst. Gefindepbel, Marquise, vollst. Küchen-
Einrichtung, Küchen- und Kochgeschirr, Gasherd,
2 Stehleitern u. dgl. m.Die Gegenstände können am Versteigerungst-
age, Mittags von 1 Uhr ab, besichtigt werden.**Wilh. Helfrich,**Auctionator und Tagator,
Friedrichstraße 47.

Nachlaß- Versteigerung.

Im Auftrage der Erben werden die zur Verlassenschaft
der † Frau Fr. W. Wendt, Wwe., gehörigen Silber-
u. Goldsachen, Brillanten etc. am**Mittwoch, den 2. Mai cr.,**Nachmittags präcis um 2½ Uhr anfangend, in meinem
Auktionslokale,**47. Friedrichstraße 47,**

Öffentlich meistbietend versteigert und zwar:

Große Parthie Silbersachen, als:
Löffel, Messer und Gabeln (groß und klein),
Sandelaber, Quilliers und noch vieles Andere,
2 goldene Damen-Uhren, goldene
ketten, goldene Ringe mit Brillanten, Rosen pp.,
gold. Armbräuer, Ohrringe, Broschen, Medaillons,
worunter solche mit Perlen, Rosen, Brillanten pp.,
goldene Kuchdose mit Spieluhr, Porzette mit
Kette und noch viele sonstige Goldsachen, ferner ein
sehr werthvoller Schmuck, Meyer's Convers.-Verzilon
und sonst verschiedene Hausgeräthschaften.**Wilh. Helfrich,**

Auctionator und Tagator.

Eiserne Garten- und Balkonmöbel,

Rollschutzwände,

Gartengeräthe, Gartenwalzen,

Rasenmähdmaschinen von 20 Mk. an,

Eisschränke,

Fliegenschränke, ein- u. zweithürig,

Eismaschinen zum Rollen,

Amerikanische und automatische

empfiehlt in grosser Auswahl

5722

M. Frorath,

Kirchgasse 10,

Telephon 241,

Eisenhandlung, Haus- u. Küchenmagazin.

Nun eröffnet.

Wilh. Kraft's Milchkuranstalt,

Wiesbaden, Dohheimerstraße 65.

Die Anstalt bezweckt die Herstellung von Kuhmilch, bei deren Production und Behandlung allen An-
forderungen der Hygiene entsprochen wird, und welche daher vermöge ihrer Beschaffenheit geeignet ist, zu **Kurzwecken**
verwendet zu werden, besonders aber als **Ersatzmittel** für Frauenmilch bei der Ernährung der Säuglinge
zu dienen.Sie sucht dies Ziel zu erreichen durch Auswahl der geeignetsten Rasse aus dem graubraunen Schweizer Höhen-
vieh, ausschließliche **Trockenfütterung**, zweckmäßige Haltung und Wartung der Thiere in einer eigens hierfür
errichteten Stallanlage und durch sorgfältigste Behandlung der Milch und Schutz derselben vor Verfälschung.**Preis pro Flasche 1/2 Liter 50 Pf., 1/2 Liter 25 Pf.**

Die Anstalt untersteht einer ständigen thierärztlichen Controle.

5106

Hochachtungsvoll

W. Kraft's Milchkuranstalt.

Garten-Walzen,
Garten-Beeteinfassungen
in hübschen Modellen,
Garten-Bänke
in vollendet-elegante Ausführung,
eiserne Verandas,
neueste, geschmackvolle Modelle,
Veranda-Überdachungen,
in kürzester Zeit ausführbar,

empfiehlt zu den billigsten Preisen
bei prompter Lieferung

Wiesbadener
Eiseng. u. Maschinenfabrik

August Zintgraff,
Fabrik u. Contor: Dohheimerstr. 43 (Bismarck-Ring).
Telephon 233.

Grösste Auswahl in

Schablonen zur Wäsche-Stickerei.

C. Hexamer, Goldgasse 2, Laden,
vis-à-vis der Häfargasse.

Beste Marko
COGNAC
gegründet
1844

von
H.J. Peters & Co. Nachf.
Cöln.

Kräftlich empfohlen!
die ganze Flasche:
Mk. 1.75, 2.—, 2.25,
2.50, 3.—, 4.— bis
Mk. 6.—,
halbe Flasche:

Mk. 1.— bis Mk. 3.20,
alle Spirituosen u. Liqueure
höchst prämiirt!!

empfiehlt

Carl Erb,

Adelheidstrasse, Ecke Schiersteinerstrasse.

Bordeaux-Weine,

garantirt rein,

empfiehlt in jeder Preislage von Mk. 1.— ab. Man verlange
Preislisten und Proben.**C. Spindler,** Eleonorenstr. 6.

Unentbehrlich in jeder Küche. Aromatisches

Gewürz, berühmtes Fabrikat
von **Carl Spehner.**

In beziehen hier in den ersten Delicatessengeschäften.

Vertreter für Wiesbaden und Umgegend:

H. Vogelsang, Behrstraße 35.

Einzigste Detail-Verkaufsstelle für Wiesbaden:

J. Speier Nachf.,**18. Langgasse 18.**

Telephon 246.

Versand nach auswärts.

6026

Möblierte Wohnung

von 3-4 Zimmern mit Pension gesucht. Offerten unter N. C. 56 an den Tagbl.-Verlag. 2727

In ruhiger Gegend angenehmes Zimmer, das gute bürgerliche Pension von einer Dame, welche einen Lehrkurs durchmacht, bald oder zum 15. Mai gesucht. Ausführliche Offerten mit Preisangabe unter N. C. 57 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Für einen Arzt

zu Sprechstunden-Zwecken zwei unmöblierte Zimmer in der Tannus- oder Wilhelmstraße gesucht. Näheres Wohnungsbüreau Lion, Schillerplatz 1.

Am 1. Juli suche ich zwei leer große Zimmer nebst Mansarde bei einzelner Dame oder kleiner Familie zu mieten. 2549

Eine Kaskade zu mieten gesucht; Kaserstraße oder deren Umgebung. Näh. Kaserstraße 18, 2. Et. 6245

Wohnungsbüreau**Gut gehende Metzgerei,**

event. mit Vorkaufsrecht des Hauses, zu pachten gesucht. Offerten unter Z. B. 44 an den Tagbl.-Verlag. 6245

Lawn-Tennisplatz

oder ein Platz, der sich zur Anlage eines solchen eignet, in der Stadt oder nächster Umgebung zu pachten ev. zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe unter O. A. 14 an den Tagbl.-Verlag. 6210

Lagerplatz zu pachten gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6408

Verpachtung

Es wird beabsichtigt, bei dem Kellerskopf-Thurm eine

Wirtschaft

zu errichten. Reflectanten wollen sich an den Unterzeichneten wenden. F 404

L. Schwenck, Mühlengasse 9, Vorn. des Wiesb. Rhein- u. Tannus-Club.

Einige Morgen Acker u. Wiesen

zu verpachten Rheinstraße 44. 4371

Gärtner (2 Morgen 38 Rth., Baumfild) sofort zu verpachten. Weiss 55hac, Friedrichstraße 14. 6110

Acker, Weidung, billig zu verpachten Bismarckring 8, 3 St. 6251

Wiese, 50 Aukten, Gemarkung Dogheim, zu verpachten. Näh. Schwalbacherstraße 9, 2. 6251

Lagerplätze, große u. kleine, in der Nähe der Schliersteinerstr., zu verpachten. Näh. Wilschstraße 40, 2. 6230

Lagerpl., ob. Mainzerstr., s. v. R. Cpl. M. Burgstr. 11. 3410

Fremden-Pension

Für zwei anspruchsvolle Damen wird in resp. Privatbaute, nahe Tannusstraße, billige Pension gesucht. Offerten unter O. A. 14 an den Tagbl.-Verlag. 2706

Pension gesucht für einen 11-jährigen Knaben, am liebsten bei einem evang. Lehrer. Offerten mit Preisangabe unter N. C. 30 an den Tagbl.-Verlag.

Pension Schumacher,

Villa Abeggstr. 8, b. Loberberg, 3 Min. vom Kurhaus und Theater, 4 schön möbl. Zimmer, 1 Et., mit Balkon, einzeln oder zusammen, mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. On parle français. English spoken. 2534

Pension.

Wilschstraße 3, 1, sofort möbl. Zimmer mit zwei Betten, mit Pension, auch per Woche, abgegeben. 1517

Pension Blumenstraße 6, 1,

elegant möblierte Zimmer sofort zu vermieten. — Vorzügliche Bleier Küche. 2584

Dambachthal 4, 2,

eleg. möbl. Zimmer zu vermieten. 2528

Dambachthal 21, „Villa Diana“, 3 Min. vom Kurhaus, 8 Min. vom Wald, gut möbl. Zimmer, Garten. 2496

Dogheimerstraße 7, 2, schön möbl. Zimmer, event. auch Wohn- und Schlafzimmer, zu vermieten. 2331

Dogheimerstraße 10, 1,

gut möbl. Zimmer mit zwei Betten. 2191

Pens. Becker, Elisabethenstr. 17,

eleg. möbl. Zimmer, gemeinsch. Salon u. Speisesaal, Bäder, vorz. Verpflegung, mässige Preise. 2017

Villa Friele, 19, möbl. Zim. per Woche 7 bis

Gr. Garten. Halbes b. elektr. Bahn Bahnhof-Wald. 1179

Emserstraße 20

möbl. Zimmer mit und ohne Pension. 2116

Friedrichstraße 9, 1. Etage,

einfach und elegant möbl. Schlafzimmer mit und ohne Pension zu vermieten. Nähere Preise. 1959

Villa Violetta, Gartenstrasse 3.

Elegante Apartments. * Schöner Garten. * Elektrisches Licht. * Luftheizung. * Thermalbäder. * Vorzögl. Verpflegung. 2647

Villa Margaretha, Gartenstr. 10,

vollständig neu eingerichtet, elegante Zimmer mit und ohne Pension, elektr. Licht, Bäder, Garten. 1287

Villa Paula, Gartenstrasse 20,

möblierte Schlafzimmer mit und ohne Pension. Elegante möblierte Wohnung von 3 Zimmern. Mässige Preise. 1287

Familien-Pension Vera,

24. Geisbergstraße 24, freundliche Zimmer und Etagen mit und ohne Pension. Garten.

Kapellenstr. 3, 1. Et., elegant möblierte

Kapellenstrasse 12, 1, Pension Rosenbaum.

3 Minuten vom Kurhaus, elegant möblierte Zimmer. Mässige Preise.

Pension Villa Sieka,

Kapellenstrasse 16, 4 Minuten vom Kurhaus. Ruhiges Haus mit Garten. — Vollständig neu eingerichtet. Mineral- und Sulfidwasserbad im Haus. 2582

Langgasse 19, 3, möbl. Zimmer, Pension 2-3 Mk.

Villa Albion, Loberberg 5, 3 Minuten vom Kurpark.

zwei grosse gut möbl. Zimmer frei geworden; mit und ohne Pension zu vermieten. Mässige Preise. Schöner grosser Garten. Elektrisches Licht. Bäder.

Quisenstraße 22, 2. Stock, neu eingerichtete Pension zu verm.

Pensionat Worbs, Quisenstraße 43. Pension für Schül. mit u. ohne Arbeitsstunden, dgl. auch Unterricht. Worbs, wirtsch. Lehrer, Quisenstraße 43.

Billa Louise, Mainzerstraße 24,

gut möbl. Parterre-Zimmer frei geworden, sofort zu beziehen. Elektr. Licht, Badeeinrichtung, möbl. Preise. 2254

Moritzstr. 44, 1, drei ineinandergehende

Balkon zu vermieten (auch einzeln). 2082

Villa Garfield,

Mozartstrasse 1a, an der Sonnenbergerstrasse. Elegante möblierte Zimmer. Mässige Preise. Vorzügliche Küche. — Bäder im Hause.

Müllerstr. 2, 1. Et., gut möbl. Zimmer

(Sonnenstrasse) zu verm. 2161

Pension Sanssouci,

Sonnenbergerstrasse 31. 2478

Hochelegante Zimmer mit oder ohne Pension. Mässige Preise.

Pension Tannusstr. 13

früher möbl. Zim., Dampfheizung, Bäder, elektr. Licht, Aufz. 1488

Pension Tannusstrasse 48, 1. u. 2. St.,

comfortable eingerichtete Zimmer, theils mit Balkon, preiswerth abzugeben. — Auf Wunsch vorzügliche Pension. English spoken.

Schüler und junge Hausleute finden in besserer Familie halbe Pension ohne Aufz. zu Gefallen, pro Monat 34 Mk. Wilschstraße 8, 1. Et. 2128

Kleine Wilhelmstr. 5, 3., (zwischen Bismarck-

strasse) eleg. möbl. Zimmer, sowie abgeschlossene Etage mit Küche. Schöner Frontispiz. f. Dame billig. 2681

In feiner Familie findet gebildeter

gute Pension. Herr oder Dame auf Wunsch Familienanschluss. Off. unter N. A. 8 an d. Tagbl.-Verl.

Weimar.

Damen und Herren der gebildeten Kreise finden freundliche Aufnahme, ev. dauerndes Heim. F 69

Hild. Glem, Wilschstraße 15

Unterricht**Gründlichen Unterricht**

in Weiss-, Bunt- und Goldstickerei, Pointlacc etc. ertheile in Kursen und Einzelstunden bei mässigem Honorar.

Aufzeichnen, Sticken, sowie Einrichten der Arbeiten wird sorgfältigst ausgeführt. 4189

Ueberrahme ganzer Ausstattungen. — Billige Preise.

Seerobenstrasse 6. Toni Specht.

Pädagogium Wiesbaden.

Gymn.- u. Realklassen von Sexta bis Prima. (Staatl. genöhm. u. unter staatl. Aufsicht.)

Die Anstalt bereitet nach staatl. Lehrplänen für alle Klassen höherer staatl. Anstalten vor, bis zum Staatl. Examen. Primaner u. Abiturientenexamen. Durch Unterricht in kleinen getrennten Klassen, tägl. Arbeitsstunden u. stetige Nachhilfe hat die Anstalt seit 10 Jahren vorzügliche Resultate nachzuweisen.

Dr. Lechleitner,

Bismarckstrasse 4.

* Nur für die Anstalt allein unterrichten ausser dem Leiter: 5 staatl. gepr. Lehrer und ein Turnlehrer. Beginn des Sommersemesters am 26. April. Anmeldungen tägl. von 11-12 Uhr. Mässiges Schulgeld. 4288

Pensionat Worbs

für Schüler höherer Lehr-Anstalten.

Schüler sämtl. Lehr-Anstalten die Prima incl. erhalten Quisenstraße 43 Pension mit und ohne Arbeitsstunden zur Beaufsichtigung der Schulaufgaben! Brod. u. Aufz. d. H. Worbs.

Persönlich erth. der Unterzeichnete Privat-Unterricht in allen Schul- u. kaufm. Fächern u. Sprachen, auch f. Ausländer, hält Arbeitsstunden auch für Nonpensionäre ab und bereitet erfolgreich auf alle Klassen, Schul- und Militärgammina vor.

Worbs, staatl. gepr. wirtsch. Lehrer, Quisenstraße 43.**Vorbereitung**

in das Gymnasium, Fächer, Primaner- u. Abiturientenexamen rasch, sicher, billigt. F 72

Dresden 8. Meista, Director.

Zu einem 7-jähr. Mädchen wird von staatl. gepr. bewährter Lehrerin eine Mitschülerin für den ersten Elementarunterricht gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6231

Gesucht

für Vormittags junge Lehrerin, die einem 8-jährigen Mädchen guten Unterricht in deutscher Sprache ertheilt. Offerten unter N. C. 60 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

The Berlitz School

Sprachlehr-Institut für Erwachsene. Wilhelmstrasse 4 III. Telefon 2251.

Französisch, Englisch, Italienisch, Russisch, Spanisch und Deutsch.

Nur nationale Lehrkräfte.

Conversations, Correspondenz, Litteratur, Grammatik, Uebersetzungen, Unterricht in Classen, Circeln und Einzel, für Damen und Herren, von morgens 8 bis abends 10 Uhr. Nach der Methode Berlitz lernt der Schüler von der ersten Lektion an frei sprechen. Beste Referenzen von deutschen und ausländischen Gelehrten und Schulmännern. Schüler, welche reisen, können unentgeltlich die Hilfe der „Berlitz Schools“ in Anspruch nehmen. Die in einer „Berlitz School“ belegten Lektionen können nach irgend einer der (ca. 100) Zweigschulen in Europa und Amerika übertragen werden. Alle diese „Berlitz Schools“ stehen unter Oberleitung und Kontrolle des Herrn Professor Berlitz und ist nur in diesen eine Gewähr für richtige Anwendung der Methode und deren Erfolg vorhanden. Probelectionen und Prospekte gratis. Anmeldungen und Eintritt zu jeder Zeit.

Geprüfte Lehrerin

für Ausländerin gesucht, um deutschen Unterricht in allen Fächern zu ertheilen. Zwei Stunden pro Tag. Off. Offerten unter O. A. 542 an den Tagbl.-Verlag.

Wer ertheilt einem jungen Mann englischen Unterricht? Offerten mit Angabe des Honorars unter O. A. 543 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Erfahrene gut empfohlene Lehrerin, lange im Ausland thätig gewesen, ertheilt Unterricht in Deutsch, Französisch und Englisch. Niebelschtr. 9, 1. 1.

Erfolgreichen Privatunterricht

ertheilt Lehrer höherer Lehranstalt. Beste Empfehlung von Schülern und Eltern. Meine Schüler wurden Oeftern künftlich verfehrt. Adresse im Tagbl.-Verlag. 6154

Deutsche Dame, welche lange Jahre in Engl. u. Frankr. unterricht. erth. grdl. Unterr. zu mäss. Preise. Schulhausstr. 51, 2. 2328

Junge tüchtige Engländerin gesucht zur Ertheilung von engl. Unterricht. Off. erth. unter O. A. 544 a. d. Tagbl.-Verlag. 6760

Engl. Unterricht von Ausländerin. Seerobenstr. 7, 2. r. 6518

Englischer, französischer, italienischer Unterricht. Neue Methode. Miss Manning, Tannusstrasse 31, 2. 2397

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Co. 49. Langgasse. 2551

Conversationsk. v. Franzosen aus Paris. Schillerstr. 2, P. Sorens. 10-1. Born. Borg. Empf. 6104

Jeune demoiselle, parlant bien français (accout. de Paris) cherche occasion de faire conversation. Ecrire sous W. Z. B. 505 à l'Exposition de ce journal. 6104

Mademoiselle J. Hafner,

institutrice diplômée de Lausanne, donne des leçons de français (Littérature, conv. gram.). Excellentes références. Schwalbacherstr. 26.

Leçons de franç. d'une instit. franç. Jahnestrasse 4, II.

Leçons de français d'une inst. franç. Spiegelstrasse 9. 2743

Französisch, Englisch, Italienisch, Deutsch ertheilt diplomi. Lehrerin. 10 Jahre im Ausland. Jahnstraße 31, 1. r.

Signora, maestra patentata ad lezioni. In circoli moderni. Süßstrasse 4, I. Villa Sonita. 2549

Stenographie Gabelberger wird bei billiger Berechnung gründlich ertheilt. Näh. unter N. W. 4 hauptpostlagernd.

Kindergarten.

Kind von 3-6 Jahren werden täglich aufgenommen. Margarethe Lorch, Steingasse 9 (Gemeindehaus).

Kindergarten. 3-6 Jahren täglich aufgenommen. Leonorensstrasse 3, Parterre.

Gefang-Unterricht (Metz, Stadtbauern) erth. adl., ebenso Klavier, Klava 14 odieska. Jahnstraße 31, 1. r.

Gefang-Unterricht. Meine Sprechstunden zur Annahme neuer SchülerInnen sind außer Sonntags — täglich von 3-4. 5676

G. Bussler, Wilschstraße 1, 2.

Clavierunterricht erth. Louis Scharr. Hpt. Tannusstr. 19. 2392

Für Clavier- u. Gefangunterricht empf. Ad. Anna Deutschinger, acad. geb. Lehrerin, Wilschstr. 2, 1. St. 2459

Klavier, Piano, engl. u. deutschen Unterricht ertheilt erfahrene Lehrerin zu m. Preise. Saalgasse 24, 2. 1. 2638

Der Zuschneide-Aufkurs

für Damen: Garderobe nach Grandschmied System, incl. Pariser, Wiener u. englischem Schnitt nebst Anfertigungs-Unterricht u. Erklärung der Journale, beg. am 1. u. 15. i. Monats bei 11078

Oranienstraße 2. Frau Aug. Roth. Gdt. der Rheinstr.

Damen können das Wäschebuchen und Zuschneiden derselben erlernen Herberstraße 2.

Verloren

Verloren ein grünes Portemonnaie, Inhalt 20,05 Mark. Abzugeben beim Portier im Hotel Schwarzer Hof.

Verloren am Freitag, den 27. d. M., Nachmittags, zwischen Quisenstraße und Alexandersstrasse zwei Ringe (werthvoll als Andenken). Gegen Belohnung abzugeben Alexandersstrasse 8, 1.

Verloren am Sonntag zwischen 11-1 Uhr ein goldenes Ketten mit schwarz-weißem Herzchen. Wiederbringer erhält Belohnung Adolphsallee 31, Part.

Verloren ein Arbeitstisch mit werthvollen Papieren. Bitte den ehrlichen Finder unter viel. dem. Kirchgasse 36, im Hofe, bei Fruchth. Maier abzugeben gegen Belohnung Alexanderstr. 7.

Verloren brauner Hobelstock, weisser Griff und Hinge. Gegen Belohnung abzugeben Herberstraße 2.

Verloren ein goldenes Ringchen mit Stein. Abzugeben gegen Belohnung Jahnstraße 32, 2.

Entlaufen

großer braun-gelber Hund, langhaarig, mit weißem Halsband und weissen Pfoten, auf den Namen „Sultan“ hörend. Gegen Belohnung wiederzubringen Mainzerstraße 36.

Schöner Fox-Terrier angelassen Rheinstraße 93, 4. Et.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 200. Morgen-Ausgabe.

Dienstag, den 1. Mai.

48. Jahrgang. 1900.

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt“.

Eisenerzeugung und Eisenverbrauch.

Ein französischer Philosoph wollte bekanntlich den Kulturstand eines Volkes an seinem Seifenverbrauch messen. Jedemfalls bietet einen weit sicheren Massstab der Eisenverbrauch. Eisen wird nicht an sich konsumiert, wie etwa Tabak, Bier, Kaffee etc., sondern Eisen dient, wenn es verbraucht wird, als Unterlage und Hilfsmittel anderer wirtschaftlicher Tätigkeit. Eben deshalb aber, weil jede wirtschaftliche Tätigkeit Eisen verbraucht, kann man aus seinem Eisenverbrauch auf den Stand der wirtschaftlichen Tätigkeit eines Volkes und einer Epoche schliessen. Mithin liefert auch der Eisenverbrauch einen sicheren Massstab nicht nur für die Entfaltung des Volkswohlstandes — durch ihre Arbeit reiche Völker konsumieren viel Eisen —, sondern auch für die Wirkungen, welche die Wirtschaftspolitik eines Landes auf dessen Wirtschaftsleben in einem längeren Zeitabschnitte geübt hat.

Aus diesem Grund sind daher die Daten sehr bemerkenswerth, welche das Statistische Bureau des Vereins Deutscher Eisen- und Stahlindustrieller über den auf Roheisen reduzierten Eisenverbrauch überhaupt und über den Kopfverbrauch an Eisen in Deutschland für die letzten vierzig Jahre ermittelt und soeben veröffentlicht hat. Man muss sich vergegenwärtigen, dass der in Betracht kommende Zeitraum von 1861 bis 1899 sich wirtschaftspolitisch in zwei fast gleiche Hälften gliedert, indem wir von 1861 bis 1879 in steigendem Masse unter freihändlerischem Regime standen, während für die zweite Hälfte von 1880 bis 1899 ein genügender Schutz der nationalen Arbeit in Kraft war, der in Eisenzöllen und in Getreidezöllen jedem Zweig der wirtschaftlichen Tätigkeit den heimischen Markt sichern will.

Betrachtet man jedoch den Kopfverbrauch Deutschlands an Eisen, so finden wir, dass die Freihandelsperiode 1861 bis 1879 mit 26,3 kg begann (1861/64). Alsdann hob sich der Verbrauch bis zu den Gründerjahren sehr langsam, das Maximum zeigt sich für 1873 mit 72,3 kg; dann aber trat ein rapider Rückgang ein, sodass für 1879 wieder nur ein Kopfverbrauch von 35,1 kg zu konstatieren ist. Von 1861 bis 1879, also in rund 20 freihändlerischen Jahren, war der deutsche Eisenverbrauch nur um nicht volle 10 kg pro Kopf gestiegen, obwohl in diesen Zeitabschnitt der Haupttheil des Ausbaues unseres Eisenbahnnetzes fiel. Aber die eigene Erzeugung unseres Landes an Eisen vermochte unter dem Freihandelsregime selbst einen so schwachen Kopfverbrauch nicht zu decken. Von den Gründerjahren 25,3 kg der Jahre 1861 bis 1864 erzeugten wir nur 21,8 im eigenen Lande. Bis 1874 bleibt die Produktion hinter dem Verbrauch stets zurück, sodass wir auf die Einfuhr von Roheisen angewiesen waren, wenn wir auch nur den damaligen im Vergleich zu heute so dürftigen Verbrauch decken wollten. 1872 und 1873 zeigen die höchsten Verbrauchszahlen jener Periode, die Inlandserzeugung bleibt für diese Jahre sogar um 16 bis 17 kg pro Kopf hinter dem Verbrauch zurück. Das heisst: jeder Einwohner Deutschlands war damals Belgien und England mit 16 bis 17 kg Roheisen jährlich tributär. Als dann nach den Gründerjahren der Eisenverbrauch von 1873 mit 72,3 kg stark und andauernd sank, um 1879 seinen Tiefstand mit 35,1 kg zu erreichen, übertraf allerdings die inländische Eisenerzeugung den Bedarf.

Aber das Blatt wandte sich sofort mit dem Eintritt der

zweiten Epoche, in welcher der Schutz der nationalen Arbeit, Eisen- und Getreidezölle, seine Wirkung äbte. 1880 zeigt schon einen Kopfverbrauch von 80,3 kg bei einer Erzeugung von 61,2 kg pro Kopf. Von diesem Zeitpunkt ab sind Verbrauch und Erzeugung dauernd und sehr erheblich gewachsen, bis sich für 1899 ein Kopfverbrauch von 123,4 kg neben einer inländischen Roheisenerzeugung von 160,8 kg pro Kopf ergibt. Das heisst: wir verbrauchten 1899 fünfmal so viel Roheisen pro Kopf als 1861 und erzeugten siebenmal so viel. Der Menge nach ist in dieser Zeit unser Inlandverbrauch auf das Neunfache gestiegen, nämlich von 807,099 Tonnen auf 6,934,030 Tonnen. Während wir aber damals, um den kümmerlichen Verbrauch an Eisen zu decken, dreimal so viel ein- als ausfuhren (Einfuhr 152,016, Ausfuhr 56,206 Tonnen), führten wir 1899 bei dem enorm gesteigerten Inlandsbedarf immer noch doppelt so viel Roheisen aus, als unsere Einfuhr betrug (Einfuhr 1,019,518, Ausfuhr 2,227,505 Tonnen).

Diese Zahlen geben nicht etwa nur einen Begriff von der glänzenden Entwicklung unserer Eisenindustrie unter dem Regime des Schutzes der nationalen Arbeit, sondern zeigen gleichzeitig, wie unter dem letzteren unser gesamtes Wirtschaftsleben gekräftigt worden ist. Denn, wie wir schon sagten: Eisenverbrauch ist der Massstab, an dem die gesamte wirtschaftliche Tätigkeit eines Volkes gemessen und die Wirkungen seiner Volkswirtschaftspolitik beurtheilt werden können.

Wenn es Leute giebt, die gegenwärtig mit dem „Gedanken“ einer Aufhebung der Eisenzölle spielen, so hat das allerdings weiter keine Gefahr. Aber dass Derjenige, welcher solche Forderung erhebt, nicht weiss, was er thut, das zeigt sich im Spiegel der hier belichteten Thatsachen. (Handel u. Industrie.)

Aschinger Bierquellen, Berlin. Aus Berlin, 24. v. M., wird der „Frankf. Ztg.“ geschrieben, dass die Gründung der Aschinger Bierquellen vorerst wohl als Familien-Gründung betrachtet werden kann. Das Aktien-Kapital beträgt 3 Millionen Mark, welches mit Ausnahme eines kleinen Betrages von noch nicht 100,000 Mk. im Besitz der beiden Brüder Aschinger verbleibt. Letztere in Gemeinschaft mit Herrn C. Uhl bilden den Aufsichtsrath, während Herr Zweig, bekannt aus der Packung des Restaurants in der Kunstausstellung am Lehrter Bahnhof, die Leitung der Gesellschaft übernimmt. Die Brüder Aschinger verpflichten sich, auf eine längere Reihe von Jahren keine ähnlichen Restaurants zu errichten, sondern werden voraussichtlich in der Nähe des Stuttgarter Bahnhofs ein grösseres Hotel übernehmen.

Die deutschen Interessen in Mexiko. Mexiko ist ein durch die Natur reiches Land; es besitzt namentlich viele Erzlager. In den Jahren von 1876 bis 1895 ist allein an Gold und Silber für 1,086,000,000 Pesos gefördert worden. Die Ausfuhr an Mineralien betrug im letzten Jahre 1898/99: 49,577,000 Pesos, und doch steckt der Bergbau noch sehr in den Kinderschuhen. An diesem reichen und aufnahmefähigen Lande haben wir nun besondere deutsche Interessen, wie Kaufmann Lemke, der viele Jahre in Mexiko anässig ist, im Centralverein für Handelsgeographie in Berlin auseinandersetzt. Es sei zu bedauern, dass sich Deutschland dort so manches Gebiet habe

entzissen lassen. Deutsche Auswanderer mit mässigem Kapital würden dort sehr gut ihre Rechnung finden. Bis jetzt sind kaum mehr als 6000 Deutsche drüber, die ja allerdings zu den angesehensten Bürgern gehören und im Gegensatz zu Andern ihr Deutschtum sehr hüten. In den Städten besitzen sie mit Waaren angefüllte Riesenhäuser, die den grössten Warenhäusern in Deutschland fast gleichkommen. Eine deutsche Firma besitzt das grösste und schönste Haus von Mexiko. Deutsche Bierbrauereien führen ihr Bier bereits aus und haben die deutsche Einfuhr überflüssig gemacht. Siemens u. Halske und die Allgem. Elektrizitäts-Gesellschaft schufen grossartige Anlagen. Auf dem Gebiet der Papierfabrikation, des Musikinstrumentenbaues beherrschen deutsche Firmen den Markt. Der Bergbau zählt viele deutsche Beamte. Deutsche findet man als Plantagenbesitzer, Viehzüchter, Aerzte etc. Hätte man in Deutschland früher mehr gewusst von Mexiko, so wären die Eisenbahnen (jetzt 13,000 km) nicht alle in englische und amerikanische Hände gekommen. Sehr bedauerlich ist der Mangel einer schnellen Dampferverbindung mit Veracruz; jetzt brauchen Waaren von Deutschland bis dorthin 30—40 Tage, während über New-York und Landweg nur 14—16 Tage gebraucht werden; natürlich ist dieser Weg bedeutend theurer. Das rächt sich aber bitter; denn die Deutschen sind einfach gezwungen, um konkurrenzfähig zu bleiben, aus den Vereinigten Staaten zu kaufen. Engländer und Amerikaner sind „sehr dahinter“, Deutschland ist lässig. Das ist bedauerlich; denn die Aussichten sind gut. Aber die Vorbedingung ist: eine direkte schnelle Dampferverbindung! — Die Einwohnerzahl Mexikos wird auf fünfzehn Millionen Seelen geschätzt. 45 v. H. sind Indianer, 19 v. H. Europäer, 36 v. H. Mischlinge. Neuerdings macht die Einwanderung von Japanern merkwürdige Fortschritte. Die vielgeschmähten oder verkannten Indianer werden bei planmässiger Erziehung, wie sie der jetzige Präsident Dios anstrebt, noch ein wichtiges Element der Kultur werden. Der Indianer ist ehrlich, gastfrei, dankbar, fast bedürfnisslos, überaus einfach; gelegentlich allerdings wird er vom Schnapsaufgel gepackt. Die niedere katholische Geistlichkeit hält ihn absichtlich in geistiger Beschränktheit. Er ist aber immerhin intelligent. Unsere Nürnberg- und Sonneberger Spielwaren versteht er vorzüglich nachzumachen. Die Mehrzahl der übrigen ansässigen Indianer treibt Ackerbau und Viehzucht. Wilde Indianerstämme giebt es überhaupt nicht mehr, sondern nur noch einige halbwilde, welche die Regierung jetzt endgültig unterjocht.

Vorschriften für fremde Reisende in Rumänien. Nach in Rumänien bestehenden Vorschriften bedarf der fremde Reisende, der nach Rumänien kommt, um Geschäfte zu machen, einer Legitimation der Häuser, für die er Geschäfte zu machen wünscht. Die bis jetzt wenig beachtete Vorschrift soll künftighin streng gehandhabt werden. Es ist daher rathsam, sich mit einer solchen Legitimation zu versehen, um sich keinen Unannehmlichkeiten auszusetzen. Nach dem neuen Stempelgesetz sind Gesuche an die rumänischen Behörden mit 30 Centimes Stempel zu versehen.

Kleine Notizen. Ueber das Sägewerk und Holzhandlung von Casimir Paul in Mannheim ist Konkurs verhängt worden.

Wiesbadener Natur-Eiswerke Hench & Kaesebier,

Telephon 217.

Friedrichstrasse 48.

Telephon 217.

Eisgewinnung aus eigenen Quellwasser-Anlagen im Goldsteinthal.

Mit Beginn der Saison erlauben wir uns zum

Abonnement auf Eis

ergebenst einzuladen. Preislisten, soweit sie unseren verehrl. Abnehmern nicht zugegangen, können auf unserem Bureau, Friedrichstrasse 48, sowie bei F. C. Hench, Goldgasse 6, entgegengenommen werden.

Eis kann jederzeit in jedem Quantum auf unserem Bureau, Friedrichstrasse 48, abgeholt werden.

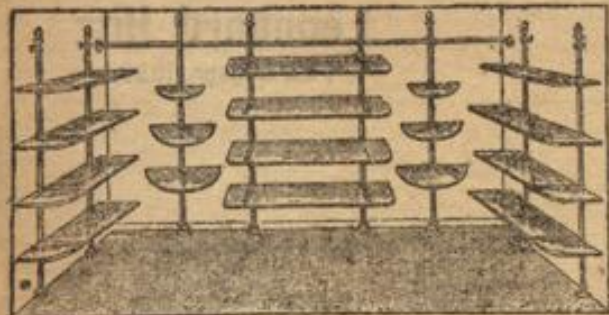
Hench & Kaesebier, Friedrichstrasse 48. Telephon 217.

Grosses Lager in Eisschränken mit Zink-, Glas-, Porzellan- und Marmorwandung.

Schaufenster-Gestelle

fabrizirt

für alle Geschäfts-Branchen.



Anfertigung von Schaukasten.

Vernickelungen, Versilberungen, Vergoldungen von Messing- und Bronze-Artikeln. 5283

Louis Becker, Saalgarbe 24/26.

Sirius-Fahrräder

(als feinste Marke bekannt) liefert zu billigen Preisen unter 1- und 2-jähriger Garantie 5189

Ph. Seibel, Bleichstrasse 24.

Magnam bonum, nicht blühende Frühkartoffel, blüht abzugeben. P. Güttel, Schwalbacherstrasse 47, 1. 2724

Während der Renovierungs-Arbeiten am Hause

stellen wir einen großen Theil

geschmackvoller Möbel

wie: Kantschietische und Stühle, Palmkinder, Säulen und Figuren, Paneeletreiber, Stagenen, Paravents, Ottomane mit und ohne Rücken, Divans, Sessel, Betten, Salonschänke, Kleiderschränke, Teppiche, Gardinen und Decorationen

zu bedeutend ermäßigten Preisen zum Verkauf. 6020

Kiesewetter & Bördner.

5. Bahnhofstrasse 5.

Möbel-Verkauf.

Gros- u. klein. Kleider- u. Rüchensch., Brandstoffe, Weißtellen, Baldschmitten, lack. u. pol. Kommoden, Tische, Kuchent., Kleiderschränke, Verticoids zu verk. Schreiner Thurn, Schachtstr. 25. 2888

Klostermühle. Täglich Kaffee u. frische Waffeln. Schöner Garten, Separat Zimmer. Inhaber: Fr. Ay. 6280

Nur feine Fabrikate!



Überall zu haben!

F 69

Prima abgelaugter Jonannis- und Stachelbeerwein (vorzüglicher Bowlewein) per Flasche 45 Pf. incl. Glas. 5963

Casseler Gold-Pudding-Pulver

Special-Marke. Besonders hervorragend

Marke: Überall käuflich

Casseler Nahrungsmittelfabrik, Bruhns & Co. Cassel

F 72

Schuh- Versteigerung.

Morgen Mittwoch,

den 2. Mai, Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2^{1/2} Uhr
anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags nach-
verzeichnete Schuhwaaren im Saale

Zum Deutschen Hof,
Goldgasse 2a, 1,

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung:

300 Paar gelbe Damen-Knosp- und Schnür-
Stiefel von No. 36-42, gelbe Herren-
Geldschuhe, Jagdstiefel u. Damen-Schuhe,
gelbe Kinder-Schuhstiefel, schwarze Kinder-Knosp-
stiefel, gelbe und schwarze Spangenschuhe mit
und ohne Lackspitze, Kinder- und Plüschpantoffel,
ferner eine große Partie Kinder-Strikpfe und
Herren-Socken.

Sämtliche Waaren sind nur bester Qualität.

Ferd. Marx Nachf.,
Auctionator und Taxator,

Bureau: Kirchgasse 8. 6268

Hiermit erlaube ich mir meinen werthen Bekannten und
Gönnern die ergebene Mitteilung zu machen, daß ich mit
heutigem Tage

Frankenstraße 14

Reparatur-Werkstätte
für

Fahrräder, Nähmaschinen, Waagen etc.

eröffnet habe und halte mich zur Lieferung nur erster
Fabrikate, sowie zur Reparatur sämtlicher Systeme bei
Zusicherung prompter u. billiger Bedienung bestens empfohlen.

Hochachtung

Albert Bölke,
Frankenstraße 14, Frankenstraße 14,
langjähr. erster Mechaniker bei Herrn Hugo Grün.

Bestellungen werden auch Platterstraße 26 gern
entgegengenommen.

Abfallholz pro Ctr. Mk. 1.20,
Anzündholz " " 2.20

liefert frei ins Haus 8716

W. Gail Wwe.

Bestellungen werden auch entgegengenommen durch:
Ludwig Becker, Papierhandlung, Kleine Burgstraße 12 und
Oskar Michaelis, Weinhandlung, Adolphstraße 17.
Früher: Bier 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000. u. 1001. u. 1002. u. 1003. u. 1004. u. 1005. u. 1006. u. 1007. u. 1008. u. 1009. u. 1010. u. 1011. u. 1012. u. 1013. u. 1014. u. 1015. u. 1016. u. 1017. u. 1018. u. 1019. u. 1020. u. 1021. u. 1022. u. 1023. u. 1024. u. 1025. u. 1026. u. 1027. u. 1028. u. 1029. u. 1030. u. 1031. u. 1032. u. 1033. u. 1034. u. 1035. u. 1036. u. 1037. u. 1038. u. 1039. u. 1040. u. 1041. u. 1042. u. 1043. u. 1044. u. 1045. u. 1046. u. 1047. u. 1048. u. 1049. u. 1050. u. 1051. u. 1052. u. 1053. u. 1054. u. 1055. u. 1056. u. 1057. u. 1058. u. 1059. u. 1060. u. 1061. u. 1062. u. 1063. u. 1064. u. 1065. u. 1066. u. 1067. u. 1068. u. 1069. u. 1070. u. 1071. u. 1072. u. 1073. u. 1074. u. 1075. u. 1076. u. 1077. u. 1078. u. 1079. u. 1080. u. 1081. u. 1082. u. 1083. u. 1084. u. 1085. u. 1086. u. 1087. u. 1088. u. 1089. u. 1090. u. 1091. u. 1092. u. 1093. u. 1094. u. 1095. u. 1096. u. 1097. u. 1098. u. 1099. u. 1100. u. 1101. u. 1102. u. 1103. u. 1104. u. 1105. u. 1106. u. 1107. u. 1108. u. 1109. u. 1110. u. 1111. u. 1112. u. 1113. u. 1114. u. 1115. u. 1116. u. 1117. u. 1118. u. 1119. u. 1120. u. 1121. u. 1122. u. 1123. u. 1124. u. 1125. u. 1126. u. 1127. u. 1128. u. 1129. u. 1130. u. 1131. u. 1132. u. 1133. u. 1134. u. 1135. u. 1136. u. 1137. u. 1138. u. 1139. u. 1140. u. 1141. u. 1142. u. 1143. u. 1144. u. 1145. u. 1146. u. 1147. u. 1148. u. 1149. u. 1150. u. 1151. u. 1152. u. 1153. u. 1154. u. 1155. u. 1156. u. 1157. u. 1158. u. 1159. u. 1160. u. 1161. u. 1162. u. 1163. u. 1164. u. 1165. u. 1166. u. 1167. u. 1168. u. 1169. u. 1170. u. 1171. u. 1172. u. 1173. u. 1174. u. 1175. u. 1176. u. 1177. u. 1178. u. 1179. u. 1180. u. 1181. u. 1182. u. 1183. u. 1184. u. 1185. u. 1186. u. 1187. u. 1188. u. 1189. u. 1190. u. 1191. u. 1192. u. 1193. u. 1194. u. 1195. u. 1196. u. 1197. u. 1198. u. 1199. u. 1200. u. 1201. u. 1202. u. 1203. u. 1204. u. 1205. u. 1206. u. 1207. u. 1208. u. 1209. u. 1210. u. 1211. u. 1212. u. 1213. u. 1214. u. 1215. u. 1216. u. 1217. u. 1218. u. 1219. u. 1220. u. 1221. u. 1222. u. 1223. u. 1224. u. 1225. u. 1226. u. 1227. u. 1228. u. 1229. u. 1230. u. 1231. u. 1232. u. 1233. u. 1234. u. 1235. u. 1236. u. 1237. u. 1238. u. 1239. u. 1240. u. 1241. u. 1242. u. 1243. u. 1244. u. 1245. u. 1246. u. 1247. u. 1248. u. 1249. u. 1250. u. 1251. u. 1252. u. 1253. u. 1254. u. 1255. u. 1256. u. 1257. u. 1258. u. 1259. u. 1260. u. 1261. u. 1262. u. 1263. u. 1264. u. 1265. u. 1266. u. 1267. u. 1268. u. 1269. u. 1270. u. 1271. u. 1272. u. 1273. u. 1274. u. 1275. u. 1276. u. 1277. u. 1278. u. 1279. u. 1280. u. 1281. u. 1282. u. 1283. u. 1284. u. 1285. u. 1286. u. 1287. u. 1288. u. 1289. u. 1290. u. 1291. u. 1292. u. 1293. u. 1294. u. 1295. u. 1296. u. 1297. u. 1298. u. 1299. u. 1300. u. 1301. u. 1302. u. 1303. u. 1304. u. 1305. u. 1306. u. 1307. u. 1308. u. 1309. u. 1310. u. 1311. u. 1312. u. 1313. u. 1314. u. 1315. u. 1316. u. 1317. u. 1318. u. 1319. u. 1320. u. 1321. u. 1322. u. 1323. u. 1324. u. 1325. u. 1326. u. 1327. u. 1328. u. 1329. u. 1330. u. 1331. u. 1332. u. 1333. u. 1334. u. 1335. u. 1336. u. 1337. u. 1338. u. 1339. u. 1340. u. 1341. u. 1342. u. 1343. u. 1344. u. 1345. u. 1346. u. 1347. u. 1348. u. 1349. u. 1350. u. 1351. u. 1352. u. 1353. u. 1354. u. 1355. u. 1356. u. 1357. u. 1358. u. 1359. u. 1360. u. 1361. u. 1362. u. 1363. u. 1364. u. 1365. u. 1366. u. 1367. u. 1368. u. 1369. u. 1370. u. 1371. u. 1372. u. 1373. u. 1374. u. 1375. u. 1376. u. 1377. u. 1378. u. 1379. u. 1380. u. 1381. u. 1382. u. 1383. u. 1384. u. 1385. u. 1386. u. 1387. u. 1388. u. 1389. u. 1390. u. 1391. u. 1392. u. 1393. u. 1394. u. 1395. u. 1396. u. 1397. u. 1398. u. 1399. u. 1400. u. 1401. u. 1402. u. 1403. u. 1404. u. 1405. u. 1406. u. 1407. u. 1408. u. 1409. u. 1410. u. 1411. u. 1412. u. 1413. u. 1414. u. 1415. u. 1416. u. 1417. u. 1418. u. 1419. u. 1420. u. 1421. u. 1422. u. 1423. u. 1424. u. 1425. u. 1426. u. 1427. u. 1428. u. 1429. u. 1430. u. 1431. u. 1432. u. 1433. u. 1434. u. 1435. u. 1436. u. 1437. u. 1438. u. 1439. u. 1440. u. 1441. u. 1442. u. 1443. u. 1444. u. 1445. u. 1446. u. 1447. u. 1448. u. 1449. u. 1450. u. 1451. u. 1452. u. 1453. u. 1454. u. 1455. u. 1456. u. 1457. u. 1458. u. 1459. u. 1460. u. 1461. u. 1462. u. 1463. u. 1464. u. 1465. u. 1466. u. 1467. u. 1468. u. 1469. u. 1470. u. 1471. u. 1472. u. 1473. u. 1474. u. 1475. u. 1476. u. 1477. u. 1478. u. 1479. u. 1480. u. 1481. u. 1482. u. 1483. u. 1484. u. 1485. u. 1486. u. 1487. u. 1488. u. 1489. u. 1490. u. 1491. u. 1492. u. 1493. u. 1494. u. 1495. u. 1496. u. 1497. u. 1498. u. 1499. u. 1500. u. 1501. u. 1502. u. 1503. u. 1504. u. 1505. u. 1506. u. 1507. u. 1508. u. 1509. u. 1510. u. 1511. u. 1512. u. 1513. u. 1514. u. 1515. u. 15

Permanente
Ausstellung
von kompletten
Betten.

Einzelne Betttheile
ausserordentlich billig.

**Nussb. lackirte
Bettstellen**

In 1½- und 2-schlfrig
Mk. 11., 17.50, 19.,
23., 25., 30.,

**Nussb. polirte
Bettstellen**

Mk. 13., 40., 50.,
55., 60., 75.,

**Eisen-
Bettstellen**

In jeder Art
Mk. 7., 8., 11.,
15., 18., 22.,
25., 35.,

**Eiserne Kinder-
Bettstellen**

Mk. 9.50, 12., 15.,
18., 22., 25.,
30.,

Sprungrahmen,
nur solid gearbeitet,

Mk. 15., 18., 20.,
25., 37.,

Matratzen

in Seegrass mit Drill-

Stoff Mk. 10., 12.50,

15.,

in Capoc Mk. 32.,

36., 38.,

in Rosshaut

Mk. 33., 40., 50.,

60. bis 120.,

Oberbetten und Plumeaux

aus federlichem Barchend, gut gefüllt, roth oder bunt,

Mk. 7., 9., 12., 15., 18., 20.,

26., 30., 35.,

dazu passende Kissen

Mk. 1.50, 2.50, 3., 4., 5., 7., 8.,

10.,

Complettes Bett für Mk. 25.—.

Eisenbettstelle mit Spiralfederamatratze,
Seegrassmatratze, Deckbett u. Kissen.

Complettes Bett für Mk. 55.—.

Nussbaum lackirte Bettstelle,
Sprungrahmen, Seegrassmatratze mit
Keil, Deckbett und Kissen.

Complettes Bett für Mk. 75.—.

Nussbaum lack. Bettstelle mit Muschel-
aufsatz, Sprungrahmen, 3-theilige See-
grassmatratze mit Keil, Oberbett und
Kissen.

Complettes Bett für Mk. 110.—.

Nussbaum pol. Bettstelle mit Muschel-
aufsatz, Sprungrahmen, 3-theilige See-
grassmatratze mit Keil, Oberbett und
2 Kissen.

Bettfedern und Daunen

von 50 Pf. bis Mk. 7.— per Pfund.

Strenge Reclität. Prompte Bedienung.

Unerreicht billig.

Frank & Marx

Kirchgasse 43,

Ecke der Schulgasse,

„Zum Storchnest“.

Tennisschuhe

in grösster Auswahl,
mit Gummisohlen, Ledersohlen u. Mercurysohlen (neu).

J. Speier Nachf.,

18. Langgasse 18.

18. Langgasse 18.

Alleinverkauf der bekannten Schuhwaaren von Otto Herz & Co.

6309

Bäcker-Innung.

Unser unentgeltlicher Arbeits-
Nachweis befindet sich vom 1. Mai ab

Marktstraße 12,

1. Etage rechts.

Sprechstunden Vormittags 11—1 Uhr,

Abends 7½—9½ Uhr,

Sonntags von 8—10 Uhr Abends.

Der Vorstand. F 367

!!!Achtung!!!

Gr. öffentliche Bäder-Versammlung
Dienstag, den 1. Mai, Nachmittags 3 Uhr, in
den „Drei Königen“, Marktstraße 26. Referent
O. Allmann aus Hamburg.

Deutscher Metall-Arbeiter-Verband
sämtlicher Sectionen.

Dienstag, den 1. Mai, Abends 8½ Uhr:
Gesellige Zusammenkunft

im Lokale des Herrn Koob, Hermannstraße 1.

Der Vorstand.

Pferde-Versicherungs-Gesellschaft

Wiesbaden.

Am 13. Mai cr. wird mit der Eingiehung der Bei-
träge zur 1. Jahrgang 1900/1901 begonnen. F 408

Es wird um pünktliche Zahlung ersucht.

Der Vorstand.

Achtung!

Achtung!

Die Heilsarmee,

Frankenstraße 13.

Dienstag, den 1. Mai, Abends 8½ Uhr:

Internat. Musik- und Gesangs-Fest.

Vertreter verschiedener Nationen.

Jedermann freudl. eingeladen. — Eintritt 20 Pf.



Sturm-Fahrräder.

Grösste Neuheit für 1900.

Feinste Marke, hochelegant, leicht laufend,

Tourenräder

von 160 Mark an, 1 Jahr Garantie.

A. Barth,
Frankenstrasse 14.

Kein Laden.

Reparatur-Werkstätte im Hause. 6287

Eine Partie Kinderstühle und -Stühle, sowie Herren-
Halbschuhe in feinem Chevreau-Leder, beste Handarbeit, gebe
wegen Aufgabe des Artikels bedeutend unter Selbstkosten-
preis ab.
Ferner empfehle mein Lager in bekannt besten Qualitäten
von Herren-, Damen- und Kinder-Schuhen und -Stiefeln zu
möglichst billigen Preisen. 6288

Reparaturen und Nacharbeit.

Joseph Diekmann.

Beckstrasse 1, Bacierte (kein Laden).

Alle Drucksachen für den Kontor-Bedarf

Adresskarten
Circulars
Preislisten
Facturen
Rechnungen
Quittungen

Briefköpfe
Postkarten
Couverts
Bücherformulare
Wechsel
Plakate

Liefert
in bester Ausstattung
rasch und preiswürdig
die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden.

Wegen Todesfall vollständiger Ausverkauf

meines Laden-Geschäfts.

Grosse Auswahl in: Gebr. Damen-Kleider, gebr. Herren-Anzüge, Sackröcke, Hosen, Fräcke, Gehröcke, Jaquets, Winterröcke u. Sommer-Ueberzieher. Neue Herren-Anzüge **staunend billig!** neue Tuchhose 5 Mk., beste Qualität, neue Hemden 1 Mk., Blousen, wollene Weste 2 Mk., blaueleiene Anzüge 3 Mk. (**spotbillig**), zwei neue vollständige Betten, Rosshaarmatratze und gebrauchte Rosshaare, sämtliche Realen und Laden-Einrichtung, Kassenschrank etc. etc. etc., **Alles billiger als auf jeder Versteigerung**, bei

Simon Landau, Metzgergasse 31.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Kontor: Langgasse 27

fertigt in kürzester Zeit in jeder gewünschten Ausstattung alle

Trauer-Drucksachen.

Trauer-Meldungen in Brief- und Kartenform, Besuchs- u. Dankesungskarten mit Trauerrand, Todesanzeigen als Zeitungsbeilagen, Nachrufe und Grabreden, Aufdrucke auf Kranzschleifen.

Familien-Nachrichten

Die glückliche Geburt eines kräftigen
Jungen
zeigen erg. an

Ingenieur Emminghaus und Frau.

Sonntag, den 29. April 1900.

Codes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Mitteilung, daß mein lieber Mann, unser treuer Vater,

Joseph Knapp,
Metzger,

nach langem Leiden Sonntag Morgen 1/10 Uhr verschieden ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch um 4 Uhr von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus statt.

Codes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Mitteilung, daß unser liebes Töchterchen, **Gertha**, heute Nachmittag 4 Uhr sanft dem Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Dienstag, den 1. Mai, Nachmittags 4 Uhr, statt.

Sonnenberg, den 28. April 1900.
Wilhelm Abt und Frau.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei der Beerdigung unserer guten Mutter,

Fräulein Caroline Wintermeyer, Wwe.,
geb. Bachenberger,

sagen wir hiermit unsern verbindlichsten Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Sonnenberg, den 30. April 1900.

Danksagung.

Allen Freunden, Bekannten und Verwandten für die bewiesene Theilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste meines nun in Gott ruhenden treuen Gatten, unseres guten, unversehrten Vaters, Bruders, Schwiegersvaters und Großvaters sagen wir unsern innigsten Dank. Besonders dankt dem Herrn Pfarrer **Thoma** von Hoppenheim für seine tröstlichen Worte am Grabe, dem Gesangsverein „Gemüthlichkeit“ für den erhabenen Grabgesang, dem „Krieger- und Militär-Verein“ für sein ehrenvolles Gedenken sowie für die reichen Kranz- und Blumenpenden.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Die trauernde Gattin **Philippine Pfeiffer.**

Sonnenberg, den 30. April 1900.

Fremden-Verzeichniss vom 30. April 1900.

Adler. Lattermann, H. sen. Eisenwerk-Morgenröthe Lattermann, H. jun. Eisenwerk-Morgenröthe Drissen, J., Bergwerksdr. Rocklinghausen Bucherer, Fbkb. Fleischer, C. Rottig, P. Eckert, J. Böhlendorf, E. Friedländer, Berlin Billigheimer, Würzburg Fahrad, L. Wassilevitz, Kfm. Dornach Lobbenberg, L., Kfm. Köln Schwalbe, Dr. Berlin	Kühn. Rückardt, Kfm. Grosswitz Ettlinger, Kfm. Berlin Bernhardt, Kfm. Worms Hoppe, Kfm. Plauen Merk, Kfm. Basel Wollenberg, Kfm. Berlin Ebel, Kfm. Dresden Siegel, Kfm. Düsseldorf Rosenthal, Kfm. Köln Abner, Kfm. Nürnberg Thiem, Kfm. Köln Weber, Kfm. Berlin Wohlrab, Kfm. Langenfeld Friede, Kfm. Bochold	Liebmann, W., Secr. m. Fr. Wien Hahn. Voss, H., Kfm. Hamburg Hollat, H., m. Fr. Hebron Weigel, H., Fr. Hebron Cremer, K., m. Fr. Godesberg Hotel Hohenzollern von Hachevsky, Fr. Windau Mentzendorf, A., Kfm. Riga Vogelsang, J., Fabr. m. Fr. Riga Vier Jahreszeiten. von Vogel, Fr. Niels Frank, M., Fr. M. München Heilendall, M., Fr. M. München	Kolwey, Fr. Noltmeyer, Gutes. Hannover Mehler. Brüdig, Intendantur-Rath. Koblenz Peters, Oberlts. Wilhelmshaven Lichtenberg, C., Kfm. Waldheim Metropole und Monopole. Uhlmann, H. Fr. Färth Schneider, C. London Göppner, C. Hamburg Grünberg, Aachen Hirsch, Fr., Rittergutsbes. Gera Möller, A., Fr. Dessau Katzstein, J. Dresden Schuster, G., m. Fr. Hamburg Kühn, Kfm. Berlin Marx, G., Kfm. St. Johann Mann, A., Hotelbes. Kassel Kerst, A., Archt. Kassel Staneison, Oberlts. Ludwigshafen Kremer, Dr. Berlin Hurtzig, Dr. Schweinfurt Anthes, E., Referendar Dr. J. Köln	Bosch, Fr. Hildesheim Ulrich, Dr. Wirsig Mann, Kfm. Köln Lindt, J., Kfm. Nürnberg Buchholz, Kfm. Berlin Busch, Kfm. Solingen Schwarz, Kfm. Solingen Sachs, Kfm. Berlin Isenberg, Kfm. Iserlohn Dittmar, Kfm. Solingen Eisele, Kfm. Gemünd Park-Hotel. Simon, M., Kfm. m. Fr. Elberfeld Smyth, M., Fr., Rent. m. Bed. London Pfälzer Hof. Augenstein, Kfm. Neustadt Holzwarth, cand. theol. Stollberg Sacke, m. Fr. Berlin Promenade-Hotel. Katz, Kfm. Berlin Last, Fr., Kapitän. Frankfurt Reichspost. Zarn, Kfm. Rieversburg Hildebrandt, Kfm., m. Schw. Kassel	Andrack, O., Kfm. Dresden Schindler, P., Kfm. Graudenz Just, E., Vice-Konsul. Chemnitz Rose. Durchl. Prinzessin Thurn & Taxis. Stuttgart Werkmeister, Offizier, Berlin Johnston, Oberlts., m. Fr. Dublin Willert, Landrath. Namslau Seinfeld, N., Dir. Dr. Stanislau Petersen, Kfm. Gothenburg Savoy-Hotel. Goldmann, Kfm. Bielefeld de Vries, Fabr., m. Fr. Amsterdam Schützenhof. Kahn, S., Kfm. Mannheim Meyerstein, Kfm., m. Fr. Leipzig Mittelbach, Fr. Apolda Hommel, Kunstmal. Stettin Lühling, Pfarrer. Mündelkon Meinshofer, Leut. Torgau Finkel, M. Einbeck Wagner, H., Dir., m. Fr. Cothen	Cohn-Hobe, Kfm. Berlin Kasemacher, Gen.-Dir. Stettin Hallenberg, Rent. m. Fam. New-York Köhne, Fr., Rent. m. Todt. Gorkum Vogel, Kfm. M.-Gladbach Fritsch, Gutes. München Koch, Rechtsanw. Jever Hoffmann, Dir. Berlin Haacke, Ingen. Halle Union. Morris, Dr. med., m. Fr. Chicago Haack, Neustadt Wärzburger, Kfm. Reebnir Victoria. Cobb, m. Fr. Newton Johnson, Fr. Providence Comstock, Fr. Providence Cobb, 2 Fr. Newton Hopner, Kfm. Antwerpen Vogel. Birke, Mainz Phala, Kfm. Frankfurt Janos, Budapest Willems, Metz Keller, Kolmar Herfies, stud. jur. M.-Gladbach Meer, stud. jur. M.-Gladbach Meyer, Fr. München Weiss. Bockemühl, m. Fr. Bergneustadt Egbert, Bremen Nöbe, m. Fr. Kassel In Privathäusern: Villa Hertha. Bent, H., Rent. London Bent, C., Fr. London Christl, Hospiz. Krick, M., Fr. Ostbolen Cremer, P., Pastor. Berlin Jagstein, Oberlts. Stettin Villa Irene. Hepp, Fr. Pforzheim von Vieregge, Fr., Baron. m. Nicht. Mecklenburg Danz, Fr. Frankfurt Oppé, Kfm. Muhlhausen Hill, Fr. Frankfurt Pension Kordina. Nast, Fr., m. Kind u. Bed. Berlin Sonnenbergerstrasse 2. Palander, Consul, m. Fr. Schweden
---	---	--	---	---	--	--

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 200. Morgen-Ausgabe.

Dienstag, den 1. Mai.

48. Jahrgang. 1900.

(Nachdruck verboten.)

Ein freiwilliger Tod.

Novellette nach dem Französischen von Wilhelm Has.

I.

In den Alleen des Luxembourggartens, im frischen Schatten der grünen Bäume, spielte eine lustige Kinderschar und überließ sich dem heiteren Treiben ihrer frohlichen Jugend.

Auf das Gelände gelehnt, welches den Garten vor dem Rondell trennt, auf dem sich in der Sonne das schlummernde Wasser des Bassins ausbreitet, betrachtete Lucien Gérard, ein Student der Medizin, mit lächelnden Lippen diese hübsche Ungezwungenheit der Kinder, die wie ein Schwarm von Sperlingen zwitscherten.

Plötzlich ließ sich auf der rechten Seite vom Boulevard Saint-Michel her ein Geschrei vernehmen, das immer näher kam und sich von Minute zu Minute steigerte.

„Haltet, haltet ihn auf! Zu Hilfe! Zu Hilfe!“

Die Kinder waren stehen geblieben; mehr überrascht, als unruhig, spitzten sie das Ohr, ohne zu begreifen.

Doch jetzt erschien ein Mann, der am Gitter entlang lief, heftige Bewegungen machte und ausrief:

„Reitet Euch, Kinder, ein toller Hund!“

Die kleine Schar stand einen Augenblick entsetzt da, dann zerstreuten sie sich und liefen nach allen Richtungen davon.

Es war die höchste Zeit.

Durch den Eingang der Rue des Médecins war der Hund eben in den Garten gestürzt.

Er lief mit blutunterlaufenen Augen, mit geöffneter Schnauze, mit herabhängenden Ohren, lässlich und wild, näher heran.

Lucien Gérard hatte sich nicht gerührt, er dachte nicht an sich, sondern folgte mit ängstlichem Blick der Flucht der Kleinen, die zwischen den Bäumen verschwanden. Plötzlich wurde er sich der Gefahr bewußt und überlegte, daß, wenn sich der Hund nach rechts wendete, er an das Gelände wie in eine Sackgasse eingepreßt würde, und schon legte er die beiden Hände auf die Brustwehr, um sich mit einem Satz hinüberzuschwingen. Plötzlich aber blieb er stehen, weil ein leiser Schrei seinem Munde entschlüpfte.

Dort unten, etwa fünfzig Schritt von ihm entfernt, war eins der Kinder, und zwar das jüngste, zur Erde gefallen, denn es trug, obwohl es ein Knabe war, noch ein Kleid, und seine kleinen nackten Beine zappelten in krankhaften Bewegungen in der Luft.

Der Kleine, der von der Furcht gelähmt war, konnte sich nicht mehr erheben und stieß ein herzzerreißendes Geschrei aus.

Und der Hund lief gerade auf ihn zu.

Lucien Gérard fühlte, wie ihm ein Schauer über seinen Körper lief, und er machte eine unwillkürliche Bewegung, um auf den Kleinen zuzufürzen. Plötzlich aber mahnte die Entfernung ab, er konnte nicht mehr zur rechten Zeit anlangen; der Hund war nur noch zehn Schritt von dem Kinde entfernt.

Der junge Mann blieb, während ein kalter Schweiß von seiner Stirn lief, wie angenagelt und versteinert auf seinem Plage stehen. Plötzlich aber löste sich das Entsetzen, das ihn gefangen hielt, und er rief in frohlichem Tone:

„Bravo!“

Auf einer, von einem Baustamm verdeckten Bank hatte ein Mann gesessen, den er bis dahin nicht bemerkt hatte. Dieser Mann hatte sich, einen Stock schwingend, plötzlich erhoben, und in demselben Augenblick, als der Hund mit weitgeöffneter Schnauze auf das an der Erde liegende Kind zusprang, war sein Arm herniedergesunken und hatte das Rückgrat des Thieres mit kräftigem Schläge getroffen.

Das Thier hatte sich während umgewendet und war mit einem Satz auf seinen Angreifer zugestürzt.

Doch der Mann hatte es heldenmüthig bei der Kehle gepackt, und beide wälzten sich nun in heftigem Kampfe auf dem Sande der Allee.

Lucien Gérard stürzte vor, um dem Unbekannten zu Hilfe zu eilen, doch als er bei ihm anlangte, war sein Beistand unnützlich. Den Hals von zwei mächtigen Fäusten wie in einem Schraubstock zusammengepreßt, röchelte der Hund, die Augen traten ihm aus dem Kopfe und er ließ die Zunge

heraushängen. Das dauerte etwa noch eine Viertelminute, dann wurde der Körper des Thieres von einem letzten Zucken geschüttelt und leblos fiel er auf den Erdboden. Er war todt. Jetzt ließ der Mann ihn los und richtete sich wieder auf.

Schon hatten sich fünfzig Personen entsetzt und athemlos um ihn gesammelt. Man hatte das Kind, dem nichts geschehen war, aufgehoben und fortgebracht. Und in der erregten Gruppe der Neugierigen, die immer stärker wurde, kreuzten sich Worte und Bemerkungen:

„Es ist wunderbar!“

„Ohne ihn war das Kind verloren!“

„Er hat den Hund mit seinen Händen erdrosselt!“

Plötzlich erfaßte Lucien Gérard den Mann beim Handgelenk und sagte:

„Aber Sie sind ja verwundet!“

„Glauben Sie?“ versetzte der Unbekannte ruhig.

„Ob ich es glaube? Aber so sehen Sie doch selbst! Das ist ein Biß und dazu ein sehr tiefer. Nun kommen Sie, schnell, wir werden die Wunde ausbrennen, es ist keine Minute zu verlieren.“

In der Menge erhoben sich wieder Bemerkungen:

„Er ist gebissen worden?“

„Jawohl, in die Hand!“

„Man muß ihn zum Apotheker bringen.“

„Nein, zum Schlosser, er muß die Wunde mit einem rothen Eisen ausbrennen.“

„Das ist nicht der Wähe werth“, sagte ein Anderer, „es giebt jetzt ein Heilmittel gegen die Wuth.“

Doch der Verletzte machte eine Bewegung der Ungebuld und erklärte heftig:

„Lassen Sie mich in Ruhe!“

Mit diesen Worten durchbrach er mit gebieterischer, fast brutaler Bewegung die Gruppe der Zuschauer, die vor ihm zur Seite wichen.

Doch Lucien Gérard hatte sich an seinen Arm geklammert und sagte:

„Kommen Sie, ich lasse Sie nicht los, ich bin Arzt. Ich versichere Sie, Sie müssen auf der Stelle etwas dagegen thun.“

Der Mann ging schnell, ohne ihm zu antworten dem Gitter zu, während die Menge der Neugierigen ihm folgte. Am Eingang des Gartens angelangt, rief er einen Kutscher herbei, der eben vorüberfuhr; dann ging er auf den Wagen zu und öffnete den Schlag, als mehrere Hände ihn zurückhielten.

„Sie werden nicht so fortgehen!“

„Sie müssen sich sofort behandeln lassen!“

„Das ist ja Wahnsinn!“

Der Verletzte wandte sich um; ein heftiger Jörn grub Nuzeln in seine Stirn und kränzelte seine Lippen.

„Lassen Sie mich doch in Ruhe“, rief er von Neuem, „ich werde mich schon behandeln lassen, wenn ich Lust dazu habe! . . . Sehen Sie,“ fügte er hinzu, Lucien Gérard's Arm ergreifend, „der Herr ist Arzt und wird mich begleiten.“

Mit diesen Worten machte er sich von den Händen, die ihn festhielten los, stieg in den Wagen und rief dem Kutscher eine Adresse zu, indem er hinzufügte:

„Fahren Sie schnell!“

Lucien Gérard hatte sich neben ihn gesetzt.

II.

Der Fialer entfernte sich in schnellem Trab.

Zehn Minuten später hielt der Wagen in einem abgelegenen Viertel vor einem kleinen Hause, und die beiden Männer stiegen aus.

Der Unbekannte bezahlte den Kutscher, öffnete die Thür und ließ den Studenten in ein Zimmer im Parterre treten.

„So! schnell Feuer!“ sagte Lucien.

„Feuer, wozu?“

„Nun, um Ihre Wunde auszubrennen!“

„Das ist nicht nöthig!“

„Wie, nicht nöthig?“

„Ja.“

„Aber das ist ja unsinnig!“

„Aber es ist einmal so!“

„Warum haben Sie mich denn gebeten, Sie zu begleiten?“

„Weil es das einzige Mittel war, mich dieser Neugierigen zu entledigen.“

„Warum wollen Sie mich aber hindern, meinen Beruf

auszuüben und Sie zu retten? Fürchten Sie etwa den Schmerz?“

Der Mann zuckte leicht mit den Achseln.

„Wenn das der Fall ist,“ fuhr der Student fort, „so kann man Sie auf andere Weise retten. . . Eine wunderbare Entdeckung. . .“

„Ja, ja“, versetzte der Mann; „ich weiß, ich lese die Zeitungen. Ein berühmter Gelehrter. . . nicht wahr? Er würde mir Kaninchen Serum einspritzen?“

„Ganz recht, wir sind höchstens 20 Minuten von dem Institut Pasteur entfernt; kommen Sie!“

Der Verwundete setzte sich in einen Sessel und sagte:

„Ich bleibe!“

Der Student war entsetzt und ein Ausdruck der Unruhe

hufte über sein Gesicht.

Der Mann sah ihn an und sagte mit traurigem, Bäckeln:

„Sie fragen sich, ob Sie es nicht mit einem Verächten zu thun haben. . . nein, ich habe meinen vollen Verstand. . . Hören Sie mich nur eine Minute an, und Sie sollen sich davon überzeugen. Ich will Ihnen meine Geschichte erzählen, sie ist einfach und mit wenigen Worten berichtet.“

Ich war der glücklichste Mensch von der Welt und jetzt bin ich der unglücklichste. . . Ich hatte eine Frau, die ich vergiftete, zwei kleine Kinder, die ich anbetete, und in weniger als sechs Monaten hat der Tod mir Alles geraubt. . . Die Mutter ist zuerst gestorben, von einem gastrischen Fieber dahingerafft. Dann folgten die beiden Kinder nach drei Monaten, zwei kleine Engel von fünf und sechs Jahren, zwei himmlisch schöne und kräftige Wesen mit rothen Mäulchen und großen, reinen Augen, die frohlich und vergnügt ins Leben schauten; in acht Tagen hat sie mir die Diphterie beides geraubt.

Seitdem sind drei Monate verfloßen; seitdem bin ich wie ein Körper ohne Seele allein geblieben; ich frage mich, warum ich noch am Leben bin, und mich empört die Abwesenheit der Naturgesetze, die da wollen, daß ein Wesen weiter lebt, selbst wenn es keine Daseinsberechtigung mehr hat.

Auch an einen Selbstmord habe ich gedacht; doch ich bin von einer gläubigen Mutter erzogen worden, die mich gelehrt hat, der Selbstmord wäre ein Verbrechen. Ob Vorurtheil oder Kindesliebe, das weiß ich nicht, jedenfalls habe ich diese Idee bewahrt. Und ich würde glauben, das Andenken meiner Mutter zu beschimpfen, wenn ich mich tödtete.

So habe ich seit drei Monaten ein elendes Leben geführt, das eine beständige und langsame Marter ist, in dem nicht die geringste Hoffnung lebt.

Glücklicherweise zeigt das Schicksal, das infame Grausamkeiten besitzt, auch manchmal ein seltsames Mitleid. Diesem Mitleid verdanke ich augenscheinlich das eben erlebte Abenteuer. Ich habe ein Kind gerettet, das ein Vater und eine Mutter — es giebt noch glückliche Wesen auf dieser Welt — jetzt in ihre Arme schließen; gleichzeitig habe ich in meine Adern ein Gift aufgenommen, das mich sicherlich tödten wird.

Ich bin zufrieden und danke dem Zufall, da ich nicht weiß, ob ich einer Vorsehung danken darf. Die so heilig ersuchte Erlösung ist wahr; ich besitze sie, ohne eine geheiligte Erinnerung profanirt, ohne mein Gewissen verletzt zu haben. Ich tödte mich nicht, ich sterbe einfach; ich scheide in Frieden mit mir selbst.

Gehen Sie, mein Herr, Sie sehen, Sie haben hier nichts mehr zu thun.“

III.

Der Student betrachtete den Unbekannten mit Erstaunen und rief:

„Aber wissen Sie denn auch, was das für ein Tod ist, zu dem Sie sich selbst verdammen? Es ist die gräßlichste, entsetzlichste aller Martern.“

„Ich weiß es“, versetzte der Verwundete in ruhigem Tone, „doch ich habe keine Wahl. Die Hauptsache ist für mich, daß ich sterbe, und wenn ich diese Gelegenheit vorübergehen lasse, so wird sich eine andere niemals finden. Leben Sie wohl, mein Herr!“

Der junge Mann verließ das Zimmer.

Einem Monat später sah Lucien Gérard in dem Hospital, in welchem er assistirte, den Unbekannten wieder, den zwei Männer auf einer Bahre trugen. Der Ärmste starb am übernächsten Tage an Wuthkrämpfen. Lucien Gérard war mitleidig genug, die Dosis Morphium zu verdreifachen und die Agonie dieses Märtyrers durch ein frommes Verbrechen abzukürzen.

Clichés für Drucksachen, Inserate billigt d. Haasen-

Frische Blumen.

Die Eigenthümer der Rosenzüchterei von

„Aux Roses de San Remo“,

vormalig Betty Jörgensen,

Neue Hölme 10, Frankfurt a. Main,

benachrichtigen die Blumengeschäfte von Wiesbaden, Mainz etc., dass ihr früherer Beamter, Herr Beck, nicht mehr in Diensten der „Aux de San Remo“ steht. F 72

Man wird fortfahren, den Geschäften in Wiesbaden und Mainz, welche Blumen bestellen, solche Montags, Mittwochs und Freitags zuzutragen.

Honig,

garantirt chemisch rein, in 10-Pfd.-Eimern gegen Nachnahme für Mk. 5.50.

Wilh. Jeckel, Honig-Export.

Bruch bei Recklinghausen i. W. L. Suche Agenten u. Wiederverkäufer. F 180

Verkaufe den Restbestand von Fahrrädern

zu Einkaufspreisen aus.

6269

Carl Grün, Friedrichstraße 44.

Blau-weißen Gartenfies

in Karren und Waggons empfiehlt

L. Reitenmayer.

Kartoffeln.

prima magnum bonum. Schneesoden, gelbe Englische, Salzer, Maustartoffeln, Zwiebeln liefert centnerweise frei Haus

Otto Unkelbach, Kartoffel-Handlung, Telephon 352. Schwalbacherstraße 71. Telephon 352.

Früh-Schlarhoffen (Maitänigin) Pfd. zu 8 Pfg. zu haben Gärtnergasse 7, 1.

Prima Rindfleisch

per Pfd. 50 Pfg. fortwährend zu haben bei

A. Odersheimer, Steingasse 3.

60 Pfd. Maifische 60 Pfd.,

prima frisch vom Fang heute eingetroffen.

Feinster frischer Salm (kein gefrorener)

1 Mt. 80.

Kleine frische Salm pro Pfd.

1 Mt. 40.

Silber- und Bodenseeforellen

1. Mt. 50.

treffen heute ein bei

J. J. Höss,

auf dem Markt.

Zwiebeln, neue, 9 Pfd. 9 Pfg., 10 Pfd. 85 Pfg. Schwalbacherstraße 71. Tel. 822.

Neuer Patent-Motorwagen (von Egg & Egli, Zürich) für 4-5 Personen

Patent angemeldet in allen Industriestaaten.



Expansions-Uebersetzung.

Der Wagen hat 6 effective Pferdekraft, arbeitet geräuschlos ohne Geruch und ohne Erschütterung, nimmt bei voller Belastung alle vorkommende Steigungen. Die Geschwindigkeit ist ganz nach Belieben zu regulieren bis zu 40 Kmtr. die Stunde.

Colossale Verbesserungen.

Concurrenzlos in Vollkommenheit und im Preis.

Vertreter: **Ernst Zimmermann, Wiesbaden,**

22. Taunusstrasse 22.

Abtheilung II: Motorfahrzeuge jeder Art.

Walhalla

*** Theater. ***

Vornehmste Specialitäten-Bühne am Platze.

Vom 1. bis 15. Mai:

Gänzlich neues sensationelles Prachtprogramm.

Heinrich Blank, der beste u. komischste aller Ventriloquist.
Olack, das anatomische Räthsel.
Bros. Wengorra, Gladiatorspiele.
Horscha Horischka, Verwandlungstänzerin.

Bacchus Jacoby.

De Toma-Troupe, "Nach der Schule", acrobatischer Act.
Josephine Morcashani, australische Bariton-Sängerin.
Decumso-Trio, die urkomischen Serenaden-Sänger.
Droese's Biomathograph, lebende Photographien.

Gräfin Fanny Ferrucci.

Unabhängig vom Theater:

Grand Restaurant Walhalla
nebst Walhalla-Garten.

Diners von 12-2½ à 1.20 u. 1.75, im Abonnement 1.— u. 1.50.
Reichhaltige Abendkarte; Stammbesen — 60 bis — 90. Soupers etc.
Exquisite Weine. • Vorzüglich gepflegte Biere.

Theater-Variété „Bürgersaal“

Emserstrasse 40. Emserstrasse 40.
Haltestelle der elektrischen Bahn.

Aufang täglich 8 Uhr.	Täglich grosse Vorstellungen.	Sonn- und Feiertags 4 Uhr u. 8 Uhr.
--------------------------	----------------------------------	---

Jeden Sonn- und Feiertag,

Vormittags 11½ Uhr:

Grosse Matinée

bei freiem Eintritt.

Programm vom 1.—16. Mai 1900.

Helene Brunner, Tyrolienne.
Mr. Corto, Gentleman-Juggler (prolongiert).
Emil Bachmann, Humorist.
Geschwister Gottlieb, Duettisten.
Charles Umla, Grotesque-Neger-Parodist und American
Sand-Dancer.

Kintheaterpreise: III. Platz 30 Pf., II. Platz 50 Pf.,
I. Platz 75 Pf., reserv. Platz 1 Mk.

Die Direction: Max Eller.

Verkäufe

Eine Gärtnerei mit mehreren Gewächshäusern u. einhöf.
Bodenhaus ist Krankheit halber zu verkaufen. Näh. bei
Gottfried Müntecke, Delaschstraße.

Actualien- u. Colonialw.-Geschäft,
gut gehend, zu verkaufen. 5795
Näh. Philippstraße 43, Part. I.

Nachweislich gutgehendes Flaschenbier-Geschäft mit sämtl.
Nöhm Inventar sofort veräußert. Näh. durch
A. H. Börner, Ringgasse 43.

Ein gutgehendes Friseurgeschäft

in bester Lage Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Offerten
unter N. A. 563 an den Tagbl.-Verlag. 5661

Ein wachsender Hund (Homer Dogge), 75 Cmt. hoch, voll.
für Bida, billig zu verkaufen Ludwigstraße 11, 2.

Junger hochedle Boxteriers billig zu verk. Amsterl. 19. 5068

Al. schw. Spitz (Bl.) zu verk. Neugasse 7, Gießen.

Eine englische Fuchsstute,

siebenjährig, mit hervorragenden Gängen, tadellos sicher auf den
Beinen, für jedes Gewicht geeignet, truppensicher, auch eingefahren,
wegen beabsichtigter längerer Reise des Besitzers zu verkaufen. Bester
Preis 1400 Mk. Näh. Wiesbaden, Kapellenstraße 51, Part.

Kraftiger Fuchshund zu verkaufen Gierenthat No. 1.

Ein zahmer Fuchs zu verkaufen Sedanstraße 3. 6174

Getragene Herrenkleider zu verk. Cleonorenstraße 7, 1 r.

Für Damen! Moderne Damen-Hüte

billig zu verk. Philippstraße 45, Part. r. 4742

Gieg Sommerhut, neu, f. l. d. b. Wehrstr. 44, 2. l. r. 4742

Gut japanischer Teppich, 2,25 Mtr. breit, 3,15 Mtr. lang,

zu verkaufen St. Burckstraße 5, 2 St.

Großer Salonteppich, 3x3½ Mtr., wegen Abreise

zu verkaufen Sedanplatz 1, 2 Tr.

Conversations-Lexikon (Meyer), 17 Bd.,

gut erhalten, für Mk. 30 abzugeben bei

Mein, Vertramstraße 6, 1.

Alte reichhaltige Marken-Sammlung,

in Privatbesitz, mit seltenen Exemplaren, darunter Bester
Läuchgen, Medlenburger, weit unter Senf-Tage zu verkaufen.
Offerten unter P. 513 an den Tagbl.-Verlag, worauf
erwünschten Reflektanten näherer Bescheid gegeben wird.

Neue Hand-Kamera (Krugener) 9/12, wenig gebraucht, St. 1.

40 Mk. zu verkaufen. Näh. bei Mess u. Sattler, Rheinstraße 37.

Pianinos in Kuchbaum und Schwarz, breites Fabrikat,

billig zu verkaufen Marktstraße 30, 1 St.

Pianinos, fernhaltig, in schwarz und Kuchbaum,

heutes Fabrikat, billig zu verkaufen.

Näh. Schwabacherstraße 11, Baderei.

Gespielte Pianinos,

vorzüglich erhalten, von Bechstein, Blüthner, Böse,

Franko, Berdux u. empfiehlt billig

Heinrich Wolf, Wilhelmstraße 30.

Für Brantlente!

Dochsteine moderne Schlafzimmers-Einrichtung, fast neu,

billig abzugeben Dagelmerstraße 8.

Eine hübsche Schlafzimmers-Einr., hell Augb.,

eine Schlafzimmers-Einr., dunkel Augb., Betten in großer Auswahl,

Kleider, Scher, Spiegel, Waschkommoden, Nachttische, ein

Rußb.-Büffe, Herren-Schreibbureau in Rußb. u. Eichen,

Salon-Vorhänge in Blau u. Gelb, 2 u. 1-zh. Kameltaschen-

Divans, ein eleg. Rußb.-Trümmel, große u. kl. Spiegel,

einige prächtige Stahl- u. Kupferstücke, Auszüge u. a.

Tische, Stühle aller Art, nur solide Arbeit, zu stannend billigen

Preisen. Ph. Seibel, Bleichstraße 24.

Gelegenheitskauf!

Eine feine Schlafzimmers-Einrichtung, zwei Betten,

1 Spiegel, 1 Waschkommode mit Toilette, 2 Nach-

tische mit Aufsätzen sofort billig zu verkaufen. Näheres

Albrechtstraße 24. 6128

Albrechtstraße 30 billiger Verkauf von Betten

und Polstermöbeln jeder Art,

auch bei Katalogabgabe. 3306

Büdel — Betten — Sophas.

Empfehle anerkennend: Schöne Sophas in Damast

und Rips 38 Mk., Taschensopha 85, versch. Betten von 35 an,

sowie einzelne Matratzen, Waschkommoden mit Marmor von 65 an,

pol. u. lach. Nachttische, Ausziehtische, Sophas, Weiler-

spiegel 45 u. 65 Mk., Schreibtische 35, polierte Verticows mit

Auszug von 45 Mk. an, pol. und lach. Kleiderchränke, Küchen-

chränke, Nachentische, Kuchentische, Deckelbretter, Stühle, sowie

ganze Ausstattungen zu den billigsten Preisen. Transport frei.

Jenn Thüring, Tapezier, Marktstr. 23, geg. d. Einhorn.

Berthe Betten 80 Mk., 1 u. 2-zh. Kleiderchränke (ladirt u.

polirt), Tische, Küchen-Einrichtungen u. l. w. stehen billig zu verk.

Maurer, Schreiner, Möbeler 18.

Zwei schöne Minichelbetten,

nach-polirt, mit Sprungrahmen, breitteller Matratze,

Kopfteil, Deckbett u. zwei Kissen, à Stück 125 Mk. sof.

zu verkaufen. Näheres 4269

Albrechtstraße 24, Part.

Zwei lachende Minichelbetten mit Matratzen u. Sprungrahmen

billig zu verkaufen bei Ph. Herborn, Adlerstr. 18. 6240

Betten, Kleiderchr., Kommoden, Tische, Stühle, Waschkommode,

eif. Weinschr., Grassmähmaschine, Gartenklaud, Tische, gr. Stieb-

pult u. v. l. m. bill. abg. Kleine Schwabacherstr. 14, 2. l. 6126

Ein gebrauchtes Bett (Sprungrahmen mit Reif)

ist billig zu verkaufen Marktstraße 31, 1. l.

Neue polierte Betten, 2 und 3-zh. Divan, Ottomanen, 1-zh.

Mohrbaummatratze, großer Blüchdivan, geb. Canape gebe sehr billig

ab. With. Rüdhardt, Rüdelsberg 9, Eing. Gäßchen. 6216

Sofort billig zu verkaufen hochhändige und einfache vollstän-
digen u. 30 Mk. an, sowie einzelne Bettteile, Kleider- u. Küchen-
chränke, Waschk. und andere Kommoden, Tische, Stühle, Lampen,
Alben, Bilder, Spiegel, Blüschgarntur u. einzelne Sophas, Stief-
pult mit Stuhl, Kinderbett, Bodenreule und Tische, Gefertigte
mit und ohne Marmorplatte und ein gut erhaltener Fuchshund
Zahnstraße 17, 614

Gut gerb. Möbel, meist Handarb., wegen Einsparnis d. Vaden-
miete billig zu verk.: Polst. Betten 50-100, Beizh. 20-30,
Kleiderchr. 21-50, Kom., beif. Sort., 25-34, Küchensch. 25-39,
Verticows 34-60, Sprungrahmen 18-26, Matr. in Segel, 20-30,
Küf. u. Haar 10-60, Deckbetten 12-30, beif. Sophas, Ottomanen
u. Divans 28-60, pol. Sopha u. Ausziehtische 15-25, Tische 6-11,
Stühle 2-80 bis 6-50, Spiegel 3-50 Mk., Waschkommoden, Nach-
tische u. l. w. Frankenstraße 19, Vdh. Part. u. 6th. Part.

G. Bett, 1 Kom., Kleider- u. Küchensch. zu vl. Goldg. 10. 3314

Zwei noch neue nuch-pol. Bettstellen m.

Katzen u. Sprungrahmen, 1 Wand-

u. 1 Weilerpiegel, 1 Stimmstich, 1 kl. Tisch billig zu

verkaufen Wehrstraße 8, Part. rech. 6259

Bessere Familie wünscht eine sehr gut erhaltene eiserne

Kinder-Bettstelle mit Aufbör zu verkaufen. Offerten unter

N. C. 46 an den Tagbl.-Verlag. 6259

Canape, fast neu, für 20 Mk. zu verkaufen

Adlerstraße 58, 2. 6260

Gute Garn., Sopha, 4 Sessel, Garn. Gartenschaukel, 4 St. u.

Tisch, Secretär u. 10 Geheimp. bill. zu vl. Sedanstr. 9, 1 r. 6045

Schöner Kameltaschen-Divan (neu), sowie Canape

zu verkaufen Wehrstraße 11, Part. 6260

Ein Kameltaschen-Sopha, 1 2-zh. Kleiderchr., vollst.

Bett, Spiegel, div. Stahlbilder, 1 pracht. Vogelkäfig

mit Tisch sof. sehr billig zu verk. Gießenstraße 16, 1 l. 6001

Eine engl. Salon-Garnitur (Sopha u. 2 Sessel) ohne Bezug

bill. zu verk. Adolf Geib, Tapezier, Neugasse 12.

Ottomane mit Deck, Spiegel, Schrank für Bekk. od. Spielz.

Küchensch., Gardinen, Kassetten, Gallerien, Stangen u. Joh. an st.

Feiner, Kissen, Kinder-Büchlein, Rollid., Spinnelkopf u. l. w. 5.

zu verkaufen Gießen-Adolfstraße 4, Part. I.

Wahag.-Büffet und Weihen Tafe-

service für 24 Personen.

unbefschädigt zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6072

Rußb.-Verticow bill. zu verk. Gießenstraße 35, 1 r. 6092

Wegen Mangel an Raum sind billig zu verkaufen: 2 Secretäre,

Schreibtisch, polierte Verticows, 2 polierte Kleider- und Weichen-

chränke, vollständige Betten, schöner Kinderwagen u. verschiedene

mehr bei J. Sander, Goldgasse 10. 6095

Secretär 48, Herren- u. Damen-Schreibtische v. 24 an,

Plaf.-Garnit. v. 55 an, Bücherschrant 35, Verticows 19

u. 55, Waschkommode (Marmor) 38, Kleider- u. Spiegel-

chränke, sow. all. Gebenk. bill. a. h. Hermannstr. 12, 1 St. 6273

Billig zu verkaufen:

ein zweith. Kleiderchrant 25 Mk., ein Bettstelle mit Sprung-

rahmen, Matratze und Reil 30 Mk., 1 Sopha (schwarz,

Damastbezug) 25 Mk., ein Weilerpiegel mit Trümmel 35 Mk.,

1 eiserne Bettstelle mit Strohsack und Matratze 12 Mk., ein

Küchenschrant m. Glasauszug 16 Mk., 1 Consoletischchen

23 Mk., 2 nuch-polierte Kommoden, 1 Ausziehtisch, ein

Verticow mit Muschelauszug 35 Mk., 1 schöner Spiegel-

schrank, 1 runder Tisch 9 Mk., 1 schöner Kameltaschen-Divan,

1 zweith. nuch-polierter Kleiderchrant, 2 Oelgemälde

(Gandtschaften darstellend), 1 Salonständer mit Zugvorrichtung,

6 schöne Stühle, 1 Waschkommode, Nachttische, 1 Regul.-

Uhr 16 Mk., 1 Boratischkrant 15 Mk., 1 zweith. Tischkrant

35 Mk., 1 Kücher 12 Mk., elegante Sophasische 23 Mk., eine

Bettstelle 4 Mk., Küchentische, Kuchentische u. dergleichen mehr werden

Angangs halber billig abgegeben. Näheres 6270

Albrechtstraße 24.

Ein gr. breith. gelblad. Schrank für Wasche oder Porzellan

(2,30 lang) zu verkaufen Hofplatz 11, 1. 6271

Ein schöner, fast neuer weithändiger Kleiderchrant

billig zu verkaufen Gießenstraße 28, 4 St. r.

Schöner Kleiderchrant, Canape, Bücherschrant, Verticow, gr.

Geldschrank, Küchensch. (22 Mk.) b. an vl. Rühlstraße 4, 1 r. 6199

Kleiderchr., groh, Küchensch., Tische, Stühle, Verticows,

Waschkommode, gebraucht, billig zu verk. Wehrstraße 39, Part. I.

Ein weithändiger, sehr gut erhaltener antiker Schrank sehr

preiswerth zu verkaufen. L. Schmidt, Albrechtstraße 8. 6044

N. lach. Coni., Nach- u. Tisch zu vl. Gießenstr. 9, 2. St.

Zu verkaufen

ein Trümmel-Spiegel mit Consoletischchen (schwarz),

venetianischer Salon-Spiegel, Schaufelstuhl, Teppich, eine

große, 2 St. u. eine Kinder-Badewanne, Rothschiffstuhl

und ein Lehnstuhl billig Auguststraße 7. Aufsteigzeit

10-12 Vorm., 2-4 Nachm. 5791

Amerikanischer Patent-Ausziehtisch,

ausgezogen 5,70 m, wegen Raumangel für 200 Mk. zu verkaufen

(Kuch.-Br. 600 Mk.) Friedrichstr. 48, Stb., Schreinerwerkst. 3278

Qualer Ausziehtisch für zwölf Pers. u. 6 Neuer Rohrühle zu

verkaufen Wehrstraße 14, Stb. 2 l., 10-4 Uhr. Händler verbeten.

Die beiden Häuser Kapellenstraße 85 u. 87 sind wegen Verzug der Eigentümer preiswerth zu verkaufen. Bedingungen auf dem Bureau des Rechtsanwalts u. Notars Dr. Romelins, Rheinstraße 81. 8775

Ein praktisches Geschäftshaus mit Laden, Magazine und Werkstätten, Nähe der Rheinstraße, wegen Aufgabe des Geschäftes zu verkaufen. Kostenfreie Auskunft erteilt W. May, Karlsruher 7. 4973

Die romantische Burg **Schloß Schöneck** bei Boppard a. Rh. ist mit dem vorhandenen Mobiliar und Inventar für 60,000 Mk. Steinfaß holzer zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, 50. Wilhelmstraße 50, Wiesbaden. 5678

Prächtig gelegene Villenbauplätze 5 Min. vom Kurhaus zu Wiesbaden entfernt, wegen Todesfall billig zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, 50. Wilhelmstraße 50. 5679

Sehr günst. Kaufgelegenheit. Wegen Abreise kann eine neuere Villa mit Garten, 10 größere Zimmer, Balkon u. a. m., an der Friedländerstraße (Haltestelle der Straßenbahn), sogleich billig übernommen werden. Näheres Moritzstraße 14, 2. Morgen bis 10 u. von 2-4 Uhr. 5883

Mehrere Herrschaftshäuser mit 5- u. 6-3-Zimmern, Bad im Stad., Thorsahrt, großer Garten, Koellbeidstraße u. Kaiser-Friedrich-Ring, welche eine Wohnung frei rentieren, zu verkaufen durch Kraft, Zimmermannstraße 9, 1. 5884

el. Landhäuser mit 8 u. 10 Zimmern, Bad u. schönem Garten, Nähe Wiesbaden, von 23,000, 25,000, 28,000, 38,000, 56,000 Mk. mit 11. Anzahlung zu verkaufen. Auskunft durch Kraft, Zimmermannstraße 9, 1. 5885

Villen mit 10 Räumen u. Garten, im Lössen, Bahnstation, Nähe Wiesbaden, herrliche Lage, für 10,000 Mk. u. eine für 16,000 Mk. können sofort bezogen werden, zu verkaufen durch Kraft, Zimmermannstraße 9, 1. 5886

Ein rentabl., 3-4 Z. altes Haus an dreier Hauptstr. des süd. Stadth., mit 4-3-Zimmern, Bad, Balkon u. im Vorderh., Thors., 2 große Höfen, schönem Hinterh. mit Doppelp. von 2 Z., gr. Wein- Keller m. hydraul. Aufzug, Comptoir, Vertheilraum u. Vertheilung, h. aus 1. Hand vom Erb. sehr preisw. zu verk. Gef. Off. u. G. V. 425 a. d. Tagbl.-Verl. 5947

Ein herrschaftl. hochkompl. neue Villa 1. Allee, evtl. auch für zwei vornehme Familien geeignet, in guter, feiner u. bequemer Lage, m. wunderbar schön, prachtv. ausgest. großen Räumen, das ganze Haus Parquet, Doppelfenster mit Spiegelglas, Central-, Heiz- und Gasheizung, Gas- und elektr. Licht u. c., aus erster Hand vom Erb. preisw. zu verk. Gef. Off. u. F. V. 424 a. d. Tagbl.-Verl. 5946

Hochherrschastliche, der Neuzeit angepaßt, Villa, vis-a-vis dem Kurpark, Höhenlage, stundenweite Aussicht über Stadt und Land, anderem Unternehmern halber preiswerth zu verkaufen. Offerten unter W. W. 1099 an den Tagbl.-Verlag. 4880

Ein rent. neues 4-stöck. Haus in guter Lage, 4 St., 5 Z., Küche, Speisek., Bad, 2 Balkone (vorn u. hinten), Vor- u. Hinterg., Straßenzug, i. d. Nähe u. c., Vertheilung, h. aus 1. Hand vom Erb. sehr billig (noch einige 1000 Mk. unter d. Lage) zu verk. Gef. Off. u. M. V. 426 a. d. Tagbl.-Verl. 5948

Elegante Villa zu verkaufen. Offerten erth. unter G. H. 26 a. d. Tagbl.-Verl. Hochmodernes, sehr rentabl. Stiegenhaus, 2 x 4 Zimmer im Stad., auch Gärten, zu verkaufen durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9, 1. 4881

Für Bäcker! Rentables Geschäft, eingerichtet für Bäckerei, concurrenzfreie Lage, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter G. C. 51 an den Tagbl.-Verlag.

Wirtschaften zu verkaufen hier und auswärts durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Platte Metzgerei in einem kleinen Rheinischen Hause bei Wiesbaden ist wegen Sterbefall unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Preis 40,000 Mk., geringe Anzahlung. Näh. kostenfrei durch A. M. Börner, Kirchgasse 43. 4990

Eine Villa dicht am Rhein, bei Eltville, mit 12 Zimmern, elektrischem Licht, mit Stallung, Kellerhaus u. c., großem Garten, 2 Morgen Weinberg ist zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6254

Villen-Bauplätze an der Rheinstraße, Neroberg, 2413

Bauplatz am Bismarckring, auch getheilt, direct an der elektrischen Bahn und ausgehender Straße gelegen, preiswerth unter den günstigsten Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter C. A. 558 an den Tagbl.-Verlag. 4990

Villenbauplätze versch. Größe, herrlich am Rhein in Nachbarschaften gelegen, zu verkaufen. Näh. zu erf. u. S. H. 30 an den Tagbl.-Verlag.

Zu verkaufen in 3-4 Morgen gutes Gartenland (theils eingetriedigt) an schattigen Straßen und zu Bauplätzen bestimmt. Näheres Sonnenberg, Gartenstraße 11.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Größ. Haus an Hauptstr. d. Südviertels gesucht. Agenten verboten. Offerten unter D. U. D. 1025 an den Tagbl.-Verlag. 3700

Kaufe Haus mit Thorsahrt u. etwas Garten, w. sich für Fuhrwerksbetrieb eignet. Directe Offerten unter U. D. V. 510 an den Tagbl.-Verlag.

Rent. Haus mit Stallung für mindestens 2 Pferde u. geräumigem Hof zu kaufen gesucht. Gef. Offerten unter S. C. 61 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Suche Haus mittlerer Größe mit Werkstätte zu kaufen. Offerten mit genauen Beding. unter M. M. 528 im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Kleine Villa oder Stiegenhaus gesucht. Gebe mein rentables Haus in erster Lage Mainz, mit einer Hypothek belastet, in Zahlung. Offerten unter M. C. 52 an den Tagbl.-Verlag.

Rentables Stiegenhaus zu kaufen gesucht. Anzahl. 15,000 Mk. Offerten unter L. C. 55 an den Tagbl.-Verlag.

Suche gegen Caution u. Vergabe einer Hypothek festst. und sonst noch gesichert. Erbtheils von über 300,000, eine Villa od. gutes feines Stiegenhaus hier zu erwerben. Nur directe Off. erb. unter M. M. 28 an den Tagbl.-Verlag.

Ein schöner Villenbauplatz in guter Lage geg. Saar zu kaufen gef. Off. u. D. V. 422 a. d. Tagbl.-Verl. 5945

Verchiedenes

Forderungen an den Nachlaß der verstorbenen Frau Forstmeister Blame, Adolphsallee 6 hier, bitte ich bei mir anzumelden. F 231

Wiesbaden, den 28. April 1900.

Dr. Mehner,
Rechtsanwalt.

Nachtung!

Ceylon.

Derjenige Steigerer, welcher bei der am 6/7. März er. stattgehabten Versteigerung in meinem Auctionssaale Adolphsstraße 3

23 in holländischer Sprache gedruckte Blätter

(nicht complet) erstanden hat, wird freundlichst ersucht, seine Adresse der Frau Schurink, Sonnenbergerstraße 5, mitzutheilen. F 218

Wilh. Klotz,
Auctionator u. Taxator.

Frau Dr. Eisner Wwe.,
Zahn-Atelier für Frauen u. Kinder.

Mässige Preise. Spr.: 9-6 Uhr.
II Wilhelmstrasse 14.

Morphium-Entziehungs-Kuren (Alkohol etc.).
Dr. Schiegel, Bleibich u. Rh., Rheingaustr. 27. F 197

Meine Wohnung befindet sich Yorkstraße 10.
Otfencher G. Kessler. 5885

Orden.

Titel, Adel etc. **B. Walden**, 41 Prince's Square, Kennington-Park, London S. E. (Bo. 2362/3) F 122

Von einer alten Actiengesellschaft werden für Wiesbaden-Stadt und Neudammbezirk unter günstigen Bedingungen **Inspectoren, Haupt- und Bezirks-Agenten** in der Unfall- u. Haftpflicht, sowie in der Diebstahl-Versicherungs-Abtheilung gesucht. Angebote unter P. 100 postlagernd 291-Haden.

Jetzt sucht zur Errichtung eines feinen Sanatoriums hier einen Akt. oder eventl. thätigen Theilhaber mit Mk. 20,000.—. Vorzügliche Rendite in sicherer Aussicht. Offerten erbeten unter E. H. 27 an den Tagbl.-Verlag.

Vertrauliche Auskünfte

über Vermögens-, Familien- u. Privatverhältnisse auf alle Plätze erteilt sehr gewissenhaft: **Aug. Becker**, Wiesbaden, 23. Bismarckring 23. 2478

C. Koch, Dorfstr. 6, 1, Rath in Rechts- sachen, schriftliche Arbeiten aller Art, Bearbeitung von Forderungen.

Philippbergstraße 15 und Egostraße 6 zur Nachricht, daß demnachstige Abfälle in Aussicht stehen; erhaltliche Restauration mögen deshalb ihre Höchstgebote baldigst einreichen. 5541

Georgwister Hagen.

G. Schulze, Clavierstimmer. Walkmühlstr. 30, 2 St. 4537

Kaufmann oder Beamter findet guten Mittag u. Abendstisch. Offerten erbeten unter N. N. 1092 an den Tagbl.-Verlag zu richten. 4635

Prinzipal-Geistlich in st. Hause gesucht. Offerten mit Preisangabe sub H. D. 70 an den Tagbl.-Verlag.

An n. nordd. Wittig- und Abendstisch können noch zwei Herren theiln. Näh. Dogheimstraße 7, 2. 4792

Stück Klavier zu mieten gesucht zu höchstens 100 Mk. Stb.-Spiel. Offerten unter S. 1 Ger. Hof.

In Thierschvereins-Mitglieder nette Hunde abzugeben. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 6090

Accordparthie für Speisearbeit gesucht. P. Wenzky, Mainz, Frankenlohnstraße 67.

Schilderarbeiten in jeder gewünschten Schrift und Farbe fertigt billigst **A. Westerburg**, Bleichstraße 33.

Polieren u. Mattieren v. Möbeln bill. Rehringstr. 33, B. 1. Polieren u. Matt. v. Möbeln am n. bill. Jahnstr. 13, B. 6095

Im Polieren, Mattieren der Möbel, sowie Kränzen u. Wägen der Parquetböden empf. sich **H. Wendel**, Reichstraße 11, 3 St.

Parquetböden werden gereinigt und gewischt bei **Fr. Lüders**, Krotzen, Blatterstraße 2, vorm. G. Appel.

Gefittet w. Glas, Marm., Alabast., iom. Kunstgegenst. all. Art (Vorzellan feuerf., i. Bass. haltb.). Wilmann, Eusepi. 2. 2982

Alle Tapezierarbeiten werden prompt u. bill. ausgeführt. **A. Leicher**, Adelsbühlstraße 46. 3137

Wischbeerde wird pro Karren geliefert. Näheres Albrechtsstraße 41. **Paul**. 4375

Schneiderin, wichtige, sucht noch Ru. schaft in u. ausw. dem Hause. Webergasse 3, Stb. 1 St. t.

Wer übernimmt Tapezier-Arbeiten? Zu melden bei **Adolf Geib**, Tapezierer, Ringgasse 12.

Tüchtige Schneiderin empfiehlt sich den geehrten Damen. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 5022

Damen-Costumes

werden elegant u. preiswerth angefertigt Schmalbachstraße 6, 2. **Costumes, Jaquettes und Capes** (Schneider-Meider)

werden angefertigt. Modernisirungen gut und billig. 5118

G. Krauter, Damen-Schneider,
Bleichstraße 15a, 1. Etage.

Zum Anfertigen v. Damen-Jaquettes, Mänteln, Umhängen, Schneiderkleidern, sowie allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten empf. sich **J. Sieber**, Friedrichstraße 14, 2. Etage.

Wiener Damenschneiderei empfiehlt sich zur Anfertigung von feineren Costümen, Schneiderkleidern, Ploufen, sowie Modernisirung bei billiger Berechnung.

Frau Gottlieb,
Kerstraße 41-43, 1.

Schneiderin empfiehlt sich Bleichstraße 1, Portiere. Ein Mädchen empfiehlt sich im Kleider- u. Wascheubereiten. Näh. Seidenstraße 7, Stb. 3. Etage.

Damenschneiderin empfiehlt sich den geehrten Damen. Karlsruher 36, Portiere. 5899

Schneiderin empfiehlt sich Eiserstraße 25, Stb. Portiere. Eine perf. Schneiderin empf. sich im Anfertigen v. Costümen jeder Art. Näh. Frankenstraße 19, 3 St.

Schneiderin empfiehlt sich Albrechtsstraße 28, 2. Etage. Schneiderin übern. Arbeit in u. außer d. H. Schulberg 8, 1. L.

Damen- und Kinderhüte, Schleifen und Cravatten werden hier und preisw. angefertigt.

Gerta Kraut, Modistin,
Pulsenstraße 37, 2. Etage.

Modes. Hüte werd. geschmackvoll garnirt Kranienstraße 35, Brbd. 1. L. in den elegant garnirt. Alte Sachen verwandelt. **H. Dorpper**, Modistin, Bleichstraße 83, 2.

Hüte werden schön u. billig aufgearbeitet Walramstr. 25, 1. St. t. **Wagmoderin** empf. sich in u. außer d. H. Albrechtsstr. 28, 3. L.

Alle Bestellungen für **Frau F. Wittig**, bitte Webergasse 20 zu richten.

Bettfedern w. d. Dampf-Apparat gründlich gereinigt bei **Frau Klein**, Albrechtsstr. 30. 3130

Tücht. Bäglerin i. noch einige Privat. Webergasse 53, 1. t. Durchaus perfekte Bäglerin sucht noch Kunden in u. außer dem Hause. Dogheimstraße 42, Stb. Port. t.

Tüchtige Bäglerin i. noch Kunden. Moritzstr. 44, 3. 3741

Perf. Bäglerin u. n. Kund in u. a. d. H. an. Moritzstr. 4, 2. t. Perf. Bäglerin sucht noch Kunden. Dogheimstraße 8, 4. t.

Gandische w. schön gew. u. sch. ge. Kirchgasse 38, 2. t. Wie neu werden Glacé- und Wascheubereiten. **Gandische**. Wöckel. dreimal Waschen. Billigste Berechn. Schmalbachstr. 1, gegenüber dem Mühl- u. Zigarrenh. 2700

Empfehle meine Wäscherei und Gardinen-Reinigung bei promptem u. bill. Bedien. A. Wengartner, Bleichstr. 46, 5. H.

Wäsche u. Waschen u. Bügeln wird angenommen Adl. Straße 11, Stb. 1. Wäsche von Herrschaften und Pensionen wird gewaschen und gebleicht. Gardinen jed. Art gelbputzt u. gebügelt Moritzstr. 7, Stb. 1.

Tüchtiges Wäschmädchen sucht noch einige Kunden. Moritzstraße 24, Bdd. 3. Bestellung per Karte.

Gebte Friseurin übernimmt noch einige Damen zum Frisieren. Grabenstraße 26, 3. Etage.

Junger isolider Mann empfiehlt sich zum Kosthülfsfahen und zur Krankenpflege. Schmalbachstr. 5, 2. Et. t.

Für e. dreijähr. Jung. tagw. Unter. gel. Karlsruh. 28, 3. St.

Ein 1 1/2-jähriger hübscher Knabe wird an bessere Familie an Kindesstatt abgegeben. Bedingungen nach gegenseitiger Vereinbarung. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 6188

Darlehen (Offiz. Geschäftl., Baumt. coul. in jed. Höhe. Rückp. l. F 125) **Salle, Schöneberg-Berlin.**

Welch' edelstehender Herr oder Dame leihet einem jungen Manne 50 Mark? Rückzahlung nach Uebereinkunft. Offerten unter H. A. 2 an den Tagbl.-Verlag.

Besserer Handw. nicht gegen Sicherheit und pünktliche Rückzahlung 200 Mark zu leihen. Gef. Offerten unter J. W. 25 an den Tagbl.-Verlag erb. Vermittler verb.

Darlehen (Offiz. Geschäftl., Baumt. coul. in jed. Höhe. Rückp. l. F 125) **Salle, Schöneberg-Berlin.**

Welche Dame, Mädeln, Kömml. u. c. in guten Verhältnissen, wäre geneigt, in kleines oder besseres Hotel-Restaurant einzubereiten, um in kurzer Zeit die gedrehte und liebe Frau zu sein, weil der Inhaber ein selten belästigt, gutmüth. und vortheilhaftes Charakter-Mann ist. Offerten sind im vollen Vertrauen auf strenge Discretion unter E. W. 125 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Heiraths-Gesuch! Feingeb. Wwe., sehr hübsch, kinderl., adelnstch., 30er J., evgl. kräft. u. gesund, voll. gut. Fig., die, musk., hoch vorzähl., harlam u. ordnungsl., sehr unterhalt. u. vielst., mit sehr schön. 6-Zimmer-Bauung u. Grst., möchte i. w. verheirath. Nur feingeb. alt. Frn., mit Pension od. Rent., welche auf gemüthl. Zusid. a. d. Seite e. verständ. u. feinsinnig Gattin Werth leg., wolk. mich mit nur ernstgemeint. Off. beehren unter „Discretion 1900“ hauptpostlagernd.

Seß. Ludwigsbahn — Wehrstraße (Sonntag Abend). Der kleinere der beiden Unbekannten bittet um ein Lebenszeichen unter „E.“ postlagernd, falls Annäherung erwünscht ist.

5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 200. Morgen-Ausgabe.

Dienstag, den 1. Mai.

48. Jahrgang. 1900.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion.)

Wiesbaden. Stammgäste im Hotel Grandbad.

Die künstlerische Annahme des Blattes deutet auf die beiden Hauptstücke der „Festivaal“-Auführungen hin, auf Oberon mit seinem Märchenzauber und auf Demetrius. Die zu den reizenden Putten in harkem Contraste stehende Nonnengehalt ist die der Jovim Maria, die eine Hauptrolle in dem Stück spielt.

Griefkasten.

Wie oben.

Vermischtes.

* Wie groß der Besuch auf der diesjährigen Welt-Ausstellung sein dürfte, ergibt sich aus einer einfachen Rechnung. Die Pariser Ausstellung von 1889 hatte 5 Millionen Besucher, die von 1887 9 Millionen, bei der Ausstellung von 1878 war die Zahl auf 16 1/2 Millionen und bei der von 1889 auf über 28 Millionen gestiegen. Diese Zahlen stellen beinahe die Größe einer geometrischen Reihe dar mit dem Exponenten 1.78. Wenn man die Reihe <1.78, 5<1.78, 16 1/2<1.78, 28<1.78, fortsetzt, so erhält man für die Welt-Ausstellung von 1900 die Zahl von rund 50 Millionen Besuchern. Die Verwaltung hat sich auch dieser Rechnung ungefähr angepasst, indem sie 50 Millionen Eintrittskarten hat drucken lassen. Mehrere hundert der Pariser Correspondent der „Allg. Wiss. Ber.“ dem Wunsche eines größeren Theiles der Pariser Bevölkerung Ausdruck, daß die Welt-Ausstellung für einige Zeit die letzte sein möchte. Man ist sich in weiten Kreisen über den demoralisierenden Einfluß solcher internationalen Märkte einig, die die Begehrlichkeit und die Speculation auf allen möglichen Gebieten wild ins Kraut schießen lassen und stets zu zahlreichen Zusammenstößen und ersten industriellen Kriegen führen. Es ist bezeichnend, daß gerade in den Tagen der Eröffnung der Ausstellung auch solche Stimmen laut werden. Die Klagen darüber etwas nüchtern in das festliche Gedächtnis hinein, müssen aber bei den zahllosen Verhandlungen, die die Ausstellung gescheit hat und unter denen zweifellos viel Gutes ist, leider zu einem erheblichen Theil recht behalten.

1. Heber die Vernichtung von Vögeln durch einen Orkan wird der Londoner „Nature“ ein merkwürdiges Beispiel mitgeteilt. Vor dem Eintritt eines der heftigsten westindischen Wirbelstürme war auf der Insel Sanct Vincent ein kleiner bräunlicher Dornvogel weit verbreitet und wegen seines zahmen Wesens und seines schönen Gefieders ungemein beliebt. Nachdem der furchtbare Sturm vorübergegangen, war der Vogel jedoch vollständig verschwunden. Nun hat sich färschlich wieder ein Naturforscher auf der Insel aufgehalten, der jenen Kolibri aus früherer Zeit sehr gut kannte, er konnte kein einziges Exemplar davon zu Gesicht bekommen. Auf sein Fragen erfuhr er, daß überhaupt seit jenem Sturm die Vogelart gänzlich von der Insel ausgerottet zu sein schien. Die Thatsache muß um so unerklärlicher erscheinen, als andere Kolibriarten, die früher weniger häufig waren als jene bräunliche Art, noch heute auf der Insel zu finden sind. Die einzig mögliche Erklärung muß auf die Annahme herauskommen, daß jener Kolibri die kleinste der drei auf der Insel vorkommenden Arten war und daher am leichtesten von dem Sturme ergriffen, fortgeweht und getödtet werden konnte. Es ist gewiß ein höchst trauriger Fall innerhalb der naturkundlichen Geschichte, daß durch einen einzigen Sturm eine Vogelart vollständig zu Grunde gerichtet wird.

wig, ein bezüglich gehaltenes Telegramm eingegangen war, so wurde auch dieses von dem Präsidenten unter großem Beifall bekannt gegeben. Auch wurde der Verein überrascht von Seiten der Fest-Damen, welche die fünf Festkörpern in den fünf Landesfarben dem Verein zum Geschenk überreichten; dieselben wurden unter großem Danke angenommen. Zudem nun bis zur frühen Morgenstunde sich der Tagelustigung hingeeben wurde, fand das schöne Fest, worauf der „Sachsen-Verein“ stolz sein kann, seinen Abschluß.

Stimmen aus dem Publikum.

* Im Kurverein ist von Herrn Kurdirector v. Ebner eine Eingabe, an den Magistrat gerichtet, erwünscht worden, in welcher gebeten wird, das für die Nachbarn und Hausbewohner lästige Teppichklopfen in den Höfen und Gärten auf gewisse Tagesstunden zu beschränken und der Kurverein hat beabsichtigt, diese Eingabe zu unterstützen. Es ist unbegreiflich, daß in der vornehmen Kurstadt Wiesbaden bis jetzt eine solche Vorkehrung nicht getroffen hat, deren sich — so viel uns bekannt — wohl alle deutsche Großstädte seit langen Jahren erfreuen. Hier kann also heute noch Jeder zu allen Tageszeiten Teppiche und Betten klopfen lassen, wenn es ihm beliebt. Jedoch meinen wir, daß der gebachte Antrag auf eine solche Adresse gerichtet werden. Nicht Sade der Gemeindevverwaltung, sondern der Königl. Polizeidirection ist es, in dieser Hinsicht unerlässlich Wandel zu schaffen und an diese sind solche Anträge zu richten. Freilich ist die Stadtverwaltung die Hauptinteressentin in dieser Angelegenheit und insofern wird ihr eigener Antrag am meisten ins Gewicht fallen.

* In einem Eingangs im Tagblatt vom letzten Donnerstag ist die Rede davon, wie belästigend der seitwärtige Verkehr des Fußgänger von der Sonnenbergstraße über den Kurhausplatz sei. Es gibt da aber noch eine andere und dauernde Belästigung, auf welche ich, jetzt, wo so viele Fremde hier weilen, aufmerksam machen möchte. Ich meine das Radfahren. Früher war dieses über den Kurhausplatz und zwischen den Colonnaden verboten und es wurde im Tagblatt betont, wie gut es sei, daß die Kurgäste dadurch das Radfahren nicht geübt würden. Noch immer ist Alles, was damals gesagt wurde, von voller Geltung. Es sind doch unter den Fremden sehr viele Schwache, auch viele Herabkömmlinge, die hier Genuß und Stärkung suchen. Für diese sollte man doch so viel Rücksicht haben, um Sorge zu tragen, daß sie doch wenigstens auf dem bezeichneten Platz, in dem Kurhausplatz, für die Radfahrer ihre Ruhe haben. Das Radfahren ist überhaupt keine Freude für die Fußgänger. Man wird fortwährend durch das, allerdings notwendige Glockengeläute aufgeschreckt und man muß sich oft beim Queren der Straßen ordentlich in Acht nehmen, nicht angerempelt zu werden und möglicher Weise zur schweren Verletzung zu kommen. Im jetzigen modernen Leben muß man sich das gefallen lassen, desto besser ist es aber, daß dieses Radfahren, namentlich in einer Kurstadt wie die unsrige, nicht überall erlaubt sei. Ich möchte noch außerdem bemerken, daß das Radfahren von der Sonnenbergstraße nach dem Kurhausplatz, wie gewöhnlich wenn es bergab geht, oft in schnellerem Tempo geschieht, was die Kurgäste und andere Fußgänger an dieser Stelle speziell zur Vorsicht mahnt. Es ist ein leichtes für die Radfahrer, um, wie früher, auf der kurzen Strecke am Kurhausplatz neben dem Rad zu gehen und es wäre im Interesse des Kurbetriebes wünschenswert, daß das frühere Verbot durch die zuständige Behörde wieder eingeführt würde.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Hypotheken-Bankgelder

In jeder Höhe bis 60 % feldgerichtet. Lage, niedriger Zinsfuß und sehr mäßige Provision, vermittelt 2776 Senf Meyer Sulzberger, Bahnhofstraße 16, Telefon No. 524. — Sprechzeit 9-10 U., 3-5 N.

Anträge ohne Vorauszahlung

von Tage od. Beschäftigungs-Gebühren nehme entgegen.

Hypotheken-Capitalien

zu verleihen. Zinsfuß 4 1/2 %. 60 % der Tage. Kleine Abschlußprovision. Heilmann, Kaiser-Friedrich-Ring 26.

Hypotheken-Capital, 50 % der feldger. Tage, unter günstigen Bedingungen auszuliehen. Offerten unter B. A. 552 an den Tagbl.-Verlag. 4950

Hypothekencapitalien in jeder Höhe, bis 60 % feldgerichtet. Lage, Offerten unter N. W. 553 an den Tagbl.-Verlag.

80-100,000 Mk. auf gute 1. Hypoth. auszul., auch getheilt in kleineren Posten. Off. u. W. C. 65 a. d. Tagbl.-Verl. 6303

Hypotheken-Capital in jeder Höhe, 60 % feldger. Lage, auszuliehen. M. Linz, Mauerstraße 12. 2402

60,000 Mk. in kleineren Hypotheken auszuliehen. Offerten unter S. A. 557 an den Tagbl.-Verlag. 5970

20,000 Mk. (ganz oder getheilt) auf 2. Hypoth. nach der Landesbank zu 5 % sofort auszuliehen. Offerten unter N. Z. 379 an den Tagbl.-Verlag. 6047

12-20,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. auszul. Off. u. C. V. 421 a. d. Tagbl.-Verl. 5943

10,000 Mk. auf gute 1. oder 2. Hypoth. auszuliehen. Agenten verbeten. Offerten unter C. C. 47 an den Tagbl.-Verlag. 6266

20,000 Mk. zu 5 % auf 1. Juli auszuliehen. Offerten unter A. C. 45 an den Tagbl.-Verlag. 6100

100,000 Mk. find auf 1. Hypoth. sofort auszuliehen. Stern's Hypotheken-Agentur, Goldgasse 6.

Capitalien zu leihen gesucht.

Erste Hyp. zu 4 % ohne Agent gef. Nbb. im Tagbl.-Verlag. 5838

90-100,000 Mk. geg. vorzähl. 1. Hypoth. auf hochf., sehr rentabl. Geschäft. in guter Lage von vermög. Manne u. prompt. Zins. gef. Zinsfuß nach Vereinb., dem heutigen Course entsprechend. Gef. Off. u. V. 546 a. d. Tagbl.-Verl. 6186

45,000 Mk. 1. Hypoth. Lage 95,000 Mk., werden auf prima Object im südlichen Stadttheil auf gleich oder 1. Juli gesucht. Offerten unter R. A. 558 an den Tagbl.-Verlag. 5803

90-95,000 Mk. geg. prima 1. Hypoth. (dopp. Sicherh.) zu 4 1/2-5 % auf vorzähl. Geschäft. in bester Lage ver 1. Juli od. auch früher od. später gef. Gef. Off. u. A. A. 1 a. d. Tagbl.-Verl. 6189

Auf ein 30,000 Mk. über die Tage rentirendes Geschäftshaus sucht pünktlicher Zinszahler circa 50,000 od. 35,000 Mk. bis 1. d. d. Tage als weiteren Eintrag. Offerten unter B. W. B. 1077 an den Tagbl.-Verlag. 5839

25-30,000 Mk. auf vorzähl. 2. Hypoth. zu 5 1/2-6 % gef. (Lage 150,000 Mk., erste Hypoth. 70,000 Mk.). Unterpfand prima pa. Gef. Off. u. W. W. 549 a. d. Tagbl.-Verl. 6187

25,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. auf gleich gesucht. Gef. Offerten unter T. A. 558 an den Tagbl.-Verlag. 6119

15-25,000 Mk. geg. prima 2. Hypoth. zu 5-6 % von sehr gutsit. Geschäft. auf hochf. Object gef. (Lage 105,000 Mk., 1. Hypoth. 50,000 Mk.). Gef. Off. u. U. T. 557 a. d. Tagbl.-Verl. 6185

Mk. 2000-2500, vorzähl. 2. Hypoth., à 5 % per halb gesucht. Offerten erbeten unter A. T. 375 an den Tagbl.-Verlag.

12,000 Mk.

auf prima 2. Hypoth. per 1. Oktober gesucht. Lage 60,000 Mk., 1. Hypoth. 30,000 Mk. Vermittler verbeten. Gef. Offerten unter M. R. 1098 an den Tagbl.-Verlag. 4704

10-12,15,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. zu 5 % nach d. Landesb. gef. Gef. Off. u. Z. Z. 550 a. d. Tagbl.-Verl. 6188

1000 Mk. gegen hypoth. Sicherheit gef. Hohe Zinsen. Vork. Jährlich. Jährlich. Noten. Gef. Off. unter M. A. 559 an den Tagbl.-Verlag. 5453

Ein Darlehen von 10,000 Mark auf gute 2. Hypoth. gesucht. Offerten unter A. A. 551 an den Tagbl.-Verlag. 4946

25,000 Mk. 2. Hypoth. auf sehr gutes Object gesucht. Offerten unter M. L. M. 517 an den Tagbl.-Verlag. 6146

15,000 Mk. auf gute Hypoth. zu 5 % auf gleich oder 1. Juli gesucht. Offerten nur vom Selbstdarleher unter Z. A. 22 an den Tagbl.-Verlag.

Auf ein prima Object wird von vermög. Manne auf erste Stelle 70-75,000 Mk. Privatcapital gesucht. Offerten unter N. A. 13 an den Tagbl.-Verlag.

30-32,000 Mk. gegen gute Sicherheit als 1. Hypoth. auf neuverkauft Haus auf 1. Juli zu leihen gesucht. Agenten verbeten. Offerten unter D. C. 48 an den Tagbl.-Verlag.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Samstag eines jeden Aufgabtags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Berufs- und Dienststellen, welche in der hiesigen Provinz des Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 5 Uhr an, Verkauf, das Stück 5 Pf., von 6 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme. — Bei schriftlichen Offerten ersucht es sich, nicht Original-Bezeugnisse, sondern deren Abschriften beizulegen; bei Wiedererlangung eines beliebigen Original-Bezeugnisses oder sonstiger Urkunden übernehmen wir keinerlei Gewähr. — Offerten, welche unverb. oder Wochen nicht abgeholt werden, werden vernichtet.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Stellennachweis des Gutsverrein u. f. d. Gastwirths-Verband Nassau u. a. Rhein, Kirchgasse 45, Eingang Schulgasse 17, 2. Telefon 219.

Gesucht eine Erzieherin, eine Kinderfrau oder auch. Junger, w. 30 auch mit gr. Kindern besch. muß, ein alt. bef. Hausmädchen, w. etw. schneidert, für gr. Haus, eine gute fein b. Köch. in England, für hier (w. 30 Pf.). eine durchaus perfekte Köchin od. Köchinmädchen für 1. Juli. Haus nach Sams. (60-80 Mk. monatl.) zum September, Altm. Mädchen zu einer Dame, Pensionatsh., Zimmerm. Centr.-Bür. (Fr. Wollies), Saal 36, 2. Tel. 2035.

Ein Fr. als Empfangsdame gesucht. Off. unter N. O. 4. 497 an d. Tagbl.-Verl. 6097

Suche zum sofortigen Eintritt Verkäuferin u. Lehrmädchen gegen Vergütung. A. Hauss, Gr. Burgstraße 8. 5512

Ich suche für mein Zugwaren-Geschäft eine tüchtige Verkäuferin wenn möglich mit Branchen-Kenntniß, und ferner eine angehende Verkäuferin. Vorstellung Vormittags von 10 Uhr ab, oder Nachmittags. L. D. Ben Soliman, Wilhelmstr. 28. 5867

Fräulein, welches Vorkenntnisse für Büreauarbeiten besitzt, zum sofortigen Eintritt gesucht. Ausführlicher Lebenslauf erwünscht. Offerten unter A. C. 51 an den Tagbl.-Verlag. Ein junges Mädchen, das englisch spricht, findet Stellung als Verkäuferin im Buchhandl. bei M. L. Kraatz, Wilhelmstraße 54.

Tüchtige Tailen- und Rod-Arbeiterinnen für Jahresstelle gesucht. 4237 Geschw. Broelsch, Friedrichstraße 3, 1. Et.

Erste perfekte Rod-Arbeiterinnen für dauernde Beschäftigung gesucht. 2666 J. Hertz, Langgasse 20/22.

Tüchtige Tailen- u. Rod-Arbeiterinnen sof. dauernd gesucht. Julie Klee, Hämergasse 13. 5279

Rod- und Tailen-Arbeiterinnen auf dauernd verlangt Lammstraße 86, 1. 5364

Rahmädchen, w. 1 J. gel., z. w. Ausb. g. Faulbrunnstr. 10, 2. 5952

Tüchtige Kleidermacherin, sowie ein Lehrmädchen gesucht Weichstraße 24, 3. 5708

Tailen- und Rod-Arbeiterinnen sucht dauernd A. Dürr, Webergasse 29. 6267

Rahmädchen gesucht Webergasse 41.

Tüchtige Maschinennäherinnen für sofort gesucht. J. Hertz, Langgasse 20/22. 6015

Tüchtiges Rahmädchen sofort gesucht Wilhelmstraße 2a, Schubarthstr.

Rahmädchen u. Lehrl. z. Kleiderm. gef. Grabenstr. 26, 2. 5987

Tüchtige Rod-Arbeiterin gesucht Delaspectstraße 2, 1. 6175

Gesucht Tailen- und Rod-Arbeiterinnen für dauernd Webergasse 10. 6284

Kleidermacherinnen für dauernd, sowie Lehrmädchen sofort gesucht Schlichterstraße 11, 1. Etod.

Leibstand. Mod. u. Tailorarbeiten für dauernd gesucht.
J. Metz-Ries, kleine Burgstraße 4.
 Geübte Nähmädchen sofort gesucht. Haulbrunnstraße 10, 2 r.
 Ein Näh- u. Lehrmädchen für St. gesucht. Haulbrunnstraße 40, 2 r.
 Nähmädchen und ein Lehrmädchen zum Kleidermachen gesucht.
 Haulbrunnstraße 18, 1 r.

Hotel Adler

Sucht ein Nähmädchen für Weißzeug, das gut nähen kann
 u. bewandert im Vorhang-Ausbeßern. Dauernde Stellung. Gute
 Bezahlung. 6253
 Tüchtige Weißzeugnäherin und Lehrmädchen gesucht. Herderstraße 2.

Moders.

Eine tücht. 2. Arbeiterin gef. **H. Denzel**, Webergasse 11. 6011

Moders.

Zweite tüchtige Arbeiterin gesucht. **J. Ullmann**. 6311
 Ein Mädchen, welches das Weißzeugnähen erlernt hat, wird für
 dauernd gesucht. 6036

A. Schwarz.

Effizienter Jung, Manufaktur- u. Ausstattungs-Geschäft,
 Langgasse 45.

Tüchtige Kleidermacherin, sowie Lehrmädchen gef. **Marlstr. 6, 2. L.**

Zwei Lehrmädchen

gegen sofortige Vergütung gesucht

Kaufhaus Nietschmann N.

Lehrmädchen gegen sof. Vergütung gesucht. 6167

Julius Heymann,

Ausstattungs-Geschäft.

Ein Lehrmädchen gegen Vergütung gesucht. 6169

Ferdinand Hachelder, Wilhelmstraße 43.

Ein Lehrmädchen wird gegen Vergütung gesucht. 6364

Gg. Schmitt, Langgasse 17, Handbuch-Geschäft.

Lehrmädchen aus achtbarer Familie für ein

Wappengeschäft gesucht gegen so-

fortige Vergütung. Offerten unter **J. A. 559** an den

Tagbl.-Verlag. 6345

Lehrmädchen gesucht. Näh. Moritzstraße 4, Baden.

Lehrmädchen gegen Vergütung sofort gesucht.

Moders J. Tauber, Webergasse.

Lehrmädchen

gegen Vergütung gesucht im

Mäurer Schuhwaren-Lager Gustav Jourdan,

Michelsberg 32. 5939

Lehrmädchen gegen sofortige Vergütung gesucht. 5636

Simon Meyer.

Ein Lehrmädchen gegen Vergütung gesucht. 5436

Geschwister Strauss.

Weißwaren- u. Ausstattungs-Geschäft, Webergasse 1.

Suche zum sofortigen Eintritt ein Lehrmädchen aus guter

Familie. **C. Koch,** Seilerloger, Michelsberg 2. 6247

Ein ordentliches Lehrmädchen gegen Vergütung sofort gef. 6294

Minna Astheimer, Webergasse 7.

Lehrfräulein

von hiesiger guter Familie gesucht gegen monatliche Vergütung.

Baumischwammwaren A. M. Kärz,

Langgasse 10.

Mädchen L. d. Kleiderm. u. Zuschn. erl. **Marlstr. 14, 3 St. L.** 5498

Lehrmädchen aus guter Familie für feinere Damen-

Confection gesucht. **Rheinstraße 26, Gariend. P. rechts.**

Mädchen kann das Kleidermachen erlernen.

Fr. Kärz, Taunusstraße 25, Stb. 3.

Mädchen L. das Kleidermachen gründlich erlernen.

Geschw. Kress, Mauritzstraße 7.

Mädchen L. das Kleiderm. u. Zuschn. erl. **Stb. 47, 2. L.** 5640

Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden gründlich

erlernen. **Kirchgasse 17, 1. L.**

Mädchen L. das Kleiderm. gründl. erlernen. **Stb. 33, 3. L.**

Stb. 33, 3. L.

Lehrmädchen können das Weißzeugnähen gründlich

erlernen. **Schwalbacherstraße 28, Stb. 1.** 1893

Lehrmädchen bef. Familien

für Moders, sowie für feinere Damen-Confection

gesucht. 4236

Geschw. Broelsch, Friedrichstraße 3, 1. St.

Moders.

Lehrmädchen für den Verkauf gegen Vergütung gesucht.

A. Schreiber, Wilhelmstraße 46.

Lehrmädchen für Putz gesucht. 6312

J. Ullmann.

Für meine Maßschneiderei suche per bald ein Lehrmädchen gegen

sofortige Vergütung. 4942

Julius Güte, Lederhandlung, Dellmündstr. 41.

Ein Lehrmädchen, welches die feinere Blumenbinderer erlernen

kann, gesucht. **Kirchgasse 6, im Laden.**

Ein braves Mädchen kann die Blumenbinderer unentgeltlich

gründlich erlernen. **Rheinstraße 45, Blumenbinderer.** 4988

Für einen kleinen Haushalt (Privatvilla) wird eine

tüchtige Wirthschafterin

gesucht, welche mit noch einem Mädchen familiäre Haus-

angelegenheiten und auch die Küche selbstständig besorgen muß.

Nur Solche mit besten Zeugnissen u. Empfehlungen werden be-

rücksichtigt. Offerten sub **St. 32** an den Tagbl.-Verlag.

Eine fein bürgerliche

Köchin mit guten Empfehlungen, welche selbstständig gut

kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt,

wird gesucht. Näheres **Wilhelmstraße 50, 2. Vormittags von 8 bis**

11 Uhr, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. 6207

Nach Brüssel per 1. Juni eine perf. Herrschafts-

Köchin gesucht, ferner für am Rhein eine Haushälterin in

Herrschafthaus, eine große Anzahl Köchinnen für Hotels,

Restaurants, Pensionen und Herrschaftshäuser (hohes Gehalt),

Kaffee- u. Weißbäckereien, Zimmermädchen für Hotels u. Pensionen,

feinere Stubenmädchen, Hausmädchen, adrette Alleinmädchen zu

einer bis zwei Personen, Serviermädchen, zehn Küchenmädchen u.

Waschmädchen für Hotels. (30 Mt.). **Börner's 1. Central-**

Bureau, Ellenbogenstraße 9. Telefon 571.

Gef. sof. perf. Köchinnen in Saisonkleid. (50-70) Mt.,

sein bgl. Köchinnen (30 Mt.), Alleinmädchen, w. foch.

(25-30 Mt.), best. u. einf. Hausmädchen, Zimmer- u.

Servierm. eine j. Weißköchin und 10-12 Küchenmädchen

(25-30 Mt.), Kindermädchen sofort. **Bär. Germania**

(Franz. Mädchen), **M. Webergasse 7, 2.**

Tüchtiges Dienstmädchen gesucht. **Kirchgasse 49, 3. Stb.** 4235

Ein Hausmädchen sofort gesucht. 4757

H. Wagner, Sedanplatz 9.

Ein tüchtiges Mädchen für sofort gesucht. **Geisbergstraße 12.** 5420

Dienstmädchen gesucht. **Marlstr. 24.** 5635

Junges Mädchen, das alle Hausarbeiten versteht, gesucht.

Bahnhofstraße 14, im Seifengeschäft. 5796

Ein ordentliches Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, für

einen kleinen Haushalt bei gutem Lohn gesucht. 5921

Exner, Langgasse 14.

Ein braves Mädchen auf gleich gef. **Seelenstraße 24, 1.** 5630

Gef. L. d. Hausarb. selbst. brav. Mädchen zum 1. Mai gesucht

Lohn 15-16 Mt., Stb. 23, 3. L. Vorm. 9-11 Uhr. 5879

Ein tüchtiges Küchenmädchen

gegen guten Lohn gesucht. 5977

Hotel Taunusblick, Kesselfeldstr. 27.

Hausmädchen. Sauberes williges Mädchen

für leichte Arbeit sofort gesucht.

Kirchgasse 62, Conditorei. 6049

Alleinmädchen, gef. d. Mel. geb., Nachm. L. 3. L. **Hörsstr. 3, 1.** 6041

Ein braves Alleinmädchen, welches etwas kochen kann, gesucht.

Vormittags zu weichen Lohn. **Stb. 2, 2.** 6124

Ein tüchtiges Mädchen für Haus und Küche sofort

gesucht. **Wilmersstraße 2.** 6127

Suche sofort gegen hohen Lohn ein tüchtiges Mädchen, welches jede

Hausarbeit versteht. **Bahnhofstraße 9.** 6116

Ein feineres Mädchen zum 8. Mai gef. **Rheinstr. 31, Part.** 6107

Ein einfaches älteres Mädchen, welches einem

H. Haushalt vorstehen u. bürgerlich kochen kann, zum

1. Mai gesucht. Näh. **Herrnstraße 9, Stb.** 6132

Junges williges Mädchen gesucht. **Wilmersstraße 22, Part. rechts.**

Junges reisl. Dienstmädchen in eine kleine Haushaltung gesucht.

Kirchgasse 11, Baden. 6142

Ein ordentliches Mädchen sofort gef. **St. Burgstraße 5, 2.** 6184

Ein sauberes Mädchen mit guten

Zeugnissen wird für einen kleinen Haushalt sofort gesucht. **Kirchgasse 3, 2.**

Ein einfaches Hausmädchen von einer guten

Herrschafthaus. Näheres **Wilmersstraße 26.**

Reichliches Dienstmädchen für sofort gesucht. 6244

St. Seyl, Rheinstraße 37.

Alleinmädchen. welches kochen kann und gute

Zeugn. hat, für Anf. Mai zu

zwei Damen gesucht. In erst. Vorm. **Kaiser-Friedrich-Ring 8, 3.**

14- bis 16jähr. br. Mädchen für Kinder u. leichte Hausarbeit bei

guter Behandlung gesucht. **Haulbrunnstraße 10, 2. rechts.** 5953

Ein anständiges Mädchen, das gut bürgerlich

kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird zum

1. Mai gesucht. **Adelstraße 38.** 6236

Ein Mädchen gesucht. **Kirchgasse 17, 1. St.** 6236

Sofort Mädchen mit guten Zeugnissen, d. etwas kochen

kann, zu einzelner Dame gesucht. Näheres

Wilmersstraße 21, 2. 6236

Ein reichliches williges Alleinmädchen, welches kochen kann, sofort

gesucht. **Wilmersstraße 109, 1.** 6229

Dienstmädchen. Mächtiges, sofort gef. **Wilmers-**

straße 14, 1. St. bei Weil.

Ein ordentliches Mädchen, das kochen kann und Hausarbeit ver-

steht, zum 15. Mai gesucht. **Webergasse 37, im Laden.** 5141

Ein einfaches fräul. Mädchen sofort gef. **Moritzstr. 50, Baden.** 5141

Braves Mädchen sofort gesucht für leichte Hausarbeit und zu

Kindern. Jeden Sonntag frei. **Haulbrunnstraße 10, 2. r.** 6137

Ein solides tüchtiges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit

zum 15. Mai gesucht. **Dramenstraße 10, 1.** 6281

Ein einfaches Mädchen, d. etwas kochen kann, zuverl. Mädchen,

d. Hausarb. gründl. versteht, tagsüber od. Nachm.

zu erst. Stb. 3, 1. 4-8 r.

zu erst. Stb. 3, 1. 4-8 r.

Zimmermädchen gesucht. 6255

Hotel Hohenzollern.

Junges Mädchen gesucht. Näh. **Kirchgasse 5, 1. St.**

Ein einfaches fleißiges Mädchen gesucht. **Friedrichstraße 18.** 6252

Junges williges Mädchen gesucht. **Wilmersstraße 22, Part. rechts.**

Junges Alleinmädchen zu zwei Damen gesucht

Adelstraße 37, 2.

Junges Mädchen gesucht. **Zimmermannstraße 5, 2.**

Alleinmädchen mit guten Zeugnissen, welches bürger-

lich kochen kann u. die Hausarbeit übernimmt, gegen

guten Lohn sofort gesucht. **An der Ringstraße 5, Part.**

Jüngeres Dienstmädchen sof. gesucht

Schwalbacherstraße 6, 1.

Auf sofort ein Mädchen für Küche und Hausarbeit

gesucht. **Adelstraße 68, 3.**

Ein Küchenmädchen gegen hohen Lohn gesucht.

Restaurant Pilsch, Moritzstraße 16.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches kochen kann und

Hausarbeit versteht, auf 15. Mai gesucht. 6251

Br. Lade, Langgasse 15.

Gesucht ein einfaches braves Mädchen für Hausarbeit.

Dasselbe kann neben gutem Lohn noch das

Kochen gründlich erlernen. Näh. **Frontenstraße 3, Part.**

Ein braves Dienstmädchen

zu zwei Personen wird gesucht. **Victoriastraße 7, 1.**

Ein tüchtiges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit. Lohn

25 Mt. **Mäckerstraße 21.**

Ein braves williges Mädchen gegen hohen Lohn sofort

gesucht. **Wilmersstraße 6, Part.**

Gesucht Stütze (englisch sprechend), Servierl., fein und

gut bürgerl. Köchinnen, Ang. Allein, Haus-, Kinder-

u. Küchenmädchen. **Stern's 1. Centr.-B., Goldgasse 6.**

Gef. ein Mädchen zu einer Dame. **Kirchgasse 1, 2. St. rechts.**

Ein Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, wird

auf bald gesucht. Näh. **Frontenstraße 13, 2. L.**

Br. Lade, m. g. J. gef. **Ellenbogenstr. 31, 1. St. M. 3-4.**

welches kochen kann, gesucht. Näheres im

Tagbl.-Verlag. 6297

Ein Mädchen, welches bürgerl. kochen kann und Hausarbeit ver-

steht, in kleine Familie nach Mainz gef. Näh. **hier Rheinstr. 30, 1.**

Ein anständiges Mädchen, das gut bürger-

lich kochen kann und alle Hausarbeiten ver-

steht, gesucht. **Vogelschloßstraße 7, 1.**

Ein evang. Mädchen von 14-16 Jahren für H. Haushalt

gesucht. **Franz Meyer, Wilmersstraße 11.** 6285

Hausmädchen mit guten Empfehlungen, das nähen

kann und Hülfe machen muß, zum 15. gefucht

Kaiser-Friedrich-Ring 94, 3. St.

Ein einfaches sauberes Mädchen für Küche und Haus-

arbeit gesucht. **Dramenstraße 12, 2. St.**

Suche zum 15. bis 25. Mai zu zwei Kindern von 2 Jahren und

4 Monaten eine in der Pflege durchaus erfahrene zuverlässige

Kindersfrau oder älteres Kindermädchen.

Franz Ernst Spies, Victoriastraße 3.

Junges Mädchen, welches noch nicht gedient hat, für kleinen

Haushalt gesucht. **Schlierstraße 5, 3. r.**

Ein **Bursche** gesucht Drantenstraße 34.
Ein **Knabenhändler** Bursche, 18 Jahre, sucht
Nachschlüssel. In Erfahrung im Tagbl.-Verlag. 6807
Ein **junger Hausknecht** gegen guten Lohn auf sofort gesucht
Restaurant **Wassermann**, Moritzstraße 16.
einst. u. kräftig, als Laufjunge gesucht.
Schuljunge, Wdt. Bismarckring 10, 1. rechts.
Laufjunge gesucht Bismarckring 11, Laden. 6148

Ein **adretter aufgeweckter Junge als**
Laufjunge
für ein hiesiges großes Bureau gesucht.
Offerten erbeten unter J. C. 53 an den
Tagbl.-Verlag. 6286

Ein **Laufbursche** für sofort gesucht.
Gerlach, Kirchgasse 62.
Ein **braver schuleknausener Junge** für leichte Beschäftigung gesucht.
Wdt. Bismarckring 11, w. 1 und 3 Uhr. 6305

Sechs stadtkundige Fuhrleute
sucht bei gutem Lohn sofort
L. Rettenmayer, Rheinstraße 21. 6190

Tüchtiger solider Fuhrknecht gesucht Moritz-
straße 7, Seitenbau, Bureau. 4067
Ein **tauch. Fuhrknecht** gef. Maltzgerstr. 6, Frau Blum, Wwe.
Ein **Tagelöhner** für dauernde Beschäftigung in ein Knechtgeschäft
gesucht. Wdt. Kirchgasse 29, Hof.
Laufjunge gesucht Bismarckring 10, Seitenbau.
Zwei **solide Tagelöhner** gef. Moritzstraße 7, Stb. (Bureau). 5130
Häufig bis zwanzig **tüchtige Grundgräber** gef. Adam Tröcher.
Ein **Tagelöhner** für Feldarbeit gesucht Schwanenbühlstr. 39. 6203
Junger **Arbeiter** gesucht, Stellung dauernd, Seitenstraße 1, 2. l.

Männliche Personen, die Stellung suchen.
Stellennachweis des **Senfer Verein u. f.**
Kassau u. am Rhein, Kirchgasse 45, Eingang Schulgasse 17, 2.
Telephon 210.
Stud. arch. wünscht während des S.-Semesters auf ein. hies.
größeren Bandbureau sich praktisch zu beschäftigen. Offerten
unter A. B. 23 an den Tagbl.-Verlag.

Wandführer,
29 Jahre alt, sucht per sofort oder auch später Stellung. Gef.
Offerten unter F. A. 6 an den Tagbl.-Verlag.
J. Mann, militärfrei, mit schöner Handschrift, fester,
schneller Rechner, sucht sofort Stellung als Comptoirist oder
Expedient. Gef. Off. unter E. D. 22 an den Tagbl.-Verlag.
Junger Bureauhelfer mit guten Zeugnissen sucht per sofort
Stellung, am liebsten auf einem Rechtsanwaltsbureau. Offerten
unter U. B. 41 an den Tagbl.-Verlag.

Ein junger Mann,
welcher die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst hat,
sucht eine **Lehrungsstelle** in einem Bank-Geschäft. Gef. Off.
unter Chiffre C. D. 69 an den Tagbl.-Verlag.

Für einen Jungen von
16 Jahren, welcher die **Vorlesung eines Real-**
gymnasiums besucht hat, wird eine
Stelle in einem kaufmännischen Geschäft oder Bureau gesucht.
Wdt. Bismarckring 23, Partee rechts. 6113

Braver Junge vom Lande wünscht Schloßerei
zu erlernen bei Hof und Logis.
Gef. Offerten unter G. M. 29 an den Tagbl.-Verlag.
Junger verheirateter Mann (pr. Jüngl.) sucht Stelle als Bade-
meister, Hausdiener u. dgl. i. Centr.-Büro, Goldg. 6.
Ged. Leutnant mit guten Zeugnissen sucht Stellung als
Aufseher od. sonstigen Vertrauensposten. Off. unter Z. C. 66
an den Tagbl.-Verlag.

Herrschafthausdiener, bestens empfohlen, mit pr. Zeugn.
passende Stelle als Bureauhelfer, Herrschaftshausdiener o. dgl. m.
hier o. ausw. **Büroverh.** i. Centr.-Büro, Seitenbogensgasse 9.
J. verb. ziv. Mann mit langjährig.
Zeugnissen sucht dauernde Stellung. Caution kann
gestellt werden. Näheres im Tagbl.-Verlag. 6184
Kraft. Mann f. Besch. f. e. St. d. Tages. R. i. Tagbl.-Verl. 6223

Tages-Veranstaltungen
Aurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Doppel-
Concert. Musikalische Veranstaltung.
Kochbrunnen. 7 Uhr: Vortragsmusik. 12 Uhr: Bromenode-Concert.
Königliche Schauspiels. Abends 7 Uhr: Der Bajazzo. Das
Versprechen hinter'm Herd.
Reichens-Theater. Abends 7 Uhr: Das Glück im Winkel.
Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Reichens-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Variététheater zum Bürgeraal. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Große öffentliche Bäder-Veranstaltung Nachm. 3 Uhr im Saale
„In den drei Kronen“, Moritzstraße.
Sellsarmee, Frankfurter. 13. Abends 8 1/2 Uhr: Essent. Versamml.
Frauen-Veranstaltung Abends 8 1/2 Uhr Moritzstraße 2.

Wiesbadener Aunfalle, Luthenstraße 9.
Manger's Aunfalle, Luthenstraße 6.

Herren-Hochzeiten
Wiesbadener Festsab. Von 8-10 Uhr: Festsabend (Turnhalle
Schulberg).
Fechter-Veranstaltung Wiesbaden. Abends v. 8-10 Uhr: Fechten
(Turnhalle Drantenstraße 7).
Turn-Gesellschaft. 8-10 Uhr: Turnen activer Turner und Jünglinge.
Turn-Gesellschaft. Abends 8-10 Uhr: Riegeltturnen.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Riegeltturnen der activen
Turner und Jünglinge. Nach demselben: Allgemeiner Singabend.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 8 1/2 Uhr:
Freier Verkehr. Lesabend.
Evangel. Arbeiter-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Bitherspiel-Probe.
Stem- und Ringclub Einigkeit. Abends 8 1/2 Uhr: Übung.
Ring- und Fechtclub Germania. Abends 8 1/2 Uhr: Übung.
Wiesbadener Athleten-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Übung.
Gesangsverein Wiesbadener Männer-Club. 8 1/2 Uhr: Probe.
Deutscher Melikarbeiter-Verband. 8 1/2 Uhr: Gef. Zusammenf.
Christlicher Verein junger Männer. 8 1/2 Uhr: Bibelbesprechung.
Schachverein Wiesbaden. Von Abends 9 Uhr ab im Wiener
Café, Webergasse.
Männergesangsverein Concordia. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangsverein Arie Concordia. Abends 9 Uhr: Probe.
Stenographen-Verein Eng-Schneff, System Stenodactylographie.
Von 9-10 Uhr: Übungsabend.
Stem- und Ring-Club Athletia. Abends 9 Uhr: Übung.
Stenodactylographen-Verein Wiesbaden. 9-10 Uhr: Übungsabend.
Athleten-Verein Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Übung.
Männer-Gesangsverein Silda. Abends: Probe.

Versteigerungen

Versteigerung von Mobilien u. im Saale „In den drei Kronen“,
Kirchgasse 23, Vormittags 9 1/2 Uhr. (S. „Amtliche Anzeigen“
No. 62, S. 4.)
Versteigerung von Lagerplätzen auf der Station Dohheim, durch den
Vorkerber daselbst, Vormittags 10 Uhr. (S. „Amtliche Anzeigen“
No. 51, S. 2.)
Versteigerung von Mobilien u. im Versteigerungslokal Dohheimer-
straße 11/13, Mittags 12 Uhr. (S. Tagbl. 199, S. 9.)
Versteigerung von Mobilien, Delgemälden u. in der Villa Bang-
straße 11, Nachm. 2 Uhr. (S. Tagbl. 200, S. 6.)

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen der Station
Wiesbaden.

	7 Uhr Morgens.		2 Uhr Nachm.		9 Uhr Abends.		Mittel.	
28. und 29. April.	28.	29.	28.	29.	28.	29.	28.	29.
Baromet. *)	52.1	49.3	51.0	47.1	50.5	46.4	51.2	47.6
Thermomet. (C.)	7.2	6.4	13.7	13.1	8.3	13.7	9.4	13.0
Durchschn. (mm)	5.5	5.2	6.7	7.3	5.4	7.3	5.9	6.6
Rel. Feuchtigk. (%)	73	72	57	47	66	62	65	60
Windrichtung	N.O.	O.	O.	S.O.	E.	S.	—	—
Niederschlagsh. (mm)	—	—	—	—	—	—	—	—
28. April: Höchste Temperatur C. 14.2. Niedr. Temp. C. 4.4.								
29. April: Höchste Temperatur C. 19.2. Niedr. Temp. C. 3.0.								
*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.								

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.
Mitgeteilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte
in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)
2. Mai: veränderlich, meist kühl, lebhaft Winde.

Auf- und Untergang für Sonne (S) und Mond (C).
(Durchgang der Sonne durch Süden nach mittlereuropäischer Zeit.)

1900	im Süden		Aufgang		Untergang		Aufgang		Untergang	
Mal.	Uhr	Min.	Uhr	Min.	Uhr	Min.	Uhr	Min.	Uhr	Min.
1.	12	24	5	5	7	44	6	20	3.	10 45
2.	12	24	5	4	7	45	7	15	3.	11 37

Verkehr-Hochzeiten

Essentielle Fernsprechstellen
befinden sich beim Telegraphenamt (Telegraphen-Aufnahmestelle),
Neustadtstr. 25, beim Postamt 2, Schützenhofstr. 3, beim Post-
amt 3, Beltrichstraße 45, und beim Postamt 4, Luthenstraße 1
(Berliner Hof). Sie sind geöffnet im Sommer (1. April bis
30. September) von 7 Uhr, im Winter (1. Oktober bis 31. März)
von 8 Uhr Vormittags bis dem Telegraphenamt bis 9 Uhr Abends,
bei den Postämtern 2, 3 und 4 bis 8 Uhr Abends. An Sonn-
und Feiertagen sind die Fernsprechstellen bei den Postämtern 2, 3
und 4 geschlossen. Die Gebühr für ein Gespräch mit Teilnehmern
des Stadtfernsprechnetzes bis zur Dauer von 3 Minuten beträgt
10 Pf. Im Verkehr mit Teilnehmern in den zum Fernsprech-
netz angeschlossenen Orten innerhalb Deutschlands (zur Zeit 300 Orte)
beträgt die Gebühr für ein gewöhnliches Gespräch bis zur Dauer von
3 Minuten je nach der Entfernung 20, 25, 50 Pf. u. 1 Mk. Hierzu
kommen noch 25 Pf. Gebührensgebühr, sofern die verlangte Person
zur öffentlichen Sprechstelle geholt werden muß. Für ein dringendes
Gespräch wird die dreifache Gebühr eines gewöhnlichen Gesprächs
erhoben. Von ausländischen Orten sind zum Sprechverkehr ange-
schlossen: Antwerpen und Brüssel. Gebühr für ein gewöhnliches
Dreiminutengespräch 3 Mk., für ein dringendes Gespräch 9 Mk.

Telegramm-Gebühren.
Worttaxe innerhalb Deutschlands 5 Pf. Nach Luxemburg und
Oesterreich-Ungarn 5 Pf. Nach Belgien, Dänemark, Niederlande
und der Schweiz 10 Pf. Nach Frankreich 12 Pf. Nach Italien,
Rumänien, Schweden, Norwegen, Großbritannien u. Irland 15 Pf.
Nach Algerien und Tunis, Rußland, Spanien, Portugal, Serbien,
Bosnien, Herzegowina, Montenegro, Bulgarien und Ost-Rumelien
20 Pf. Nach Gibraltar 25 Pf. Nach Griechenland 30 Pf. Nach
Malta u. Marokko 40 Pf. Nach der Türkei 45 Pf. Nach Tripolis
65 Pf. Mindestbetrag für ein gewöhnliches Telegramm im Verkehr
mit Großbritannien und Irland 50 Pf., im übrigen Verkehr 50 Pf.
Für ein dringendes Telegramm wird die dreifache Gebühr eines
gewöhnlichen Telegramms erhoben. Für Stadttelegramme beträgt
die Worttaxe 3 Pf., die Mindestgebühr 30 Pf.

Hamburg-Amerika-Linie.
(Generalvertreter der Gesellschaft: L. Rettenmayer, Rheinstr. 21.)
D. „Andalusia“, 27. April in Nagasaki; D. „Australia“,
25. April von St. Thomas via Havre nach Hamburg; D. „Bengalia“,
von Hamburg nach Baltimore, 26. April 5 Uhr Nachm. von
Boston; D. „Calabria“, von St. Thomas nach Hamburg, 26. April
6 Uhr Nachm. von Havre; D. „Canada“, 26. April in Vera Cruz;
S.-D. „Columbia“, von New York nach Hamburg, 27. April 3 Uhr
Vorm. Dover passiert; D. „Georgia“, 26. April 7 Uhr Nachm. von
New York via Neapel nach Genua; R.-P.-D. „Hamburg“, 26. April
in Singapore; D. „Herzegovina“, 25. April in New Orleans; D.
„Holsatia“, von Ostasien nach Hamburg, 25. April 9 Uhr Nachm.
Cuxhaven passiert; S.-D. „Kaiser Friedrich“, von Hamburg via
Southampton und Cherbourg nach New York, 27. April 5 Uhr
30 Min. Vorm. Dover passiert; D. „Pennsylvania“, von New York
nach Hamburg, 26. April 8 Uhr 50 Min. Nachm. Cuxhaven
passiert; D. „Sardinia“, 26. April in St. Thomas; D. „Sarnia“,
26. April in Singapore; D. „Saxonia“, 26. April von Singapore
nach Suez; D. „Sibiria“, 25. April 3 Uhr Nachm. von Hongkong
nach Singapore; D. „Siellia“, von Buenos Aires nach Genua,
25. April 8 Uhr Nm. Gibraltar passiert; D. „Valencia“, 24. April
in Colon. F 308

Norddeutscher Lloyd in Bremen.
(Hauptagent für Wiesbaden: J. Chr. Glücklich, Nerostrasse 2.)
Bestimmung: Letzte Nachricht: F 308
Ems New York 27. April 9 Uhr Nm. in Neapel.
Aller New York 26. April 2 Uhr Nm. Horta passiert.
Kaiser Wilh. II. Genua 22. April 1 Uhr Nm. von New York.
Werra Genua 25. April 10 Uhr Nm. von Gibraltar.
Tave New York 24. April 11 Uhr Nm. in New York.
Lahn Bremen 26. April 1 Uhr Nm. in Bremerh.
K. Mar. Ther. Bremen 24. April 12 Uhr Mitt. von New York.
Saale New York 26. April 12 Uhr Mitt. in New York.
K. Wilh. d. Gr. New York 25. April 6 Uhr Nm. v. Cherbourg.
Halle Galveston 21. April 9 Uhr Nm. in Galveston.
Rhein Bremen 19. April 2 Uhr Nm. von New York.
Frankfurt Bremen 19. April 11 Uhr Nm. v. Baltimore.
Bremen Bremen 26. April 4 Uhr Nm. von New York.
H. H. Meier Baltimore 21. April 7 Uhr Nm. in Baltimore.
Hannover Baltimore 25. April 3 Uhr Nm. in Baltimore.
Königin Luise New York 24. April 11 Uhr Nm. in New York.
Fried. d. Grosso New York 22. April 6 1/2 Uhr Nm. von South.
Roland Baltimore 26. April 10 Uhr Nm. von Bremerh.

Theater-Concerte

Königliche Schauspiels.

Dienstag, 1. Mai.
417. Vorstellung. 49. Vorstellung im Abonnement D.
Der Bajazzo.

(Pagliacci.)
Drama in 2 Akten mit einem Prolog. Dichtung und Musik von
R. Leoncavallo. Deutsch von L. Hartmann.
Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Prof. Mannsfaedt.
Regie: Herr Dornewag.
Personen:

Sanio, Haupt einer Dorf- Herr Gotta.
kommandantentruppe Herr Gotta.
Nedda, sein Weib Columbine. Herr Josef.
Tonio, Komdiant Taddeo. Herr Müller.
Silvio, Komdiant Harlekin. Herr Reih.
Silvio, ein junger Bauer Herr Rausch.
Erster Bauer Herr Schmidt.
Zweiter Bauer Herr Schaub.
Landleute beiderlei Geschlechts und Gossenduben.
Zeit und Ort der wahren Begebenheit: Bei Moutalto in Calabrien
am 15. August (Festtag) 1835.

Das Versprechen hinter'm Herd.

Eine Scene aus den österreichischen Alpen mit Nationalgefechten
von Baummann. Musik von Stein.
Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Stolz.
Regie: Herr Dornewag.
Personen:

Michel Quantner, Wirth der Albenau Herr Rudolph.
Lolli, sein Sohn Herr Gros.
Randl, Almeria im Dienste bei Quantner Herr Brodmann.
Freiherr von Strigow Herr Neumann.
Gefangs-Einlage: „Der verlobte Vau“ von Kofchat, gelungen von
Hr. Brodmann.

Zwischenaktmusik nach schweizerischen Originalmotiven von Josef Schlar.
Decorative Einrichtung: Herr Ober-Zulpector Schich.
Kostümliche Einrichtung: Herr Ober-Zulpector Raupp.
Nach dem 1. und 2. Akt findet eine längere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. — Ende ca. 9 1/2 Uhr. — Mittlere Preise.

Mittwoch, den 2. Mai. 49. Vorstellung im Abonnement C.
Ein Glas Wasser. Lustspiel in 5 Akten nach Scribe. Von
M. Cosmar. Anfang 7 Uhr. Einfache Preise.

Donnerstag: Die verunkelte Glocke.
Freitag: Der Bildhauer.
Samstag: Gaspardone.
Sonntag: Niggon.
Montag: Seestern.

Reichens-Theater.

Dienstag, 1. Mai.
Bei aufgehobenem Abonnement. Abonnements-Billets ungültig.
Benefiz für Gusti Kollndt.

Das Glück im Winkel.

Schauspiel in 3 Akten von Hermann Sudermann.
Regie: Adalwin Anger.
Personen:

Wiedemann, Rector e. Gemeindevorstandes Otto Reinherf.
Graf, seine zweite Frau Gusti Kollndt.
Selene, ... Gise Tilmann.
Hr. Käthe Erholz.
Amel, ... Clara Werther.
Reichert von Rodnig auf Wihlingen Hans Sturm.
Berina, seine Frau Margarethe Feriba.
Dr. Ord, Kreisphysikus Friedrich Schumann.
Hr. Ord Clara Fraule.
Danzel, zweiter Lehrer Paul Schulte.
Fraulein Gähre, Lehrerin Sofie Schent.
Kosa, Dienstmädchen bei Wiedemann Elly Osburg.
Ort: Eine kleine Kreisstadt Norddeutschlands. Zeit: Die Gegenwart.
Nach dem 1. und 2. Akt finden Pausen statt.
Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Mittwoch, den 2. Mai. 23. Abonnements-Vorstellung. **Die**
Dame von Marim. (La Dame de chez Maxim.) Schwan
in 3 Akten von Georges Feydeau. Deutsch von Benno Jacobson.

Walhalla-Theater, Mauritiusstraße 1 a.
Täglich große Spezialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Reichens-Theater, Stiftstraße 16.
Täglich große Spezialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Variététheater zum Bürgeraal, Emserstraße 4.
Täglich große Spezialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Dienstag, 1. Mai:
Abonnements-Concert

des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung seines Kapell-
meisters, des königlichen Musikdirectors Herrn Louis Lüstner.
Nachmittags 4 Uhr:

1. Festmarsch Hentschel.
2. Ouverture zu „Lalla Roukh“ Fél. David.
3. Es blinkt der Thau, Lied Rubinstein.
4. Spiralen, Walzer Joh. Strauss.
5. Marsch der Priester und Arie aus „Die
Zauberflöte“ Mozart.
6. Beethoven-Ouverture Lassen.
7. Fantasie aus Mendelssohn's „Ein Sommer-
nachtstraum“ Rosenkranz.
8. Caardas No. 2 Michiels.

Abends 8 Uhr:
Doppel-Concert

(Abonnements-Concert) des städtischen Kur-Orchesters, unter
Leitung seines Kapellmeisters, des königlichen Musikdirectors
Herrn Louis Lüstner,
und der Kapelle des Füß.-Regts. von Gersdorff (Hess.) No. 80,
unter Leitung des Königl. Musikdirectors Herrn Fr. W. Münch.

- Programm des Kurorchesters:
1. Ouverture zu „Zampa“ Herold.
 2. Réverie Viouxtemps.
 3. Aragonese. Valse espagnole Lacombe.
 4. Maurische Fantasie, Balletmusik a. „Boabdil“ Moszkowski.
 5. Ouverture zu Goethe's „Egmont“ Beethoven.
 6. Fantasie aus „Die weiße Dame“ Boieldieu.
 7. Chiwa-Marsch Blise.

- Programme der Kapelle des Regiments von Gersdorff:
1. Der 22. August, Marsch Fr. W. Münch.
 2. Ouverture zu „Die sizilianische Vesper“ Verdi.
 3. Fantasie aus „Walküre“ R. Wagner.
 4. Lustige Schwestern, Walzer Vollstedt.
 5. Ave Maria, Lied Fr. Schubert.
 6. Kleopatra, Concert-Polka Damaré.
 7. Polonaise Chopin.
 8. Potpourri a. „Das Spitzentuch der Königin“ Strauss.

48. Jahrgang. 1900.

1151arb.

(Nachdruck verboten.)

„Was die Königin-Witwe betrifft, so weiß ich eigentlich nicht, was ich von ihr sagen soll. Vor ihr bin ich bange, und es geht noch mehr Leuten so. Gegen Arme ist sie außerordentlich wohlthätig, und es giebt Viele, die sie segnen; aber in der höheren Politik soll sie vor keinem

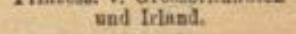
sagte Alida, „da der Prinz nach Alfreds Beschreibung ja nicht so sehr hübsch sein kann. Aber wie ist es — hast Du Herrn Friedrich Adria niemals gesehen?“

hohen Stellung zurück; denn das ganze Treiben paßt nicht für mich.“
(Fortsetzung folgt.)

(Fortsetzung folgt.)

Museumstrasse 4, Ecke Delaspeestrasse 3.
Grösste Auswahl. — Billige Preise. 5955

Telephon 213. **L. D. Stilling, Kirchengasse 47,**
Eisenwaren und Magazin für Haus- und Küchen-Geräthe



nächst der Wilhelmstrasse,

empfehlen **Modellhüte.** Hüte, Blumen, Aigretts, Phantasie- und

Straussfedern, schwarze, weisse u. farbige Spitzen, Schleier u. Tulle.

Alle Farben Sammet- und Seidenstoffe, Sammet- und Seiden-

bänder, Coiffuren, Hauben, Fleus, Brautkränze in verschiedenen Qualitäten

zu ausserordentlich billigen Preisen.

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 8

Anfertigung von Promenaden-, Ball- und Gesellschafts-Touletten. 5533

Empfehle in grösster Auswahl und zu billigsten Preisen:

Einzelbrillen mit Zinkblech und Glasplatten ausgeschlagen.

Amerik. Diamantminen in Holzkübeln

Amerik. Eismaschinen in Holzkubeln.

Eismaschinen zum Rollen.

Fliesenschränke in den verschiedensten Grössen. 5532

L. D. Jung, Kirchgasse 47.

Telephon 213. **L. D. Stilling, Kirchengasse 47,**
Eisenwaaren und Magazin für Haus- und Küchen-Geräthe

Cie. Lyonnaise.

Den Empfang der

neuesten Foulards u. Pongés

zeige hiermit an.

Auslage im Schaufenster.

Maurice Ulmo, Webergasse 5.

6269

Versuche Niemand, einen Versuch mit
Moselblümchen b. 12 Fl. **65 Pf.**,
 per Liter im Fass 75 Pf. zu machen. Nur durch directen
 Einkauf von dem Weingutsbesitzer ist es möglich, diesen sich
 täglich grösserer Beliebtheit erfreuenden, kräftigen, bouquet-
 reichen und reinen Wein zu solch billigen Preisen abzugeben.
F. A. Dienstbach, Rheinstrasse 82. 6189

75 Pf. hochf. groß. Java-Kaffee bei 10 Pfd. 75 Pf.
 80 Pf. Gar. reinstm. gebr. Kaffee p. Pfd. 90 Pf. u. 1 Pfd.
 130 : Vorzügliche fräftige feinstm. Qualitäten bis 2 Pfd.
 26 : Barilezucker, Griesraffinade per Pfd. 26 u. 30 Pf.
 125 : Gar. reines Holl. Cacaopulver, Chocolate 75 Pf.
J. Schaab, Grabenstraße 3.
 Samml. Colonialwaaren zu gleich billigen Preisen. 6197

Täglich frisch eintreffend:
Wiisumer Nordsee-Krabben
 per Pfd. 60 Pf.
Wiesbadener Fisch-Consum,
 Wellritzstr. 24. **Wilh. Frickel**, Teleph. 2234.

Hochfeines Tafelöl,
 zu Majonnaisen, Salate etc., das Liter **Mk. 1.20**.
Nizzaer Olivenöl,
 1/2 Flasche **Mk. 1.80**, 1/4 Flasche **Mk. 1.—**.
 Beide Sorten sind garantiert rein und in Kannen von
 6, 12 1/2, 25 und 50 Liter, entsprechend billiger. 4575
 Telephon 668. **E. M. Klein**, 1. Kl. Burgstr. 1.

Küchenwaagen
 von Mk. 3.— an. 3668
Tafelwaagen,
Decimalwaagen,
Gewichte billigst.
Franz Flössner,
 Wellritzstrasse 6.

Special-Offerte für billige Bettfedern.
 Durch große Abfälle können wir offeriren: Gute
 graue chinesische Federn p. Pfd. 45 Pf., bessere
 Qualitäten grauer Federn à 60, 90, 1.—, 1.20,
 1.40 Mk. p. Pfd. weiße Bettfedern p. Pfd. 2.—,
 2.20, 2.50, 2.80, 3.— Mk., in weiße Federn und
 Gold-Dunen 3.20, 3.50, 4.— Mk., Inlets, Feder-
 leinen, Bett-Barchente sehr billig bei
Guggenheim & Marx, Wiesbaden, Marktstr. 14. 5988

Calcium-Carbid,
 tadellose Waare, ca. 300 Liter Gasausbeute,
 empfiehlt
 in Dosen à 1/10 Kilo zu Mk. —.30
 : : : : : —.35
 : : : : : —.60
 : : : : : 1.—
Römer-Drogerie,
 Römerberg 2/4.

SEMELINE

**Spar- und
 Schutzmittel!**
 Beim Militär
 vielfach im Gebrauch.
 In Tuben,
 für
 2—3 Paar Sohlen
 und Absätze
 ausreichend,
60 Pf. die Tube
 4fache
 Haltbarkeit der Sohlen
 Unbedingter Schutz
 gegen kalte und nasse Füße
 SEMELINE-COMPAGNIE MÜNCHEN
 vorrätig bei:
 Cratz, A., Joh. Dr. C. Cratz, Drogen, Langgasse 29.
 Jourdan, Gust., Schuhwaaren. (Mk. 1888) F 120
 Ohly, E., Schuhw.
 Schild, Wilh., Central-Drog., Friedrichstraße 16.
 Michelberg 23.
 Apotheker Otto Siebert, Drogerie.
 Stieckorn, H., Schuhmachermstr., Taunusstraße 47.

„Hotel Reichspost“, 16. Nicolasstrasse 16,
 empfiehlt frei ins Haus geliefert
hochfeines Kulmbacher Bier
 aus der ersten Kulmbacher Actien-Exportbier-Brauerei (größte Brauerei in Kulmbach)
 per 1/2 Flasche 0.35 Mk., 1/4 Flasche 0.20 Mk.
Emil Zorn.

Restanration Zum Rodensteiner,
 Ecke der Hellmund- und Bortramstrasse.
Donnerstag, den 3. Mai, Abends 8 1/2 Uhr:
Eröffnungssessen à Couvert 2.50 Mk.
Menu:
 Oehenschwanzsuppe.
 Fisch mit Senfsauce, Kartoffeln.
 Roastbeef garnirt.
 Poularde, Salat und Compôt.
 Käsplatten.
 Dessert.
 Liste zum Einzelnehen liegt daselbst offen.
 Es ladet ergebenst ein **Wilh. Frohn.**

Gefahenes Ochsenfleisch, wogere saftige Stücke, ohne Knochen
 per Pfund 80 Pf. empfiehlt als sehr wohlschmeckend u. preiswerth
Jacob Ulrich, Metzgeri, Friedrichstraße 11. 706

Butter-Abschlag.
 Prima Pfälzer Landbutter per Pfd. 1.— Mk.,
 feinste Süßrahm-Tafelbutter per Pfd. 1.12, bei 5 Pfd. 1.00.
Consumhalle, Johannisstraße 2 und Moritzstraße 16.

La Kernseife, weiße 25, hellgelbe 24 Pf.
Seifenpulver, 1st. Qualität, lose abgemessen
 per Pfd. 14 Pf.
Bleichsoda, 1st. Qualität, lose abgemessen per
 Pfd. 12 Pf.
 Borax, gem., per Pfd. 30 Pf.
 Soda 10 Pfd. 35 Pf.

H. Zboralski, Römerberg 2/4.
Neu! Emaille-Lackfarbe Neu!
 für Fußböden, Treppen, Tische und Bänke
 empfiehlt **Carl Ziss**, Grabenstrasse 30. 6329

Brifets
 sind wieder eingetroffen per Centner 1.25 Mk.
Andreas Steimel,
 Kohlenhandlung, Albrechtstraße 41.
Schlemmhreide, Gips, Cement etc.
 liefert billigst **H. Zboralski**, Römerberg 2/4.



Als besondere Specialität empfehle
Gaskocher
 der bewährtesten und sparsamsten Systeme:
Junker & Ruh
 (Neuheit derselben: Gaskocher mit Wasserschiff und kupferner Heiss-
 wasserschlange, wodurch in Wirklichkeit heisses Wasser erzielt wird),
Prometheus,
Ludolphi,
 sowie amerikan. Gaskocher „The Eagle“.
 Einzelne Bratöfen, Gasherdtische mit Blechplatten, Schnellkochplatten, Gasplatten etc.
Hch. Adolf Weygandt,
 Special-Geschäft für Koch- und Heiz-Einrichtungen,
 Ecke Weber- und Saalgasse. 5264

Geheime Leiden
 Jeder Art, wie Folgen im
 gebildeten Verirrung, Ge-
 schlechtskrankheiten,
 veralteten Gicht, Rheuma,
 Blasenleiden, Nervenleiden,
 Gicht, Syphilis, Hautüberleiden, Schwindel, Schlaf-
 und Nervenzuständen werden durch rationelle Behandlung gelöst.
 Beschreibendes Buch incl. Porto 70 Pfg. in Briefmarken.
 Nach Auswärts brieflich.
Homöopathische Anstalt, Frankfurt a. M.
 Yungusgasse 33/35. — Gegründet 1883.
 67. Ueberraschende Erfolge. 52

(No. 5112) F 192

Gold- und Silberwaaren aller Art,
 sowie Taschen-Uhren. Annahme von Reparaturen etc. 3066
Julius Rohr, Juwelier,
 Neugasse 18/20.
 Das Geschäft besteht seit 1833.

Reichshallen-Theater.

Programm vom 1.—15. Mai:
Paula Wacker, Soubrette.
Miss Liani, Trapezkünstlerin.
5 Schwestern Franklin
Damen-Gymnastik-Ensemble.
Mr. Rudolf, Manufoctist.
Mr. Galley, musikal. Clown.
Prolongiert!
Zigeunerinnen - Trio.
Eine Scene aus dem Zigeuner-Lager.
Paul und Clara Marks, Gesang-Duettisten.
Näheres siehe Strassens-Plakate.

Eier=Abichlag.

4 Pf. Frische Siedeier Stück 4 Pf.,
25 Stück 95 Pf.
Größe Eier Stück 4 1/2 und 5 Pf., 25 Stück 1.10 und
1.20.
Größe Italiener Stück 6 Pf., 25 Stück 1.45.

K. Jeckel, 4. Langgasse 4.

Deutscher Bienenhonig

(garantirt rein),
das Pfund ausgezogen zu 90 Pf., empfiehlt
E. M. Klein, Kl. Burgstraße 1.

Kartoffel-Abichlag.

Gelbe englische Kartoffeln per Kumpf 20 Pf., Gr. 2.10 Mtl.,
magnam bonum per Kumpf 22 Pf., Gr. 2.20 Mtl.
Consumhalle, 2. und 3. Marktstraße 16.

Kartoff. (mag. bon.) p. Kpl. 18 Pf. Schmalbaderstr. 39, K. 6188

Niederrheinisches Kornbrot, stets frisch bei
J. H. Roth, 4. Grosse Burgstrasse 4. 6087

Sämerei, Düngemittel und Saunwachs
empfiehlt Carl Ziss, Grabenstraße 30. 6332



**Fussbodenölfarben,
Fussbodenlack,
Pinsel,
Parquetwachs,
Stahlspäne,
Linoleumwichse,**
in bekannt besten Qualitäten
empfiehlt
Central-Drogerie,
Inh.: **Wilhelm Schild,**
Friedrichstrasse 16 und
Michelsberg 23. 6333



Petroleumkocher
von Mk. 2.50 an,
Spirituskocher
von Mk. —.50 an,
Gaskocher
bestes System, billigst. 5998
Franz Flössner, Wellritzstr. 6.

30 Pf. Vid. Diamantfarbe
bei Carl Ziss, Grabenstraße 30. 6330

Zaren-Thee

Patentamtlich geschützt.

Per Pfund „netto“



Per Pfund „netto“

Mk. 2.— bis Mk. 2.— bis
Mk. 4.— Mk. 4.—
Feinste Qualitäten mit „Krone“
Hervorragend durch Kraft, Aroma und
besonderen Wohlgeschmack.
Die nach langjährigen Erfahrungen zu-
sammengestellten Zaren-Thee-Mischungen
geben der jetzigen Geschmacksrichtung
entsprechend
äusserst kräftige Aufgüsse.
General-Depots für Wiesbaden nur bei:
**Wilh. Heinr. Birk, Ecke Adelheid-
und Oranienstrasse, Aug. Korthauer,
Nerostrasse 26. 4412**



Bekanntmachung.



Vom 1. Mai cr. ab tritt bei den Wiesbadener Straßenbahnen und Nerobergbahn der Sommer-
Fahrplan in Kraft. Ausgans- und Taschensfahrpläne sind auf dem Bureau Luisenstraße 7, die letzteren auch bei den
Schaffnern erhältlich. F125

Die Betriebs-Verwaltung der Wiesbadener Straßenbahnen.

6. Ziehung der 4. Klasse 202. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 30. April 1900, nachmittags.
Aus der Gewinne über 200 Mark sind die betreffenden Nummern
in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

45 121 204 95 319 59 59 536 539 708 1097 162 320 75 423 86 58
598 699 708 45 877 98 902 2015 40 288 [1000] 319 25 418 [5000] 28 40
79 625 79 89 874 3019 358 558 74 743 73 74 [5000] 804 5 96 90 928
4089 325 441 550 684 5014 115 58 72 [1000] 87 212 308 74 98 404 510
740 907 6139 322 328 436 87 000 8 43 789 807 902 70 275 402 [500]
681 718 910 55 8074 [3000] 159 247 59 295 410 533 650 820 [300] 82
9047 [300] 187 350 634 986 [300]
10014 146 239 348 500 27 34 701 45 850 906 27 57 11141 72 75
226 361 507 84 [3000] 604 11 731 72 12377 544 662 745 899 945 13144
56 602 [300] 48 68 55 737 52 14014 67 81 183 405 85 788 90 15124
72 335 68 449 798 818 92 99 [500] 10019 93 152 [1000] 250 [300] 311
47 56 582 624 68 708 51 922 84 17096 104 9 67 89 329 431 320 60
[1000] 699 78 855 922 73 18139 [300] 73 308 69 460 [1000] 669 94 819
944 10039 188 [3000] 351 678 700 944
24007 290 399 486 539 76 612 [500] 80 785 [1000] 861 76 965 72 80
21628 [3000] 700 12 319 [1000] 32 92 905 23020 65 83 437 [300] 79
737 [300] 928 [300] 40 23057 241 51 309 440 618 943 78 [1000] 99
24017 192 324 56 466 94 538 842 95 940 25338 55 651 845 78 92
24062 213 57 80 [1000] 519 57 670 821 88 85 27001 140 80 93 907
428 708 820 988 [1000] 28215 321 48 49 415 [3000] 638 28084 101
[500] 428 605 54 780 514
30956 81 31106 314 81 487 529 678 785 803 35 91 999 38229
242 55 74 88 470 38172 477 503 74 771 34025 186 212 48 35008 75
194 254 55 61 325 558 616 841 66 959 38229 475 605 708 983 37087
148 [3000] 213 312 [3000] 449 84 93 505 56 674 782 40 [3000] 877 928
98152 324 28081 89 159 [1000] 704 78
40133 [3000] 45 78 305 23 405 45 713 16 41010 86 179 880 414
37 609 54 983 42138 42 244 845 432 52 265 [300] 752 886 95 42166
289 367 487 90 568 92 672 823 79 23 90 34011 84 117 98 282 [300] 79
393 50 501 64 [3000] 98 672 786 679 32053 171 [1000] 304 15 56 412
541 516 709 62 923 40087 91 232 94 394 78 647 646 704 23 47038
569 548 [300] 730 41 891 979 45027 111 80 [3000] 61 89 237 45 449
76 580 671 97 548 984 49028 247 504 35 607 716
50287 561 730 44 859 922 51357 757 75 991 41 42 52102 282
[300] 337 598 810 915 15 74 53302 28 297 402 10 [300] 94 630 55 762
836 918 49 54166 76 218 453 95 725 42 84 [1000] 94 004 85 55085
63 88 324 517 902 [1000] 22 89 50081 154 65 8232 [500] 330 456
519 95 96 605 802 [500] 912 57009 39 247 442 89 84 823 36 948 65
55174 284 294 458 96 682 638 740 59040 114 [500] 92 385 464 555 642
751 808 [1000] 82
60048 143 61 580 [3000] 809 960 61031 134 250 52 [300] 408 62
615 [3000] 85 994 79 62033 78 [3000] 117 [500] 41 348 430 618 21 63257
63 385 589 [500] 623 986 40005 61 169 299 333 479 91 520 37 611 907
60 65109 256 651 719 96 869 987 40193 281 339 40 469 968 74 971
67060 105 249 324 75 743 65 913 68262 351 85 443 538 848 98 09116
252 43 427 584 54 55 [3000] 956 87
70040 436 732 806 24 974 71014 329 65 [5000] 405 573 741 71
7378 104 918 67 480 620 72 800 14 996 73001 39 128 848 741 82
78 39 842 958 74467 519 974 75121 27 64 279 [1000] 418 621 44 971
981 [3000] 70119 74 273 447 71 75 743 922 [1000] 80 77162 552 54
700 850 [3000] 74080 [500] 224 448 583 688 824 74021 [3000] 60 133
84 988 454 64 85 635 708 813 [500]
90015 42 84 149 380 548 58 651 89 709 926 91203 375 411 98 619
795 [500] 971 908 90018 28 45 79 119 429 67 64 88 506 642 721 84 64
74 81 90044 55 674 81 731 812 62 90162 70 37 339 560 65 [300] 688
831 956 90044 60 131 67 99 248 325 449 78 633 48 936 94366 430
508 [500] 24 711 58 89 97028 156 445 [3000] 95 603 715 81 91022
89 907 98035 68 127 60 47 309 424 26 539 633 707 986 90035 [3000]
176 87 233 329 [300] 447 75 607 82
100019 209 16 44 347 415 [3000] 508 804 846 62 101101 97 267
[500] 337 [500] 98 409 78 [500] 4 733 67 817 102183 201 95 94 907
94 628 98 772 885 108096 399 508 681 771 846 637 104173 [1000]
95 387 489 45 826 886 105029 57 170 349 [5000] 512 48 822 950
100034 288 678 885 105001 935 107006 210 614 789 78 [1000] 90 857
99 100021 370 586 44 74 929 100021 35 371 470 621 43 782 884
110213 43 51 [500] 361 64 71 418 516 746 54 78 958 [1000] 11014
22 82 [300] 188 58 243 [3000] 351 588 716 61 905 [3000] 112353 448
[500] 69 652 113010 [3000] 59 120 99 250 355 431 58 521 604 767 78

6. Ziehung der 4. Klasse 202. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 30. April 1900, nachmittags.
Aus der Gewinne über 200 Mark sind die betreffenden Nummern
in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

50 629 953 117052 [1000] 59 107 246 [1000] 441 68 566 80 838 824 84
923 88 [500] 118164 267 905 [3000] 702 932 119223 26 810 408 611
602 75 903
120015 329 [300] 58 63 531 674 120043 55 797 809 919 73 132180
70 304 410 73 612 27 57 809 41 97 950 133661 83 468 95 027 45 703
838 48 980 124012 [3000] 65 97 [3000] 120 [1000] 80 245 636 646 [3000]
739 81 88 909 125440 53 [3000] 68 110 30 42 364 430 75 706 88
909 971 81 125324 [3000] 449 583 787 88 132020 424 68 797 808
1282428 181 [3000] 14 741 74 95 [3000] 910 130225 83 357 451 61 588
710 848 921 24
130 57 72 111 406 804 781 131100 301 57 82 475 69 502 740 43 45
66 77 909 130004 39 985 846 [300] 449 60 546 [3000] 786 919 130366
[500] 465 811 94 627 34 759 919 41 134000 [300] 45 54 596 855 130571
108 19 81 61 254 90 311 74 78 400 617 89 957 130229 428 526 628 74
748 834 902 28 137059 159 54 309 [500] 10 30 410 84 884 130007 19
105 67 372 318 97 499 [300] 692 93 94 901 41 130167 525 603 91
130027 321 487 612 75 801 65 905 636 743 78 131206 526 97 809
[300] 144006 43 51 [300] 83 16 515 636 639 70 782 145260 429 534 756 890
932 49 57 140098 73 [1000] 165 815 [1000] 72 97 632 [1000] 642 [3000]
997 147015 237 53 355 412 690 [3000] 754 899 [500] 140002 5 18 132
241 328 682 821 [300] 917 90 140711 408 33 70 556 665 [3000] 924
150017 85 68 145 602 678 776 813 145075 [1000] 153 210 71 87
842 428 54 610 45 152272 636 [1000] 51 84 747 [1000] 68 970 1530324
321 334 403 [300] 59 608 82 68 698 852 154078 88 278 [5000] 380 445
908 14 74 99 145074 78 173 79 97 654 83 741 80 816 76 150692 110
14 92 243 95 325 561 675 77 871 84 157038 2909 424 514 676 825 939
158258 87 884 499 910 12 150195 292 322 [3000] 403 559 650 79 [3000]
718 42
120948 308 418 42 80 96 503 40 86 870 250 140187 79 [1000] 123
39 207 [500] 408 531 99 635 723 31 58 833 988 162339 92 409 10 646
[500] 73 923 163447 537 [300] 621 54 300 164113 75 [500] 251 62
129 475 93 620 615 [1000] 868 306 [3000] 8 84 165089 104 239 [300]
343 39 403 54 76 835 980 [3000] 19008 133 201 18 9 305 800 956
[3000] 91 83 107523 74 752 65 849 74 [3000] 58 108010 145 297 99
455 757 140259 79 815 751 45 810 989 42
170017 [300] 114 958 84 474 543 68 734 98 819 171417 274 567
[500] 693 [1000] 772 826 98 [300] 926 [1000] 172419 815 54 711
833 934 173014 74 108 369 445 531 [500] 675 754 790 174139 92
243 [3000] 468 717 175402 [500] 571 643 74 726 [1000] 32 820 75 170026
[3000] 139 283 463 674 87 801 [1000] 12 30 177068 85 105 215 417
530 44 [3000] 52 76 623 [500] 46 884 [3000] 905 178058 [3000] 199 287
319 549 81 724 901 170030 44 102 86 90 287 434 582 614 [300] 518
42 932 49
150152 75 401 505 612 738 806 29 41 181061 89 145 [1000] 55
99 888 402 92 536 768 800 184130 201 408 305 43 82 787 803 [3000]
18 22 51 605 183977 281 549 [1000] 84 [5000] 60 744 930
194008 276 303 553 789 44 958 150222 200 339 479 548 58
630 29 730 49 158043 308 50 601 604 35 784 955 187044 103 [3000]
252 67 336 65 623 [3000] 65 301 183271 444 55 633 [500] 611 98 999
[1000] 986 180011 21 414 617 53 793 97 844 93 939
100055 222 87 656 101097 245 99 430 95 608 728 53 843 945
102008 40 [300] 124 0 279 452 [300] 96 568 683 826 925 109551 108
57 70 300 33 [300] 307 417 34 559 60 270 945 65 95 194000 728 429
70 600 66 90 [1000] 914 195018 [3000] 75 349 68 753 194001 142 77
319 80 428 35 556 754 107136 [1000] 301 423 670 91 92 674 700 79
811 190104 37 [300] 298 78 360 607 32 923 190056 74 78 112 207
20 45 314 457 634 [1000] 733 79 85 944 81
200020 31 356 59 562 574 970 200203 78 84 453 [5000] 705 43 [300]
989 200222 67 832 35 541 58 936 54 77 84 302141 91 [500] 305
490 507 859 75 939 204111 29 54 215 436 81 509 611 713 850 926 81
205083 148 72 222 80 474 574 612 742 205229 43 358 559 75 76 796
875 207016 [300] 194 97 [1000] 303 429 97 632 89 602 [300] 640 807 979
[1000] 208025 430 43 200030 35 150 74 212 351 521 [3000] 668 748
201076 85 95 382 523 72 856 942 71 21054 [1000] 656 [500] 105
54 [500] 69 897 [300] 509 84 910 43 [3000] 213004 90 201 37 64 76
414 81 634 [5000] 795 835 56 213001 88 119 292 345 81 418 614 74
211021 214051 69 102 55 95 213 338 [300] 412 501 808 828 74 74 978
212021 [300] 48 91 189 221 87 314 46 [300] 408 12 29 556 901 210033
158 338 [500] 457 650 790 94 96 904 85 217011 51 21 [1000] 302 81 568
[1000] 71 707 45 892 908 18 39 96 214113 67 92 [3000] 97 165 387 98
400 508 692 796 994 210334 157 78 [1000] 290 370 649 785 95 920 98
220003 91 123 281 50 544 56 824 85 927 321087 [300] 368 508
31 704 84 48 833 921 26 220010 250 578 651 745 888 930 61 [3000]
220050 911 856 478 [1000] 648 80 765 220404 608 [1000] 24 820 [3000]
914 220570 605
Zum Gewinnrabe verbleiben: 1 Gewinn zu 500.000 Mtl., 2 zu 200.000
Mtl., 2 zu 100.000 Mtl., 1 zu 100.000 Mtl., 1 zu 75.000 Mtl., 2 zu 50.000 Mtl.,
2 zu 40.000 Mtl., 5 zu 30.000 Mtl., 22 zu 15.000 Mtl., 27 zu 10.000 Mtl., 74 zu 5.000
Mtl., 982 zu 3.000 Mtl., 1075 zu 1.000 Mtl., 1500 zu 500 Mtl.
Gewinnraben: In der Mitte vom 30. April nachmittags 189 187 592 600
627 124 127 232 357 425 125 765 124 125 765

Neroberg.

Mittwoch, den 2. Mai, Nachmittags 4 Uhr:

Großes Militär-Concert,

ausgeführt von dem 6328
Trompetercorps des Kass. Feldart.-Reg. No. 27,
unter Leitung des Musikdir. Herrn Beni.
Eintritt 30 Pf. à Person.

150 Pf. Kilo P. Karlsruher Lach, pa.,
Heßfrei, sofort trocknend, bei Carl Ziss, Grabenstraße. 6331

Pfeiffer & Co.

Bankgeschäft

* WIESBADEN *

Langgasse 16, I. Stock

halten sich zur Besorgung aller in
das Bankfach einschlagenden Geschäfte
unter Zusicherung billiger und reeller
Bedienung bestens empfohlen.

Feuer- und diebessicheres Gewölbe
mit vermietbaren Schrankfächern
(Safes) unter eigenem Verschluss
der Miether.

Pflanzenkübel in allen Größen zu haben Steingasse 38.

Trockene Zimmerpäne

zu haben. Bestellungen werden angenommen bei Kaufmann Klees,
Ede Moritz- und Goethestraße, und im Papierladen Weimar,
Langgasse 30. Karl Ortleifen, Westendstr. 13, Stb. 2. 2319

Trink-Cier,

Direct vom Geflügelzucht-Verein, treffen stets per Gült ein.

K. Jeckel, 4. Saalgasse 4.

Feinste Preiselbeeren,

englische und deutsche Orangen-Marmelade, Ananas-Gelee (neu),
Frucht-Marmelade und Pflaumenmus per 10 Pf. 3 Mt., feinste
Bruchstücke zu 20. empfiehlt
W. Mayer, Schillerplatz 1, Ede Friedr.straße.



Thüringer Wurstwaren-Geschäft,

Kirchhofstraße 7.

Heute Dienstag Abend von 6 Uhr ab:
Feine Blut- u. Leberwurst, Wurstsuppe.

Sicherer Frauenschuh,

Doale, Pessarier, Gummi-Strick.
Mein Sch. mit Schuwarke und Namenszug des Erfinders,
1 Dbd. 2 Mt., 2 Dbd. 3 Mt., 3 Dbd. 5 Mt.
Spiegelgasse 1, im Raubladen.

Zuschneide-Kursus.

Untericht im Maßnehmen, Musterzeichnen, Zuschneiden
und Anfertigen von Damen- und Kinderkleidern wird sorgf.
erteilt, sechswochentl. Probd. gratis und franco.

Putz-Kursus

gar gründl. Aneebildung, Material gratis. Kursus 12 Mt. Anfang
neuer Kurse täglich.

Marie Wehrlein, Kirchgasse 43, 2.

Doale's Piano, Aufbaum, Natur, hochlegante
Ornamentierung, freigelegt, ganz in Eisen, Unterbühnen, zu ver-
kaufen für Mt. 600 in Ederich, Rathhausstraße 11. F199

Zum Verkauf!

Elegantes amerikanisches Herren-Fahrrad, fast neu,
Gelegenheit sehr billig. Nachfragen Friedrichstraße 11.
Herren- und Damen-Fahrräder, sehr gut erhalten, giebt
billig ab Becker, Kirchhofstr. 11. 2321

Ein eleg. Herren-Rad, fast neu, billig zu verkaufen
Kirchhofstr. 10, 2.

Ein Kutschenwagen zu verk. Näh. Kurfürststr. 24, 2. 5869

Damen-Sattel, complet, elegant, fast neu, billig zu ver-
kaufen. Carl Fuhr, Sattler, Kurfürststr. 14.

5000 Stoswerkbilder (alle Serien), zusammen oder theil-
weise zu verkaufen oder gegen ältere Viehbilder zu vertauschen.
Ph. Seibel, Reichstraße 24, Part.

Gebrauchter Gartenstuhl, 12-15 Mt. lang, zu kaufen
gekauft Marktstraße 9, im Teppichgeschäft.

Epheuharpe, schw. Leide, ganz neu, und gezeichnetes
Zeidentuch, roth, zu verkaufen Kirchhofstr. 17, 2.

Wine gr. Marquise und ein Sopha zu verkaufen.
Näh. bei Lopez, Kuttwasser, Kirchhofstr. 8.

Verschiedene Arten Vögel für eine Gartenvoliere zu kaufen
gekauft Tannestraße 8.

4,0 Airedale Terrier.

5 Monate alt, erstklassig, aus Gipsy-girl von Bowling Briar zu
verkaufen Bismarckstr. Höhe 11.

Gebrauchter Sportwagen zu kaufen gesucht.
Näh. Victoriastraße 13, Sonterrain.

Mit fürstlicher Pracht u. allen Bequemlichkeiten ausgef.
hochherrschafliche große Villa in der Parkstraße, großer
Garten, große Räume, und erster Hand überst. billig zu
verkaufen. Näheres Baubureau Saalgasse 1. 1530

Elektrische Klingelanlagen

in ganzen Bausen, sowie in einzelnen Etagen und Zimmern werden
sachgemäß und billig angelegt. Zu erfragen Drankstraße 3, Part.
bei Schick. 5664

Zwei Villen.

dieht nebeneinander, für eine oder zwei Familien passend,
solid gebaut, mit allen Bequeml., 2 Gärten, je 6 Zimmer,
je 3 Mansarden, Balkons, Nähe Dampfbahn Adolphshöhe,
kleine Objecte, einzeln oder zusammen zu verk. Kleins
Anzahlung. Beim Tausch wird Zuzahlung verlangt. Näh.
Justizrath Miy, Rheinblickstrasse 7.

Haararbeiten, Zöpfe, Stirnseifen,

Veräben, Scheitel, werden bei sorgfältigster Ausführung billigst
angefertigt. 4491

M. Gärth, Pol. Theater-Reiseur, Spiegelgasse 1.

Wer seine Frau lieb hat, lese Buch „Mein

Unterlegen. 1 Mt. Marlen. Siehe-Verlag Dr. 28 Hamburg.

Für ein 4 Wochen altes Kind werden Pflegeeltern
gesucht Kirchhofstr. 39, Partierre recht.

Ein Darlehen von 300 Mt. gegen Sicherheit und gute Zinsen
sofort gesucht. Offerten unter M. D. 92 an den Tagbl.-Verlag.

Waltersstraße 25, 1. ein gut möbl. Zimmer mit 2 Betten
an anst. Herrn, Mon. 15 Mt. mit Koffer, per sofort zu vermieten.

Weidenburgstraße 5, Part. I., ein gut möblirtes Zimmer
per sofort zu vermieten. 1889

Weyrichstraße 25, 1. l., möbl. Zimmer zu verm. ethen. 2744

Gins. Dame 1. u. 1. Juli 99. m. Sub. in anst. D., am L.
N. d. Schwalbader o. Bleichstr. Zu erf. i. Tagbl.-Verlag. 2753

Zwei thätige Schneiderinnen, sowie
ein Schneidmädchen aus anständiger Familie ge-
sucht Bahnhofstraße 10 2.

Ein frische Schneidmädchen gel. bei Hrn. Debus, Kirchhofstr. 2 3.

Für Schneider. Tägl. Gehalt auf
sofort gesucht. Woche gegen hohen Lohn
C. Walter L., Raurgasse 19. 6264

Guter Arbeiter gesucht bei
Hrn. Scherer, Schuhmacher, Tannestraße 28.

Schreinergehülfe, selbstständiger Bankarbeiter, gesucht
Marktstraße 49. 6350

Junger Hausbursche sofort gesucht Schwal-
baderstraße 49, Part.

Wer will Geld?

Tätige Hausfrau verdienen durch leicht verkäuflichen Artikel
(neuer Erfindung) viel Geld. Näh. Bierstadt, Feldstraße 1.

Verloren. Ein Portemonnaie mit Schlüssel ver-
loren. Gegen 3 Mt. Belohnung ab-
zugeben Eimerlicher Baaren-Expedition, Marktstraße 26.

Portemonnaie verloren, 50 Mt. Inhalt, Anmeldefeld,
einige bayerische Briefmarken, Ede Sonnenbergerstraße an d. Trink-
halle bis Adolphshöhe. Abzugeben Reichstraße 11, Heimbach.

Entlaufen

schottischer Schäferhund, weiß mit gelben Flecken,
auf den Namen Tellow hörend. Wiederbringer Belohnung.
Vor Anlauf wird gewarnt. Kirchhofstr. 8. 6327

Kanarienvogel entflohen. Gegen Belohnung abzugeben
Rogartstraße 1a, Villa Garfield.

Trauer-Costumes

in allen Größen stets vorrätig. 2454

50. Langgasse 50. **Meyer-Schirg,**

Ecke Kranzplatz. Special-Geschäft für Damen- und
Kinder-Confection.

Codes-Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten, Freunden und
Bekannten hierdurch die schmerzliche Mitteilung, daß
es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen innigst
geliebten Vatern, unsern treubefolgten, unvergesslichen
Vater, Großvater und Schwiegervater,

Lehrer a. D.

Phil. Bick,

nach langem, schwerem Leiden heute Nachmittag in
ein besseres Jenseits heimzukehren.

Bierstadt, Nieder-Heelbad, Hagenburg,
den 30. April 1900.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Bick, Pfarrer.

Die Beerdigung findet in Bierstadt Donnerstag,
den 3. Mai, Nachmittags 3 Uhr, statt.

Familien-Nachrichten

Von Verlobungen, Heirathen, Geburten und Todes-
fällen wolle man dem „Tagblatt“ sofort durch Postkarte
Anzeige machen, sofern Erwählung derselben unter vortheilhafter
Rubrik gewünscht wird. Kosten entstehen dadurch nicht.

Aus den Wiesbadener Civilstanderegistern.

Geboren. 23. April: dem Tagelöhner Christian Schütz u. L.
Franziska Margarethe; dem Barbier und Färbere Christian Niebling
u. L. Charlotte Karola. 24. April: dem Schreinergehilfen
Hermann Krüger u. L. Elisabeth. 25. April: dem Schrei-
nergehilfen Heinrich Giffert u. L. Bertha Sophie; dem Schrei-
nermeister Karl Herfisch u. L. Elisabeth Ottilie; dem
Bäckereimeister Jakob Böcker u. L. Julius. 26. April: dem
Schreinergehilfen August Wagner u. L. Hermann August.
28. April: dem Tagelöhner August Schaubel u. L. August Karl
Emil. 29. April: dem Schreinermeister Jakob Lang u. L. Hel-
muth. 30. April: dem Fabrikarbeiter Friedrich Dauter u. L.
Kaufmann. Handelsmann Benjamin Strauch u. L. Elisabeth mit
Elisabetha Kolb zu Walshof. Verwitt. Tagelöhner Johannes
Hilbert zu Koppenheim mit Theresia Ott hier. Hülfs-Fabrikanten-
Ausgeber Julius Karl Grieb zu Gießen mit Emma Familie
Wilhelm zu Niederelchen. Fabrikarbeiter Martin Christian
Baltung zu Oestrich mit Magdalena Spegt daselbst. Kaufmann
Friedrich Karl Wilhelm Koch hier mit Leopoldine Sohn zu
Lippheim. Berw. Herrnschneider Karl Laube hier mit Henriette
Hahn hier. Kaufmann Heinrich Gierisch hier mit Henriette
Biebing hier.

Verheiratet. Holzschlöhner Ferdinand Knapp hier mit Anna Feigl
hier. Radiergehilfe Heinrich Hemberger hier mit Camilla Kessel
hier. Obst- und Blumenhändler Heinrich Roth hier mit Frau
Margaretha Herbera, geb. Benz, hier. Tagelöhner August Schön
hier mit Elisabeth Wagner hier. Postbote Leonhard Gienoll hier
mit Maria Kiebel hier. Geflügelhändler Philipp Böger hier mit
Margaretha Nagel hier. Schreinergehilfe Franz Doss hier mit
Elisabetha Zapf hier. Medicinal-Droguist Camil Burkart in
Baden-Baden mit Melanie Schwaibler hier. Werkmeister Ludwig
Hartmann in Alfeld mit Caroline Giesel hier. Leutnant vom
Fuß-Artillerie-Regiment General-Feldzeugmeister (Branden-
burgisches) No. 3 Wilhelm Schmidt zu Berlin mit Gertrud
Bredemann hier. Glasermeister Philipp Bauer hier mit Anna
Fries hier. Fuhrknecht Paul Sachs hier mit Catharine Schwarz-
bach hier. Putzmeister Karl Meurer hier mit Emma
Beder hier. Berw. Hausdiener Georg Delle hier mit Selma
Matthes hier.

Gestorben. 25. April: Johanna, geb. Gert, Wittve des Hermann
Gastner, 75 J. 26. April: Anna, L. des Händlers Heinrich
Kuer, 2 J.; Magdalena, L. des Weichenhellers Nikolaus Thomas
zu Niederwalluf, 6 J.; Rassenbinder Valentin Petri, 71 J.;
Maria Christine, geb. Grieb, Wittve des Tagelöhners Peter
Schreiner, 29 J.; Tagelöhner Philipp Kippel, 46 J.; Tagelöhner
August Brühl, 50 J. 27. April: Koch Jakob Spig, 22 J.;
Stillschamer Johann Spiegelthal, 73 J.; Luise von Fackentheil,
ohne Beruf, aus Neustadt a. d. Haardt, 40 J.; Margarethe, geb.
Lüders, Ehefrau des Tapeziermeisters Wilhelm Bismann,
27 J.; Marie Lippert, ohne Beruf, 36 J. 28. April: Kaufmann
Carl Bricken, 48 J.; Grundbesitzerunternehmer Carl Arnold,
63 J.; Alfred, S. des Schafensmachers Jacob Lang, 2 J.
29. April: Maria, geb. Schmidt, Ehefrau des Dachdeckermeisters
Josef Rau, 36 J.; Negergelöhne Joseph Knapp, 35 J.

Alle Drucksachen für den Kontor-Bedarf

Adresskarten
Circulare
Preislisten
Facturen
Rechnungen
Quittungen

Briefköpfe
Postkarten
Couverts
Bücherformulare
Wechsel
Plakate

liefert
in bester Ausstattung
rasch und preiswürdig
die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden.

Amtliche Anzeigen



des

Wiesbadener Tagblatts.

Er scheinen jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag.

No. 52.

Dienstag, den 1. Mai.

1900.

Bekanntmachung.

Durch den Beschluß des Landesauschusses des Regierungsbezirks Wiesbaden vom 23. März 1900, genehmigt durch den Herrn Oberpräsident der Provinz Hessen-Nassau, sind wir ermächtigt worden, gemäß §§ 5, 6 und 15 des Gesetzes vom 25. Dezember 1869, betr. die Landesbank in Wiesbaden, Schulverschreibungen, welche zu 4 % verzinslich sind, im Gesamtbetrage von 10 Million Mark unter folgenden, jeder Schulverschreibung beigedruckten Bedingungen auszugeben:

„Die Direction der Nassauischen Landesbank giebt gemäß §§ 5, 6 und 15 des Gesetzes vom 25. Dezember 1869, betr. die Landesbank in Wiesbaden, mit Genehmigung des Herrn Oberpräsidenten der Provinz Hessen-Nassau und mit Zustimmung des Landesauschusses des Regierungsbezirks Wiesbaden vom 1. April 1900 datirt, mit 4 % jährlich verzinsliche Schulverschreibungen Buchstabe Q. im Gesamtbetrage von 10 Million Mark aus. Die Schulverschreibungen zerfallen in Unterabtheilungen Buchstabe Q. a über M. 200, Buchstabe Q. b über M. 500, Buchstabe Q. c über M. 1000, Buchstabe Q. d über M. 2000, und sind mit Zinscheinen zum Bezuge der halbjährig am 2. Januar und 1. Juli fälligen Zinsen, sowie mit einem Erneuerungsschein zum Empfang weiterer Zinscheinebogen versehen. Die Schulverschreibungen sind von Seiten der Inhaber unkündbar. Die Direction der Nassauischen Landesbank ist dagegen berechtigt, dieselben nach dem 1. Juni 1904 zu kündigen und zum Nennwerth einzulösen. So lange die Direction der Nassauischen Landesbank von dem Rechte der Kündigung der ganzen Anleihe keinen Gebrauch macht, ist dieselbe verpflichtet von 5 zu 5 Jahren, und zwar jedesmal in einem Termine, in welchem neue Zinscheinebogen ausgegeben werden, Schulverschreibungen im Betrage von mindestens einer Million Mark zu tilgen. Die so einzulösenden Schulverschreibungen sind auf alle Unterabtheilungen gleichmäßig zu vertheilen und soweit die Direction der Nassauischen Landesbank nicht bereits durch Rückkauf erworbene Stücke zur Tilgung verwenden will, durch Verloosung zu bestimmen. Die erste dieser Raten ist am 2. Januar 1910 fällig. Die Kündigung der ausgelosten Stücke, sowie die Kündigung der ganzen Anleihe ist mindestens 6 Monate vor dem Rückzahlungstermine in dem Amtsblatt der Königl. Regierung in Wiesbaden und in einem weiteren öffentlichen Blatte bekannt zu machen. Die Kündigung der fälligen Zinscheine und der gekündigten Schulverschreibungen erfolgt bei der Hauptkasse und sämtlichen Agenturen der Nassauischen Landesbank.“

Die Schulverschreibungen Buchstabe Q. sind mit Zinscheinen zum halbjährigen Zinsbezug bis zum 2. Januar 1905 und mit dem Erneuerungsschein zur Erhebung weiterer Zinscheine versehen.

Es gelangen an Schulverschreibungen Lit. Q. zur Ausgabe:

2500 Stück Lit. Q. a. 5000 Stück Lit. Q. b.
4500 „ Q. c. 1250 „ Q. d.

Für Capital, Zinsen und Kosten haftet die Landesbank mit ihrem ganzen Vermögen; außerdem leistet der Bezirksverband des Regierungsbezirks Wiesbaden hierfür die Garantie. Die Ausgabe erfolgt je nach Bedarf und ist der Emissionskurs vorläufig auf 101 % festgesetzt. Einzahlungen

zum Bezuge dieser Schulverschreibungen können bei unseren Kassen vom 1. Mai cr. an geleistet werden, die gewünschten Stücke werden vom 21. Mai cr. ab geliefert. F 227

Wiesbaden, den 25. April 1900.

Direction der Nassauischen Landesbank.
Reusch.

Bekanntmachung.

Wir haben für die aus der Nassauischen Landesbank und aus der Nassauischen Sparkasse neu zu gewährenden Darlehen den Zinssatz erhöht und zwar:

für Darlehen gegen Hypothek und an Gemeinden auf $4\frac{1}{4}$ % p. a.,

für Darlehen gegen Bürgschaft, sowie für Lombard-Darlehen auf $4\frac{1}{2}$ % p. a.

Bei Lombard-Darlehen findet diese Zinserhöhung auch auf die bestehenden Darlehen Anwendung und tritt allgemein mit dem 1. Mai d. J. in Kraft. (Vergl. pos. 3 der Darlehensbedingungen.)

Wiesbaden, den 24. April 1900.

F 227

Direction der Nassauischen Landesbank.
Reusch.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 7. Juni 1900, Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr, werden die den Eheleuten Georg Hollingshaus und Christine, geb. Gahmann, von hier zu stehenden, in der Gemarkung Sonnenberg belegenen Immobilien, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhaus mit Anbau, einer Schuhfabrik, einem Maschinenhaus, Lagerhaus und Hofraum, sowie ein Acker und ein Stück Krautland, zusammen 27,850 Mark taxirt, im Gerichtsgebäude dahier, Zimmer No. 98, zum dritten Male zwangsweise öffentlich versteigert werden.

Die richterliche Genehmigung wird ohne Rücksicht auf den Schätzungswert um jedes Gebot erteilt, soweit nicht die Vorschrift in § 59 pos. 3 des Nass. Executions-Ges. entgegensteht. F 251

Wiesbaden, den 24. April 1900.

Königl. Amtsgericht 12.

Bekanntmachung.

Bei Einrichtung aller gewerblichen Anlagen mache ich hiermit besonders darauf aufmerksam, wie es im Interesse der Unternehmer liegt, daß sie zweckmäßig ihre Baugrunderwerbungen vor der Einreichung derselben an die Behörde mit dem Gewerbe-Inspector besprechen, und etwaige Anforderungen des Besten gleich bei der Anfertigung des Projects berücksichtigen.

Wiesbaden, den 9. März 1900.

Der Polizei-Präsident. R. Prinz von Ratibor.

Bekanntmachung.

Die Prüfungen über die Befähigung zum Betriebe des Aufschlaggewerbes werden im 2. Vierteljahr 1900:

am 2. Mai zu Frankfurt a. M.,
 „ 19. „ „ „
 „ 16. Juni „ „
 „ 30. „ „ Wiesbaden

abgehalten werden.

Meldungen sind nach Maßgabe des § 3 der Prüfungsordnung (Reg.-Amtsbl. 62 von 1885 und Seite 260 von 1894 und Amtsbl. für den Stadt- und Landkreis Frankfurt a. M. Seite 58 von 1885 und Seite 266 von 1894) für die Prüfung in Frankfurt a. M. an den Kreisthierarzt Professor Dr. Leonhardt daselbst, für die Prüfung in Diez an den Kreisthierarzt Werner daselbst, für die Prüfung in Dillenburg an den kom. Kreisthierarzt Gesundheitsinspector Long daselbst und für die Prüfung in Wiesbaden an den k. Kreisthierarzt Dr. Kampmann hier zu richten.

Wiesbaden, den 3. April 1900.

Der Regierungs-Präsident.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit zur allgemeinen Kenntnissnahme gebracht.

Wiesbaden, den 11. April 1900.

Der Polizei-Präsident. In Vertr.: Falke.

Polizei-Verordnung.

betreffend den Verkehr in der Kochbrunnen-Anlage und in der entlang derselben hergestellten Verbindungsstraße zwischen Taunusstraße und Kranzplatz.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 20. September 1876 über die Polizei-Verwaltung in den neu erworbenen Landesteilen und der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird mit Zustimmung des Gemeinderaths unter Aufhebung der Polizei-Verordnung vom 20. Juni 1888, sowie des § 64 der Straßenpolizei-Verordnung vom 10. Juli 1876 und der auf denselben bezüglichen Bekanntmachung vom 31. August 1876 nachstehende Polizei-Verordnung erlassen.

§ 1. Kindern unter 10 Jahren, sofern dieselben nicht durch erwachsene Verwandte oder Erzieher beaufsichtigt werden, sowie Kinderwärtinnen ist der Aufenthalt in der Kochbrunnen-Anlage und in der Trinkhalle untersagt.

§ 2. Personen im Arbeits-Anzug oder in unsauberer Kleidung, ferner solchen Personen, welche Körbe oder andere Traglasten irgend welcher Art mit sich führen, ist der Aufenthalt in der Kochbrunnen-Anlage und in der Trinkhalle, sowie der Durchgang durch die Kochbrunnen-Anlage untersagt.

§ 3. Während der Monate April bis einschließlich Oktober ist bis 9 Uhr Morgens das Rauchen in der Kochbrunnen-Anlage verboten.

§ 4. Das Mitbringen von Hunden in die Kochbrunnen-Anlage und in die Trinkhalle ist verboten.

§ 5. Die entlang der Kochbrunnen-Anlage hergestellte Verbindungsstraße zwischen Taunusstraße und Kranzplatz darf von Lastfuhrwerken nur insoweit benutzt werden, als deren Ladung ganz oder theilweise für die Bewohner dieses Straßentheils bestimmt ist.

Während der Brunnenmusik darf der letzte von Fuhrwerk jeder Art nur im Schritt befahren werden.

§ 7. Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung werden mit Geldstrafe bis zu neun Mark oder entsprechender Haft geahndet.

Wiesbaden, den 17. Juni 1889.

Der Polizei-Präsident. v. Rheinbaben.

Polizei-Verordnung.

betreffend die Benutzung der in den städtischen Anlagen und Straßen aufgestellten Ruhebänke.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 20. September 1876 über die Polizei-Verwaltung in den neu erworbenen Landesteilen und der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird mit Zustimmung des Gemeinde-Vorstandes unter Aufhebung des § 6 der Polizei-Verordnung, betreffend den Verkehr in der Kochbrunnen-Anlage u., vom 17. Juni nachstehende Polizei-Verordnung erlassen.

§ 1. Kindern unter 10 Jahren, sofern dieselben nicht durch erwachsene Verwandte oder Erzieher beaufsichtigt werden, ferner Dienstboten oder Personen im Arbeits-Anzuge oder unsauberer Kleidung ist die Benutzung der in den städtischen Anlagen und Straßen aufgestellten Ruhebänke, welche die Bezeichnung „Kunst-Verwaltung“ oder „Bau-Verwaltung“ tragen, untersagt.

§ 2. Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung werden mit Geldstrafe bis zu neun Mark oder im Unvermögensfalle mit entsprechender Haft bestraft.

Wiesbaden, den 12. Juli 1892.

Königliche Polizei-Direction. Schütte.

Vorstehende Polizei-Verordnungen werden hiermit wiederholt zur öffentlichen Kenntniss gebracht.

Der Magistrat. v. Jbell.

Bekanntmachung.

betreffend die Benutzung des Dampf-Desinfections-Apparates des städtischen Krankenhauses.

Unter Aufhebung der Bekanntmachung der städtischen Krankenhauses-Direction vom 26. Juli 1890, stellen wir hiermit dem Publikum die Benutzung des Dampf-Desinfections-Apparates des städtischen Krankenhauses unter folgenden Bedingungen anheim:

- 1) Künftig werden nur solche Gegenstände zum Desinfectiren im Dampf-Desinfections-Apparat des städtischen Krankenhauses zugelassen, welche aus dem Stadtgebiet Wiesbaden stammen und deren Anmeldung und Transport in der nachstehenden Weise erfolgt; insbesondere werden solche Gegenstände, deren Transport nach dem Krankenhaus durch Privatpersonen erfolgt, zur Desinfection nicht angenommen.
- 2) Wer Gegenstände desinfectiren lassen will, hat dies Tags vorher oder an den betreffenden Vormittagen auf dem Rathhaus, Zimmer No. 57 (nicht, wie früher, im Krankenhaus), anzumelden, worauf die zu desinfectirenden Gegenstände in der Wohnung des Auftraggebers durch städtische Bedienstete abgeholt werden; dem die Abholung überwachenden städtischen Desinfector ist dabei in zweifacher Ausfertigung ein genaues Verzeichniß der zu desinfectirenden Gegenstände zu übergeben; ein Exemplar erhält der Auftraggeber, mit der Empfangsbescheinigung des städtischen Desinfectors versehen, zurück.
- 3) Die Desinfection wird bis auf Weiteres nur Dienstags und Freitags während der Nachmittagsstunden vorgenommen.
- 4) Es werden als geeignet zur Desinfection mit strömendem Dampf nur Gegenstände aus gewebten Stoffen aller Art, Bettwerk, eiserne Bettstellen und dergleichen mehr angenommen; dagegen müssen als ungeeignet für diese Art der Desinfection alle Gegenstände aus Holz, Leder, Filz, Sammet, Plüsch und Pelzwerk bezeichnet und zurückgewiesen werden.
- 5) Der unter Aufsicht des städtischen Desinfectors erfolgende Transport geschieht in durchaus unauffälliger Weise auf einem gewöhnlichen, aber nur zu dem einen bestimmten Zweck dienenden Handwagen.

Die zum Einschlagen der zu desinfectirenden Gegenstände erforderlichen Lächer und Decken werden städtisch gestellt.

- 6) Für die Bormahme der Desinfection in dem Dampf-Desinfections-Apparat wird, sobald eine nur einmalige Beschädigung des Letzteren erforderlich wird, eine Gebühr von Mk. 4.—, für jede weitere Beschädigung eine solche von Mk. 2.— in Anrechnung gebracht.

Für den Hin- und Rücktransport der aus dem Stadtgebiet stammenden, zu desinfectirenden Gegenstände wird, einschließlich der Gefährdung der Lächer und Decken für jede Beladung des Handwagens, eine Gebühr von Mk. 4.— erhoben.

Für den Transport der außerhalb des Stadtbezirks stammenden Gegenstände wird die Gebühr von Fall zu Fall vom Stadtbauamt nach den Umständen festgesetzt.

- 7) Die Zahlung der Gebühren hat auf Anforderung des Stadtbauamtes an die Stadthauptkasse zu erfolgen.

- 8) Für etwaige Beschädigungen der zu desinfectirenden Gegenstände in dem Dampf-Desinfections-Apparat kann städtisch keinerlei Garantie übernommen werden.

Wiesbaden, den 18. April 1900.

Der Magistrat. v. Jbell.

Bekanntmachung.

Der Fluchtliniplan für drei zwischen der Laus- und Kapellenstraße, im District Thorberg, geplante Straßen hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im neuen Rathhaus, 2. Obergeschoß, Zimmer No. 41, innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlage und Veränderung von Straßen u., mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präklusivischen mit dem 19. d. Mts. beginnenden Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 14. April 1900.

Der Magistrat. v. Jbell.

Bekanntmachung.

Der abgeänderte Fluchtliniplan für die Dambachthalstraße vom Hause No. 16 bis 21 hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im neuen Rathhaus, 2. Obergeschoß, Zimmer No. 41, innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlage und Veränderung von Straßen u., mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präklusivischen, mit dem 27. d. Mts. beginnenden Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 21. April 1900.

Der Magistrat. v. Jbell.

Ortsstatut, betreffend die gewerbliche Fortbildungsschule in Wiesbaden.

Auf Grund der §§ 120, 142 und 150 der Gewerbeordnung für das Deutsche Reich in der Fassung des Gesetzes, betreffend Abänderung der Gewerbeordnung vom 1. Juni 1891 (Reichs-Gesetzblatt Seite 261 und folgende) wird nach Anhörung beteiligter Gewerbetreibender und Arbeiter und unter Zustimmung der Stadtverordneten-Versammlung für den Gemeindebezirk der Stadt Wiesbaden Nachstehendes festgesetzt:

§ 1.

Alle im gedachten Bezirke sich regelmäßig aufhaltenden gewerblichen Arbeiter (Gefellen, Gehülften, Lehrlinge, Fabrikarbeiter), mit Ausnahme der Lehrlinge und Gehülften in Handelsgeheimnissen, sind verpflichtet, bis zum Ende des Schuljahres, innerhalb dessen sie das 17. Lebensjahr vollenden, die hieselbst errichtete öffentliche Fortbildungsschule an den festgesetzten Tagen und Stunden zu besuchen und an dem Unterrichte Theil zu nehmen.

Die Festsetzung der Tage und Stunden des Unterrichts erfolgt durch den Magistrat und wird in dem Organ für die amtlichen Bekanntmachungen des Magistrats zur öffentlichen Kenntniss gebracht.

§ 2.

Befreit von dieser Verpflichtung sind nur solche gewerblichen Arbeiter, die den Nachweis führen, daß sie diejenigen Kenntnisse und Fertigkeiten besitzen, deren Aneignung das Lehrziel der Anstalt bildet.

§ 3.

Gewerbliche Arbeiter, welche das fortbildungsschulpflichtige Alter überschritten haben oder in dem Gemeindebezirke nicht wohnen, aber beschäftigt werden, können, wenn der Platz ausreicht, auf ihren Wunsch zur Theilnahme am Unterricht zugelassen werden. Der Schulvorstand (Kuratorium) bestimmt über die Zulassung solcher Schüler.

§ 4.

Zur Sicherung des regelmäßigen Besuches der Fortbildungsschule durch die dazu Verpflichteten, sowie zur Sicherung der Ordnung in der Fortbildungsschule und eines gebührenden Verhaltens der Schüler werden folgende Bestimmungen erlassen:

1) Die zum Besuche der Fortbildungsschule verpflichteten gewerblichen Arbeiter müssen sich zu den für sie bestimmten Unterrichtsstunden rechtzeitig einfinden und dürfen sie ohne eine nach dem Ermessen der Schulleitung ausreichende Entschuldigung nicht ganz oder zum Theil versäumen.

2) Sie müssen die ihnen als nötig bezeichneten Lernmittel in den Unterricht mitbringen.

3) Sie haben die Bestimmungen des für die Fortbildungsschule erlassenen Schulreglements zu befolgen.

4) Sie müssen in die Schule sauber gewaschen und in reinlicher Kleidung kommen.

5) Sie dürfen den Unterricht nicht durch ungebührliches Verhalten stören und Schulutensilien und Lehrmittel nicht verderben oder beschädigen.

6) Sie haben sich auf dem Wege zur Schule und von der Schule jedes Unfugs und Lärmens zu enthalten.

Zu widerhandlungen werden nach § 150 No. 4 der Gewerbeordnung in der Fassung des Gesetzes, betreffend die Abänderung der Gewerbeordnung vom 1. Juni 1891 (Reichs-Gesetzblatt Seite 287) mit Geldstrafe bis zu 20 Mark oder im Unvermögensfalle mit Haft bis zu drei Tagen bestraft, sofern nicht nach gesetzlichen Bestimmungen eine höhere Strafe verwirkt ist.

§ 5.

Eltern und Vormünder dürfen ihre zum Besuche der Fortbildungsschule verpflichteten Söhne oder Mündel nicht davon abhalten. Sie haben ihnen vielmehr die dazu erforderliche Zeit zu gewähren.

§ 6.

Die Gewerbe-Unternehmer haben einem von ihnen beschäftigten nach vorstehenden Bestimmungen (§ 1) schulpflichtigen, gewerblichen Arbeiter spätestens am 6. Tage, nachdem sie ihn angenommen haben, zum Eintritt in die Fortbildungsschule bei dem Magistrat anzumelden und spätestens am 8. Tage, nachdem sie ihn aus der Arbeit entlassen haben, bei dem Magistrat wieder abzumelden. Sie haben die zum Besuche der Fortbildungsschule Verpflichteten so zeitig von der Arbeit zu entlassen, daß sie rechtzeitig und soweit erforderlich, gereinigt und umgekleidet im Unterricht erscheinen zu können.

§ 7.

Die Gewerbe-Unternehmer haben einem von ihnen beschäftigten gewerblichen Arbeiter, der durch Krankheit am Besuche des Unterrichts gehindert gewesen ist, bei dem nächsten Besuche der Fortbildungsschule hierüber eine Bescheinigung mitzugeben. Wenn sie wünschen, daß ein gewerblicher Arbeiter aus dringenden Gründen vom Besuche des Unterrichts für einzelne Stunden oder für längere Zeit entbunden werde, so haben sie dies bei dem Leiter der Schule so zeitig zu beantragen, daß dieser nöthigenfalls die Entscheidung des Schulvorstandes einholen kann.

§ 8.

Eltern und Vormünder, die dem § 5 entgegenhandeln, und Arbeitgeber, welche die im § 6 vorgeschriebenen An- und Abmeldungen überhaupt nicht, oder nicht rechtzeitig machen, oder die von ihnen beschäftigten, schulpflichtigen Lehrlinge, Gefellen, Gehülften und Fabrikarbeiter ohne Erlaubnis aus irgend einem Grunde veranlassen, den

Unterricht ganz oder zum Theil zu versäumen, oder ihnen die im § 7 vorgeschriebene Bescheinigung dann nicht mitgeben, wenn der schulpflichtige Krankheitsfall die Schule verläßt hat, werden nach § 150 No. 4 der Gewerbeordnung in der Fassung des Gesetzes, betreffend die Abänderung der Gewerbeordnung vom 1. Juni 1891 (Reichs-Gesetzblatt Seite 287) mit Geldstrafe bis zu 20 Mark oder im Unvermögensfalle mit Haft bis zu drei Tagen bestraft.

Wiesbaden, den 28. Januar 1897.

Der Magistrat. v. Jöell.

Bestätigt durch Beschluß des Bezirks-Ausschusses zu Wiesbaden vom 8. Februar 1897 J.-No. B. A. 358.

Vorstehendes Ortsstatut wird hiermit in Erinnerung gebracht. — Anmeldungen sind auf dem Rathhaus, Zimmer No. 14, zu bewirken.

Wiesbaden, den 24. März 1900.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Behufs Einlegung einer Wasserleitung wird der rechts der Dogheimerstraße zwischen der 4. und 5. Gewann „Dollerborn“, der 3. und 4. Gewann „Schint“ und 3. Gewann „Sandgraben“ hinziehende Feldweg vom 1. Mai d. J. an, während der Dauer der Arbeit, für den Fahrverkehr gesperrt.

Wiesbaden, den 28. April 1900.

Der Oberbürgermeister. In Vertr.: Körner.

Bekanntmachung.

Die in den Anlagen aufgestellten Ruhebänke mit der Aufschrift „Kur-Verwaltung“ sind in erster Linie für die Kurgäste und für erwachsene Personen bestimmt. Kindern ist die Benutzung dieser Bänke polizeilich untersagt. Die grünen Bänke mit der Aufschrift „Kinderbank“ stehen der allgemeinen Benutzung zur Verfügung.

Die Gartenaufseher sind angewiesen, dieser Verordnung im Interesse des Kurorts unbedingte Geltung zu verschaffen.

Wiesbaden, den 27. April 1900.

Städtische Kur-Verwaltung.

Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden

vom 22. bis einschl. 28. April.

	Hochst. Preis.	Niedr. Preis.		Hochst. Preis.	Niedr. Preis.
I. Fruchtmarkt.					
Hafers . p. 100 K.	15 60	14 80	Ein Huhn	2 80	1 80
Stroh . . . 100 "	4 —	3 —	Ein Ferkel	—	—
Heu 100 "	8 50	8 —	Ein Gase	—	—
II. Viehmarkt.					
Ochsen:			Kal p. K.	3 20	2 40
I. Qual. p. 50 K.	69 —	67 —	Becht "	2 80	1 60
II. 50 "	66 —	65 —	Bastische "	70 —	50 —
Kühe:			IV. Brod u. Mehl.		
I. Qual. p. 50 K.	63 —	60 —	Schwarzbrod:		
II. 50 "	59 —	55 —	Langbrod p. 0,5 K.	16 —	13 —
Schweine . . p. "	98 —	92 —	Rundbrod " 0,5 K.	14 —	13 —
Kälber	1 60	1 20	Weißbrod:		
Lamm	1 28	1 24	a. 1 Wassermehl . . .	3 —	3 —
III. Futtermittel.			b. 1 Milchbrodchen . .	3 —	3 —
Butter p. K.	2 40	2 20	Weizenmehl:		
Gier p. 25 St.	1 75	1 25	No. 0 . . . p. 100 K.	30 50	29 —
Handfäse . . . 100 "	8 —	7 —	" I . . . 100 "	27 —	26 —
Fabrikfäse . . 100 "	6 50	6 —	" II . . . 100 "	26 50	24 —
Erbsen 100 K.	5 —	4 50	Roggenmehl:		
Kartoffeln . . p. K.	7 —	6 —	No. 0 . . . p. 100 K.	25 50	25 —
Wickeln	20 —	16 —	" I . . . 100 "	23 —	22 —
Wickeln p. 50 K.	8 —	7 —	V. Fleisch.		
Blumentohl p. St.	80 —	30 —	Ochsenfleisch:		
Kopfsalat	14 —	12 —	von der Keule p. K.	1 52	1 44
Gurken	80 —	60 —	Banchfleisch	1 36	1 28
Spargeln . . . p. K.	2 60	1 —	Auf- o. Rundfl.	1 36	1 32
Grüne Bohnen . .	3 —	3 —	Schweinefleisch	1 50	1 40
Grüne Erbsen p. K.	1 20	1 20	Kalb-	1 60	1 40
Weißtraut	30 —	28 —	Hammel-	1 40	1 20
Rottraut	28 —	26 —	Schaff-	1 —	1 —
Gelbe Rüben . . .	24 —	20 —	Dor-	1 60	1 60
Weißer Rüben . . .	—	—	Schweinefleisch	1 40	1 40
Kohl-	—	—	Schinken	2 —	1 84
Kohl-	12 —	10 —	Speck (geräuch.)	1 84	1 80
Grün-Kohl . . . p. K.	—	—	Schweinefleisch	1 40	1 20
Römisch-Kohl . . .	—	—	Nieren	1 —	80 —
Petersilien	2 40	1 60	Schwartenmagen:		
Bor- 1 Stück	8 —	5 —	frisch	2 —	1 60
Sellerie	80 —	15 —	geräuchert	2 —	1 80
Wepfel p. K.	1 —	36 —	Bratensack	1 80	1 60
Birnen	1 —	1 —	Reich-	1 60	1 40
Eine Gans	—	—	Leber- u. Nieren-	—	—
Eine Ente	—	—	frisch p. K.	96 —	96 —
Eine Taube	70 —	50 —	geräuchert	2 —	1 80
Ein Hahn	5 —	1 60			

Wiesbaden, den 28. April 1900. Das Stadtkommission.

Bekanntmachung.

Mit dem 1. Mai treten im Ober-Postdirectionsbezirk **Frankfurt (M.)** folgende Änderungen im Gange der Personenposten und der zur Postbeförderung benutzten Privat-Personenfahrwerke ein.

Abgang aus		Ankunft in
A. Personenposten.		
Battenberg 6 ²⁵	Hallenberg 8 ²⁵	
Frankenberg (Hess.-Raff.) 5 ³⁰	Battenberg 7 ²⁵	
Hahn-Wehen (Taunus) 9 ⁴² 2 ⁵³	Wehen (Ort) 10 ⁰² 3 ¹³	
Bhf. 6 ¹⁵ 6 ⁴⁰	Niederbrechen 7 ²⁰ 7 ⁴⁰	
Kirberg (Bz. Wbn.) 8 ⁴⁰ 8 ⁴⁵	Kirberg 9 ⁴⁰ 9 ⁴⁵	
Niederbrechen 6 ⁵⁰	Weilmünster 10 ³⁵	
Ulfingen 9 ¹⁰ 9 ²³	Hahn-Wehen Bhf. 9 ³⁰ 2 ⁴³	
Weilmünster 4 ¹⁵	Ulfingen 8 ⁰⁰	
B. Privat-Personenfahrwerke.		
Anspach (Taunus) Bhf. 9 ²⁰	Schmitten 10 ⁵⁰	
" 3 ⁵⁰	Arnoldsheim 4 ⁵⁰	
Braunbach 4 ¹⁰	Niehlen 6 ²⁵	
Gronberg (Taunus) Bhf. 4 ⁴⁰	Gronberg Ort 4 ⁵⁰	
" Ort 4 ³⁰	Bhf. 4 ³⁰	
Bhf. 1 ¹⁰ 5 ⁴⁵	Königsstein (Taunus) 1 ⁴⁵ 6 ²⁰	
Frankfurt-Vornheim 7 ³⁰	Siedbach 7 ⁵⁰	
Grenzau Bhf. 6 ⁴⁰ 12 ⁵⁵	Nauort (Westerw.) 7 ¹⁰ 12 ⁵	
Johannisberg (Rheing.) 7 ¹⁰	Deitrich-Winkel Bhf. 7 ⁴⁵	
Königsstein 10 ⁰⁰ 12 ⁵⁵ 9 ²⁰	Gronberg Bhf. 10 ²⁵ 1 ⁰⁰ 9 ⁵⁵	
Nauort 5 ⁰⁵ 11 ²⁰	Grenzau Bhf. 5 ³⁰ 11 ⁴⁵	
Niederreifenberg 2 ¹⁰	Gronberg 4 ¹⁰	
Deitrich-Winkel Bhf. 8 ¹⁵	Johannisberg 9 ⁰⁰	
Siedbach 8 ⁰⁵	Frankfurt-Vornheim 8 ²⁵	
Winkel 6 ³⁰	Johannisberg 7 ⁰⁵	
" 3 ²⁵	Deitrich-Winkel Bhf. 3 ³⁰	

Bekanntmachung.

Die Morgen-Concerte des städtischen Kur-Orchesters am Kochbrunnen beginnen am Dienstag, den 1. Mai, und finden um 7 Uhr statt.

Zum Besuche derselben berechtigen nur Kurhaus-Fremdenkarten für ein Jahr oder 6 Wochen. Alle sonstigen Besucher bedürfen besonderer Karten.

Es werden vorausgibt:

Karten für 1maligen Besuch M. —.50,

" " 10 " " 3.—,

" " 20 " " 5.—.

Wiesbaden, im April 1900.

Städtische Kur-Verwaltung.

Feldpolizeiliche Aufforderung.

Die Grundbesitzer werden hiermit benachrichtigt, daß Montag, den 30. d. M., Vormittags 8 Uhr beginnend, in den Distrikten „Dreiweiden“, „Gaisched“, „Landgraben“, „Schlin“ und „Kirschbaum“:

Dienstag, den 1. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr beginnend, in den Distrikten „Schöne Aussicht“, „Königsstuhl“, „Gerstengewann“ und „Mainzerstraße“ und

Mittwoch, den 2. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr beginnend, in den Distrikten „Rechts dem Schierkeimerweg“, „Schierkeimerberg“, „Mosbacherberg“ und „Vor Heiligenborn“ das Steinlegen vorgenommen wird und hierzu die Beteiligten in die genannten Districte eingeladen sind.

Wiesbaden, den 27. April 1900.

Das Feldgericht.

Bekanntmachung.

Um mehrfach vorgekommenen Irrthümern für die Folge vorzubeugen, werden die Hauseigentümer und Hausverwalter darauf aufmerksam gemacht, daß die Kostenbeiträge für die stadtseitig erfolgende Reinigung der Sand- und Fettsänge durch die Stadtkasse so lange von den Abonnenten weiter erhoben werden, bis eine definitive schriftliche oder mündliche Abmeldung im Rathhause, Zimmer No 58b, erfolgt ist.

Die Abmeldung ist erforderlich sowohl beim Austritt aus dem Abonnementsverhältnis als auch bei dem Verkauf des betr. Hauses.

Wiesbaden, den 16. März 1900.

Stadtbauamt, Abth. für Canalisationswesen.

Der Ober-Ingenieur. Frensch.

Viehmarkt.

Dienstag, den 8. Mai 1900, findet hierselbst Viehmarkt statt, wozu Käufer und Verkäufer ergebenst eingeladen werden.

F 282

Bierstadt, den 27. April 1900.

Der Bürgermeister.
Seulberger.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 1., und

Mittwoch, den 2. Mai,

Vormittags 9 u. Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Saal „An den 3 Kronen“,

Kirchgasse 23 d. er:

1 Polster-Garnitur, bestehend aus 1 Sopha, 2 großen u. 4 kleinen Sesseln, 1 Salonisch, 1 großer Spiegel mit Trümeau, 2 Sophas, 2 Chaiselongues, 1 Harmonium, 4 geschnitzte Eichen-Stühle, je 1 Schreib-, Rauch- und Nipptisch, 2 Bauerntische, 1 schwerer Tisch, 1 Stagère, 1 Champagnerständer mit Nidelfuß, 1 Bierstisch, 1 schwarzer Koffer, 1 Büffet, 1 dreitheiliger Kleiderschrank, 1 Küchenschrank, diverse Reise-, Tisch- und Chaiselongue-Decken, Teppiche, Portièren m. Zubehör, Lampen, Büsten, Spiegel, Nipp-sachen, Bettzeug, 1 eis. Bettstelle, Haushaltungs- und Küchengeräthe, 2 Schleifmaschinen, 1 Plombirfessel u. A. m.;

ferner werthvolle, zum Theil antike Sachen, als:

Ein Ovenschirm in ver-goldetem Rahmen mit Nadelmalerei, 1 italien. Nenes.-Spiegel, 1 Truhe, 1 Zeitungs-Mappe (Holz-schnitzerei), 2 große Stein-gutvasen, Delgemälde von: von Menike, Jungblut, Hage, Günther, Prof. Bröhme, Kirch, Prof. Hermann u. A.

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung ver-steigert.

F 237

Die Versteigerung findet be-stimmt statt.

Wiesbaden, den 25. April 1900.

Eschhofen,
Gerichtsvollzieher.

Rheindampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 8, 9.50 (Schnellfahrt), 10.20 und 12 Uhr 50 Min. bis Köln; Mittags 3.20 (an Sonn- u. Feiertagen), 4.30 (Güterschiff) bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 Uhr 20 Min. bis Düsseldorf und Rotterdam. Gepäckwagen von Wiesbaden nach Biebrich Morgens 7 Uhr 30 Min. Billets und Auskunft in Wiesbaden bei dem Agent W. Bickel, Langgasse 20.

F 308

Dampfer-Fahrten.

Red Star Line.

(Alleiniger Agent in Wiesbaden: Wilhelm Bickel, Langgasse 20.)

Antwerpen-Newyork-Dienst. D. „Westernland“, am 18. April von Newyork nach Antwerpen abgegangen; D. „Friesland“, am 21. April von Antwerpen nach Newyork abgegangen; D. „South-wark“, am 22. April in Antwerpen von Newyork angekommen; D. „Noordland“, am 25. April in Newyork von Antwerpen an-gekommen; D. „Kensington“, am 26. April von Newyork nach Antwerpen abgegangen. — Antwerpen-Philadelphia-Dienst. D. „Switzerland“, am 19. April von Antwerpen nach Philadelphia abgegangen; D. „Nederland“, am 19. April in Philadelphia von Antwerpen angekommen; D. „Aragonia“, am 25. April Lizard passirt von Philadelphia kommend (am 27. April 1 Uhr Nachm. in Antwerpen erwartet).

F 307